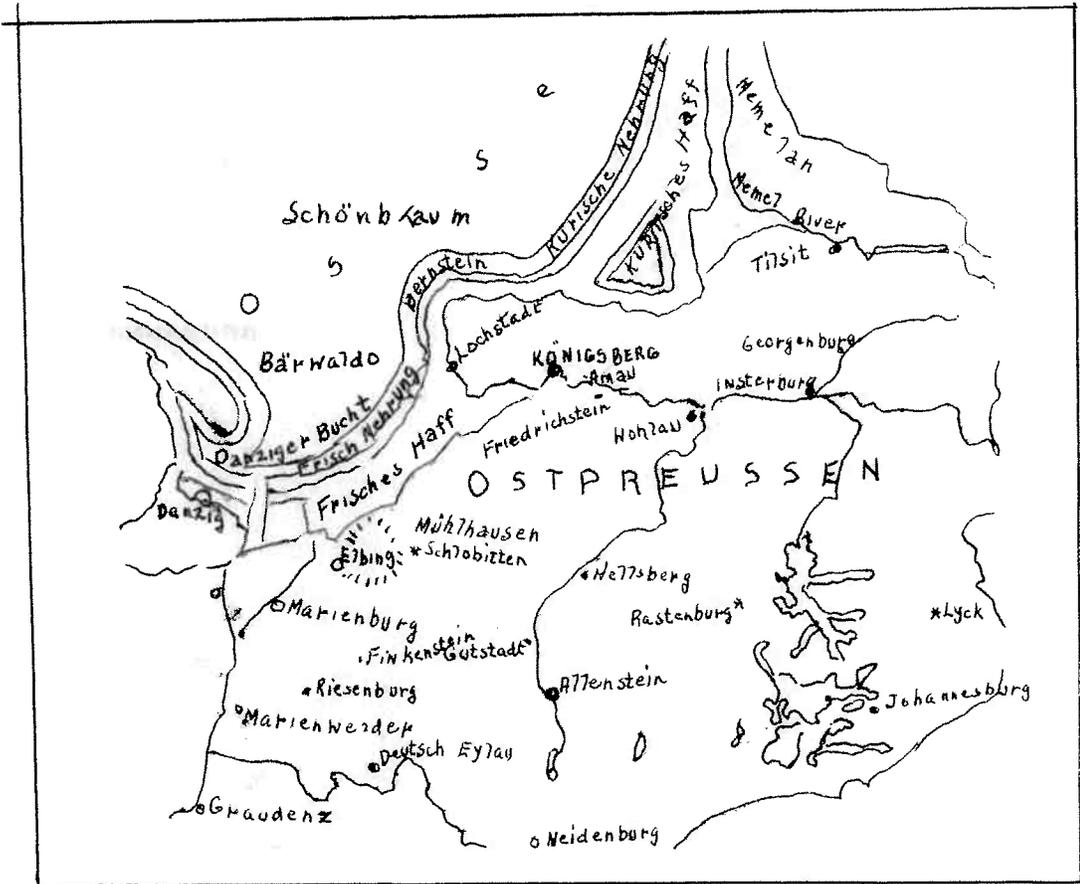


Das fruehere OstPreussen



Held der Steppe

(gewidmet Johann Corniess 1788 - 1848)
von Valentin Sawatzky, Waterloo, Ont.

An der Weichsel fernen Strande,
Wo der Held das Licht erblickt,
Hat sich seine Kraft entfaltet,
Bis der Treck gen Osten rueckt.

In die uferlose Steppe
Fuehrt der steole Lebenspfad,
Wo der zaehe Schoepfungswille
Allem Volk gedienet hat...

Seit die freie Inselfestung
Fiel von strenger Zarenhand,
Harrt des kundgen Ackermannes
Rings das jungfraeuliche Land.

Als des Krieges Laerm verklungen
Ruft der Frieden auf zur Tat!
In die menschenleeren Weiten
Rollt des Kolonisten Rad.

Doerfer wachsen in den Taelern,
Schulen folgen ueber Nacht,
In gefuellten Gotteshaeusern
Wird dem Hoechsten Dank gebracht.

Wo Kosaken-Lagerfeuer
Neulich noch die Nacht durchglueht,
Blickt der Adler auf die Furchen,
Die der fleiss'ge Bauer zieht.

Schlote rauchen in den Himmel,
Muehlen sorgen fuer das Brot;
In der nimmermueden Schmiede
Spruehn die Funken gluehendrot.

Flinke Maedchen in den Gaerten,
Wackre Burschen auf dem Feld
Folgen ihrer Tagesarbeit,
Bis die Nacht sie heimbestellt.

Bruellend ziehen heim die Herden,
Und im Hofe stampft das Pferd;
Segen biegt des Hauses Balken
Ueber dem gefuellten Herd.

Schweren Wochen folgen Feste,
Froher Sang am rechten Ort;
Tages Arbeit, abends Gaeste -
Nach des Dichters Losungswort.

Was der Streit nicht konnt vollbringen,
Hat die Eintracht aufgebaut,
Bis die Umwelt muss bekennen:
Gluecklich ist -- wer Gott vertraut...

Deutsche senken ernst die Bahre,
Ukrainer schau'n hinab,
Russen, mit entbloesstem Haupte,
Und Tataren stehn am Grab. -

Auf der Inschrift, dir zu Ehren,
Les' der spaete Erdensohn:
Glaube hat ihm Kraft gegeben,
Segen ward der Muehe Lohn.

* * * *



JOHANN CORNIES

Von Muehlhausen zur Molotschna

Auf der Ostabdachung der Elbinger Hoehe in Ostpreussen lag das in der Zeit des Ritterordens gegruendete Staedtchen Muehlhausen, das 1933 etwa 2672 Einwohner hatte. Als 1804 die Familie Cornies mit dem 15jaehrigen Johann nach der Molotschna zog, ahnte wohl niemand, dass dieser Junge einmal den mennonitischen Kolonien seinen unverwechselbaren Praegestempel von Fleiss und Fortschritt aufdruecken wuerde, dessen Guetezeichen sie dann um die Welt trugen. Wie kam es dazu?

Der "Drillmeister" der russlanddeutschen Mennoniten, Johann Cornies, hatte am 20. Juni 1789 in dem Dorf Baerwalde, suedlich der Elbinger Weichsel, unweit von Danzig und westlich von Tiegenhof das Licht der Welt erblickt. Von dort zogen doe Eltern wenige Jahre spaeter nach Schoenbaum, gegenueber Fuerstenwerder, auf der Frischen Nehrung gelegen, zum andern Ufer der Elbinger Weichsel. Dort hatte der Vater Zerwuerfnisse mit dem Fiskus und siedelte 1797 nach Muehlhausen ueber. Der Ort gehoerte spaeter zum Kreis Pr.Holland in Ostpreussen.

Vater Johann Cornies war von Danzig als Matrose zur See gefahren und hatte 1755 in Lissabon das grosse Erdbeben miterlebt, bei dem damals 30,000 Einwohner umkamen, und er war auch um das Kap der Guten Hoffnung bis nach Indien gesegelt. Sicherlich hat er mit seinen Reiseschilderungen die Phantasie des Jungen angeregt. Als die Familie nach Muehlhausen zog, war Johann, der aelteste von drei weiteren Bruedern, acht Jahre alt. In Muehlhausen verbrachte er seine gluecklichste Zeit und wohl auch die, die ihn am meisten gepraeagt hat. Er hat dort wohl auch die Elementarschule, wenn auch nicht bis zum Abschluss, besucht. Immerhin ist hier in seiner preussischen Heimat der Grundstock fuer sein spaeteres Wissen und Selbststudium gelegt worden, das ihn zu einem Bildungsgrad brachte, der ihn nach dem Urteil des Freiherrn von Harthausen "als voellig auf der Hoehe der wahren geistigen Kultur stehend anerkennen musste."

Muehlhausen ist zwar nicht so als von Mennoniten bewohnter Ort bekannt wie etwa Marienburg, aber Guido Stark bestaetigt in seinem Buch "Muehlhausen" (1927) unter der Rubrik "Juden" (!!), dass es um 1800 dort eine Reihe von Mennonitenfamilien gab. So erscheint unter den 20 im Jahre 1808 gewaehlten Stadtverordneten auch ein typischer Mennonitename wie "Entz".

Was den Vater Cornies zum Auswandern veranlasst hat, ist schwer zu sagen. Waren es die unueberhoerbaren Wellenschlaege der franzoesischen Revolution in der Gestalt des Usurpators Napoleon, die sich an den Grenzen Preussens zwar noch brachten, die aber auch jeden Augenblick ueberschwappen konnten? Jedenfalls wurde im Herbst 1805 in Ostpreussen die Mobilmachung befohlen und die alte Garnisonsstadt wurde Kriegsmagazin und Ablieferungsort der Getreidelieferungen. Als der Krieg dann wirklich ausbrach, wurde die Stadt abwechselnd sieben Jahre lang von Russen und Franzosen drangsaliert, die Seuchen einschleppten und das Land nach Art der Heuschrecken leerfrassen. Zu dem Zeitpunkt

war Cornies aber schon in Russland.

Wichtiger ist es vielleicht, zu wissen, was der kleine Johann an Bildungswerten in sich aufnahm, die ihn dann wiederum entscheidend prägten.

1. Wenn Johann Cornies der "Drillmeister der Mennoniten" genannt wird, so fragt man sich, wo hat er das her? -- Nun Muehlhausen, Krs.Pr.Holland, war eine Soldatenstadt. 1798 wurden drei Musketierbataillone des Regiments Reinhardt dorthin verlegt und 1799 wurde es von dem Regiment von Diericke abgelöst, das bis zum Kriege 1806 in Muehlhausen blieb. Damals hatte Muehlhausen 1140 Seelen, 300 Soldaten und 272 Soldatenfrauen und Kinder. Die Soldaten betätigten sich grossenteils als Handwerker und wurden fuer ihre eigentliche Aufgabe auch "gedrillt" und da der kleine Johann mitten unter ihnen aufwuchs, wird er diesen "Drill" natuerlich auch gesehen haben.
 2. Muehlhausen war eine Stadt der Landwirte und der Handwerker. Die um 1800 angelegten Verzeichnisse registrieren 255 Pferde, 332 Rinder und Jungvieh und 353 Schafe und Laemmer. Was das Gewerbe anbetrifft, so hatten die Schuhmacher eine Lohmuehle, die Tuchmacher eine Walkmuehle und die Lohgerber hatten eine zweite Walkmuehle (daher der Name "Muehl"-hausen). Hier wird er also mehr als sonst auf dem Lande ueblich mit der Viehzucht und dem Gewerbe in Kontakt gekommen sein und wertvolle Anregungen erhalten haben.
 3. In Muehlhausen besuchte Johann Cornies die Schule. Wie stand es nun damit? Die dortige Schule hatte eine lange Tradition und ging auf die Zeit vor 1414 zurueck, da damals schon eine Schule als abgebrannt erwaeht wird. Die Schule hatte zwei Klassensaele. Die untere Klasse (Kantorklasse) hatte 60 bis 100 Schueler und die Rektorklasse fuer die letzten Jahrgaenge 30 bis 40 Schueler. Das Schulgeld betrug pro Quartal 20 Groschen. Es ist Vater Cornies hoch anzurechnen, dass er seinen begabten Sohn dort zur Schule schickte, waehrend viele Grossbuerger "des Schulgeldes wegen" ihre Kinder nicht zur Schule schickten. Als moegliche Lehrer kommen fuer Cornies als Schulleiter der 1803 pensionierte und 1804 als 71jaehriger gesobene Rektor Schulz und der am 1. April 1803 als 70jaehriger gestorbene Diakon Thilo in Frage. Am 27. Januar 1804 wurde der Theologe und bisherige Lehrer an der Kneiphoefischen Schule in Koenigsberg, Th. Brasche, berufen.
- Brasche war sicherlich ein guter Lehrer und hat unserem Johann vermutlich den letzten Schliff erteilt, eher er, wohl im Sommer des Jahres 1804, nach Russland aufbrach. Die Einrichtungen der Schule, wenn auch bescheiden, waren besser als die der naechsten groesseren Stadt Pr.Holland. So hatte man hier getrennte Klassensaele, waehrend in Pr.Holland 1793 drei Lehrer zur selben Zeit in einem Saal drei Klassen unterrichteten.
4. In zehn bis zwanzig km Entfernung von Muehlhausen lagen - anders als im Werder, wo die bauerlichen Wirtschaften vorherrschten - die grossen Gueter, deren Besitzer in einem grossen Masse

den preussischen Staat mit gepraeagt hatten. Auf dem benachbarten Gute Schlobitten mit 13 weiteren Guetern (insgesamt 7000 ha, 50% Wald) wohnten die Nachkommen des Alexander Graf zu Dohna (1661-1728), der als Prinzenerzieher durch seine reformierte Sparsamkeit den Vater Friedrichs des Grossen, den spaeteren Koenig Friedrich Wilhelm I. (1713-1740), zu Gottesfurcht, Froemigkeit, Einfachheit, Sparsamkeit und gutem Wirtschaften erzogen hatte. Dieser Koenig Friedrich Wilhelm I. wurde dann "Drillmeister" des preussischen Staates, Cornies der der Mennoniten. Friedrich Alexander zu Dohna (1741-1810) der Zeitgenosse unseres Cornies, ist als bahnbrechender Musterlandwirt in der Agrargeschichte Preussens eingegangen.

Etwas weiter lag das Gut Quittainen, Krs.Pr.Holland, das seit 1744 den Grafen Doenhoff gehoerte und zu dem, wie die heutige Publizistin Marion Graefin Doenhoff es unter dem Buchtitel "Namen, die keiner nennt" sagte, 13 weitere Gueter gehoerten. Auch die Doenhoffs hatten sich als tuechtige Diener des preussischen Staates einen Namen gemacht und sich als gute Landwirte hervorgetan. Sollte es daher unmoeglich sein, dass Johann Cornies von hierher die Idee fuer den Kauf seiner Gueter und Vorwerke und das Anpflanzen von Baeumen mitbekam und in Russland anwandte?

Mit diesen Einfluessen ausgestattet zog die Familie Cornies 1804 nach Russland, war zwei Jahre in Ghortitz und kam 1806 an der Molotschna, unweit des Asowschen Meeres an. In der trockenen Steppe gab es keinen einzigen Baum und mannshohes Gras. Auf der Steppe weidete neben den schwarzen Filzketten der Nogaier deren Vieh. Diese Nogaier waren die Nachkommen der Nachzuegler der "Goldenen Horde" des Erobererkoenigs Dschingis-Chan. Sie hatten Katharina II. gebeten in den russischen Untertanenverband aufgenommen zu werden.

Ihnen waren die kaukasische Statthalterschaft als Weideplatz und 1789 die Gebiete an der Molotschna als Weideland zugewiesen worden. Sie trugen ein Messer im Guertel, in der Hand einen langen Speer, und machten den Ansiedlern anfangs viel zu schaffen.

Die Cornies' liessen sich in dem in Anklang an die westpreussische Heimat gegruendeten Dorf Ohrloff nieder. Sie bekamen von der Krone 65 Dessjatinen (1 Dessj.-1.09 ha) Land. Alle Siedler zusammen hatten 120,000 Dessjatinen bekommen und insgesamt wanderten hier 1000 Familien aus Westpreussen in das Molotschnagebiet ein. Der Vater betaetigte sich besonders als Heilpraktiker und wird dabei dem Schiffsarzt wohl so manches abgesehen haben. In Ermangelung eines Arztes hatte er viel Zustrom von Deutschen, Russen und Nogaiern. Diese Mongolen waren immer besonders gluecklich wenn sie von der bei ihnen weit verbreiteten Kraetze befreit wurden.

Der Vater Cornies, der fast mittellos in Russland anfang, brachte es bald zu einem bescheidenen Wohlstand und hinterliess nach 8 Jahren Leben in der Ukraine jedem der vier Soehne ein Erbteil von 4000 Rubeln. Johann, geschaezt wegen seiner Ehrlichkeit, ging als 16jaehriger zu einem Mueller in Ohrloff. Ein Jahr

später schaffte er sich ein Pferd und einen Wagen an und handelte mit Butter, Schinken, Käse und anderen Produkten bis zum Schwarzmeerhafen Sewastopol auf der Krim. Er heiratete 1811 als 22jähriger die 19 Jahre alte Agnes Klassen, die ihm eine treue Lebensgefährtin wurde. Der Napoleonwinter von 1812 war sehr streng. Man mußte die Tiere ins Haus nehmen. Im Frühjahr - bestimmt durch die Enge des elterlichen Hauses - übernahm Johann die noch übrige Wirtschaft Nr. 4 in Ohrloff, baute ein neues Anwesen, was die Aufmerksamkeit des durchreisenden Kaisers Alexander I. (bekannt durch seine Teilnahme an der Völkerschlacht bei Leipzig, 1813 und am Wiener Kongress, 1815) auf sich lenkte.

Da das Land am Schwarzen Meer sehr trocken war, verlegte man sich auf Vieh- und Schafzucht. Cornies verbesserte die Herden durch Ankauf von spanischen Merinos, sodass das Fuersorgekomitee ihn schon 1824 zur Hebung der Gemeindeferkereien der Kolonie beauftragte. Er kaufte zu diesem Zweck beim Kaiser selbst in Sarskoje Selo bei Petersburg und später in Sachsen Merinos ein. Die Zahl der Kolonieschafe stieg bis 1845 auf 106000 Stück, die Einnahmen beliefen sich auf rund 100,000 Rubel. Als Oberschaefer stellte er den Kosaken Luka ein und nahm ihn auch zum Schafankauf nach Sachsen mit. Insgesamt dient Luka der Familie Cornies 50 Jahre und starb im Alter von 90 in Tschernikowka im Kreise Berdjansk.

Um dasan sich trockene Land nicht so auszuvern, führte er die Schwarzbrache ein, die die Winterfeuchte besser erhalten sollte. Sie wurde in allen Mennonitenkolonien an der Molotschna 1835 obligatorisch. Der Erfolg blieb nicht aus. Als der Kreis Berdjansk 1845 eine Missernte hatte, brachten die Laendereien der Kolonien dennoch einen 7- bis 15faeltigen Ertrag, sodass jemand einmal ausrief: "Haben die Mennoniten denn einen anderen Gott?"

Gerade aber um den Wasserhaushalt besser zu kontrollieren, bemühte sich Cornies um die Anpflanzung von Bäumen. Erinnernte er sich an den Forst von Schlobitten? 1845 hatten die Gehölzanlagen 529900 Stämme, von denen die älteren Stämme schon als Nutz- und Brennholz verwendet werden konnten. 294000 Maulbeerbäume waren fuer die Seidenraupenzucht angepflanzt worden. An den Häusern mussten Obstbäume angepflanzt werden. Laengs der Strasse, so urteilte damals ein Reisender, wachsen "regelmässige Anpflanzungen von Pappeln, Obstbäumen, Holzbirnen u.s.w. Das gleiche gilt fuer die Poststrassen und die Verbindungswege zu den Doerfern, die so zu herrlichen Alleen werden." Als nach der Revolution von 1917 die Bäume abgeholzt wurden, trug der Wind 1928 bis zu 28 cm Mutterboden fort!

Aber Cornies hatte es auch mit stoerrischen Werderbauern zu tun, die nach dem Motto lebten: "En Manist lat sich nich bemuttern!" Von einem wird berichtet, er habe um Cornies zu aergern, die Obstbäume mit der Krone in den Boden gepflanzt und dann an das Koloniamt gemeldet, dass die Bäume bei ihm nicht wachsen wuerden. Als Cornies bei ihm zur Besichtigung erschien, habe er ihm die mit den Wurzeln aus der Erde ragenden Bäume gezeigt. Cornies hatte fuer solche Schelmenstreiche aber wenig uebrig und verdrosch den Uneinsichtigen kurzerhand mit einer Reitgerte. In einem

andern Fall schickte der einem Faulenzer seinen Gaerner, um bei ihm die Baeume anzupflanzen, und liess den Saumseligen in der Zwischenzeit das Land des Gaertners bestellen. Fuer ihn galt die Devise des Soldatenkoenigs, Friedrich Wilhelm I., "Man muss die Menschen zu ihrem Glueck zwingen," uneingeschraenkt.

1830 gruendete Cornies das Mustergut Juschanlee am gleichnamigen Fluss im Sueden der Kolonie Molotschna bei Kleefeld und machte aus den 3500 Hektar Steppenland eine mustergueltige Schaf- und Pferdezucht mit Ziegelei, Kalkbrennerei und Dachpfannenfabrik. Ausser Juschanlee erwarb er noch zwei Gueter von 3500 und 1600 Hektar.

Die russische Regierung war schon laengst auf Cornies aufmerksam geworden und das Ministerium der Reichsdomaenen ersuchte ihn, doch auch schriftkundige russische Lehrlinge beiderlei Geschlechts als sogenannte "Kronslehrlinge" bei sich einzustellen. Cornies erklaerte sich dazu bereit und nahm 16 Russen und Nogaier und vier Maedchen in eine 4-6jaehrige Lehrzeit auf einen Hof. Als das Soll erfuehlt war, wurden weitere Lehrlinge bei Nachbarn untergebracht.

Aber nicht nur da bewaehrte sich Cornies als Entwicklungshelfer. Bei den von Ungeziefer geplagten, aermlich als Nomaden lebenden Nogaiern, die als Mohammedaner Weiberhandel und Vielweiberei mit all ihren Problemen pflegten, einem aberglaeubischen Fatalismus verhaftet waren, gelang es ihm, den Fuersten, der Cornies als Freund und Lehrer verehrte, 1835 dafuer zu gewinnen, einige Nomaden anzusiedeln. Die andern taten es ihm nach. Dadurch erhielten die Nomaden eine viel bessere Lebensgrundlage. Cornies wies den widerstrebenden Nogaiern aus dem Koran nach, dass das spanische Schaf - das Merino - das echte Opferschaf sei, welches die Mauren aus Aftika nach Spanien gebracht haetten, und ueberliess ihnen fuer Weidrechte die Haelfte seines jaehrlichen Zuwachses an Junglaemmern. So kamen auch die Nogaier zu guten Schafen und nach Harxthausen wurden insgesamt 17000 Nogaier angesiedelt. Die Alten unter ihnen liessen das Stehlen und so meldete ein Bericht spaeter: "Seit 33 Jahren hat kein einziger Einwohner von Akkerman sich eines Kriminalverbrechens schuldig gemacht." Die Nogaier nannten Cornies den "Nimitz Sheik" (Den Scheich der Deutschen).

Cornies war ueberall dabei. Er war der Kassierer und Depotfuehrer der Molotschnaer Mennonitensektion, der Evangelischen Bibelgesellschaft Russlands und der Britischen Bibelgesellschaft in St.Petersburg, die ueber das ganze Land die Heilige Schrift verteilte. Auch dem Schulwesen liess er seine Reformen angedeihen. Denn das war bitter noetig, zumal in den Klassenzimmern Huehner mit Kueken, Wickelkinder in Wiegen, Lehrer ohne Bildung und Buecher an der Tagesordnung waren. Cornies sorgte fuer wissenschaftlich gebildete Lehrer und bald wurde in den Kolonien ein so vorzuegliches Schulsystem entwickelt, dass die Absolventen in Beruf und Gemeinde einen wichtigen Beitrag leisten konnten. Ferner sorgte Cornies, wohl auch aus der Erfahrung heraus, dass sein Vater in Ermangelung eines Arztes als Heilpraktiker gesundheitliche

Misstaende mit ueberwinden helfen musste, fuer die Errichtung eines Krankenhauses und die Anstellung eines Arztes. Er steuerte in den benachbarten Schwedendoerfern und den Judenkolonien durch die Einsetzung eines Musterlandwirtes und die Anstellung eines deutschen Buergermeisters zum wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt auch der Nachbarn und Andersglaebigen bei.

Cornies erntete dafuer keineswegs nur Dank. Es gab Neider. Einige wollten ihn nach Sibirien verbannt wissen, andere verklagten ihn bei den kaiserlichen Beamten in Odessa. Es gab nichts, was boese Zungen ihm nicht nachsagten. Noch nach seinem Tod verbreitete man das Geruecht, er habe mit Gift seinem Leben ein Ende gesetzt. Aber viele seiner Nachbarn und vor allem die kaiserliche Regierung wussten sein Werk zu schaeetzen. 1837 wurde er Kaiser Nikolaus I. in Simferopol vorgestellt, der ihn als alten Bekannten begruesste, und ihm fuer die Bemuehungen um die Ansiedlung der Nogaier dankte. Im selben Jahr empfang er den Thronfolger und spaeteren, weil er die Leibeigenschaft in Russland abschaffte, als "Zarbefreier" in die Geschichte eingegangenen Alexander II. in Juschanlee. 1838 wurde er korrespondierendes Mitglied des Gelehrtenkomitees im Ministerium der Reichsdomaenen. Als Cornies 1848 starb, war eine grosse Menschenmenge erschienen. "Deutsche, Nogaier, Molokanen und Juden einigten sich hier im Schmerz um den Tod eines grossen Mannes." (David H.Epp, Johann Cornies, Steinbach, Man., 1946, S.145).

Sein Enkel Johann Cornies, Gutsbesitzer zu Hochfeld, Kreis Melitopol, wurde 1919 auf einem Gute von Bolschewisten ermordet und sein Urenkel, der Kommerzschueler Johann Cornies, fiel auf dem Wege von Herdjansk den Sebelhieben sowjetischer Banditen zum Opfer. Wie hatte doch die deutsche Kaiserin Augusta Viktoria im ersten Weltkrieg zu den Verwundeten gesagt? "Der Dank des Vaterlandes ist euch gewiss!" -

Dennoch ueberlebten eine Reihe entfernte Verwandte von Cornies, die entweder denselben Namen, oder solche wie Dueck, Dyck, Schroeder Sudermann, Unruh, Wiens, Neufeld, Classen, Janzen fuehren und zu- meist in Kanada wohnen. Cornelius Krahn schreibt im "Mennonitischen Jahrbuch 1974": "Wir sahen (bei einer Reise durch die Ukraine) Kornfelder und riesige Scheunen, den erntereifen Winterweizen und schwarzes Sommer-Brachland, fuer die Wintersaat bereit. Gerade die Mennoniten haben durch die Einfuehrung und weitere Kultivierung des harten Winterweizens einiges zur Entwicklung der Landwirtschaft (Russlands) beigetragen. In der Naehel einer Kolchos-Scheune sahen wir eine Herde von etwa 100 Kuehen. Eine so rot wie die andere. Hundert Jahre bevor Russland so 'rot' wurde, fuehrten die Mennoniten diese Zuchtart ein. Unser hochspezialisierte landwirtschaftliche Berater gab zu, dass sie andere Rinderzuchtarten, Holsteiner oder Schweizer, versucht haetten - aber die Art, die einst unter dem Namen 'krasnaja nemka' (rote deutsche Kuh) bekannt war und jetzt 'Rote Steppenkuh' genannt wird, sich fuer diese Gegend als die beste erwiesen haette." (S.80) Wenn dem also so ist, dann wirkt der liebe Gott hier - den meissten sichterlich nicht bewusst - durch Cornies und die, die mit ihm versuchten, die trockene Steppe zur Speisekammer Russlands zu machen, fort.

Johann Cornies

Johann Cornies wurde am 20. Juni, 1789 in Baerwalde, unweit Danzig in Preussen geboren. Sein Vater war Jahre lang Matrose gewesen und hatte weite Seereisen gemacht - Sued-Afrika umfahren und bis Indien gewesen. Nachdem er seinen Beruf aufgegeben, machte er sich in Baerwalde ansaessig. Wenige Jahre spaeter siedelte er nach Schoenbaum an der Weichsel, Gemeinde Fuerstenwerder, in der Frischen Nehrung, ueber. Zerwuerfnisse mit dem Fiskus zwangen ihn mit seiner Familie nach Muehlhausen zu ziehen. Hier erlebte Johann, der aelteste von 4 Geschwistern, seine glueckliche Jugendzeit.

1804 wanderten seine Eltern mit Familie nach Russland aus. Johann war 16 Jahre. Zwei Jahre leitete er unter Aufsicht seines greisen Vaters eine Branntweinbrennerei in Chortitz. Von hier zogen seine Eltern nach der Molotschna und liessen sich dort in der neuen Mennonitenkolonie im Dorfe Ohrloff nieder.

Johann trat als Muellerbursche im Orte beim Muehlenbesitzer Klassen in den Dienst. 1811 heiratete er Agnes Klassen. Den 10. Dezember 1812 wurde ihm der einzige Sohn geboren, dann spaeter drei Toechter, die aber im ersten Kindesalter starben, bis das vierte und letzte, die kleine Agnes, zur grossen Freude der jungen Eltern am Leben blieb.

Er uebernahm die noch freie Wirtschaft #4 in Ohrloff 1830 und gruendete die Musterwirtschaft Juschanlee, die am Nebenfluesschen Juschanlee gelegen, das in die Molotschna muedete. Juschanlee ging allmaechlich aus eine Staatsdomaene ueber in sein Eigentum. Ausser Juschanlee erwarb er sich noch 2 Gueter - Das Landgut T aschtschenak cirka 3,500 Hektar, und das angrenzende Gut Thirigin mit 1,600 Hektar.

1817 wurde Cornies zum Bevollmaechtigten der Mennonitengemeinden gewaehlt. 1835 fuehrte er in der Molotschna Mennonitenkolonie die Schwarzbrache als obligarotisch ein. 1837 kehrte Kaiser Alexander I. in seinem Hause in Ohrloff ein. 1837 wurde Cornies dem Kaiser Nikolaus I. vorgestellt. In demselben Jahr durfte er in Juschanlee den Grossfuersten und Trhonfolger Alexander Nikolajewitsch und 4 Jahre spaeter erwiesen ihm die Grossfuerstinnen Helene Pawlowna und Maria Michailowna die Ehre ihres Besuches. 1845 kam Grossfuerst Konstantin Nikolajewitsch nach Juschanlee und Cornies konnte Krankheit halber ihn dort nicht empfangen. So schickte der Grossfuerst seinen Leibarzt zu Cornies nach Ohrloff. Den 13. Maerz 1848 starb Johann Cornies nach kurzem Krankenlager.

Bei seinen Glaubensbruedern erntete Cornies nicht den gebuehrenden Dank, waehrend er bei Russen, Nogaier, Duchoborzen und andern viel Dank erhielt.

Stamm-Vater

Auszuege aus dem Buche Johann Cornies von D. Epp.

Johann Cornies geboten 26/6/1741, gestorben 1814, wohnte anfaenglich in der unweit Danzig gelegenen Boerwalde. Den 24 Dec. 1770 heiratete er zum ersten mal Katharina Eppen, welche den 25/5/1835 starb. Kinderlos. Den 1/11/1837 heiratete er zum zweiten mal Maria ^Alassen. Nach der Geburt ihres ersten Sohnes zogen sie nach Schoenbaum in der Frischen Lehrung. Zerwuerfnisse mit dem Fiskus zwangen Cornies jedoch 1797 auch Schoenbaum zu verlassen und nach Muehlhausen ueberzu siedeln. Er tat es jedenfalls ungerne, denn noch bis in neuerer Zeit konnte man in jener Gegend Preussens die Redensart hoeren: "Der Herr hat recht, Cornies muss aus der Nehrung." Es war ein knorriger Stamm, ein Mann mit Willensstaerke, wie wir sie heute verhaeltnismaessig wenig haben

Cornies war viele Jahre Matrose des Danziger Hafens, und hatte als solcher auf verschiedenen Handelsschiffen weite Seereisen gemacht, die Welt gesehen, vieles erfahren, und sogar die Schrecken des grossen Erdbebens in Lissabon miterlebt. War er doch seinerzeit um Afrika herum bis nach dem fernen paradiesischen Indien gekommen.

Jedoch ist es J. Cornies hoch anzurechnen, dass er sich mit starker Lebenskraft, inmitten des wilden und rohen Matrosenlebens eine gesunde Seele zu bewahren wusste. Wenn er nach langer Reise endlich wieder die heimatliche Kueste betrat, verlor er sich nicht im wuesten unsittlichem Treiben in den Hafenschenken, sondern weilte als gluecklicher zufriedener Gatte und Vater bei Weib und Kind.

Als am Ende des 18. Jahrhunderts die Mennoniten Preussens anfangen nach Russland auszuwandern, schloss sich 1804 auch die Familie Cornies dem allgemeinen Zuge an. Etwas zwei Jahre verblieben sie in den Chortitzer Kolonien. Dann siedelten sie nach den Molotschnaer Kolonien ueber, wo sie den 28/6/1806 im Dorfe Ohrloff die Wirtschaft No.7 uebernahmen (spaeter gehoerte das Grundstueck dem Sohne David Cornies. Nach ihm ging es in den Besitz Johann Klatt ueber. Der letzte Eigentuemmer war Peter Unruh.)

Cornies hatte mitgebracht: 1 Wagen, 8 Eggen, 4 Pferde, 1 Pflug, 13 Rinder, 100 Schock ungedroschenes Getreide und Heu. Ausserdem 1000 Rubel, die aber bald zusammen geschmolzen waren; und es ging der Familie nur sehr arm.

Cornies hatte etliche Kenntnisse von Doktern, und er fing in der Umgegend unter den Nogaiern seine Praktik anzuwenden, was ihm den Namen "Lekarenko" beibrachte. (Russisch Doktor). In Preussen ein erfahrener Matrose, und auch Brandweinbrenner, in Russland anfaenglich ein gluecklicher Heilkuenstler, wird er zuletzt auch noch ein tuechtiger Landwirt, so dass sie ^{sich} schnell zu einem maessigen Wohlstande aufarbeiteten. Als er schliesslich nach 8 Jahren gebeugt von der Last der Arbeit, die Wirtschaft abgab, bekam jeder der vier Soehne ein Erbteil von ca. 4000 Rubel, den Wert des Landes miteingerechnet. Unter allen nach Russland eingewanderten Mennoniten war nur eine Familie, die den Namen Cornies trug, und somit sind alle seine Nachkommen in diesem Stammbuche verzeichnet und miteinander verwandt.

Die Kinder von Johann Cornies

| | | |
|---------------|---|--------------------|
| A1. Johann | *July 2, 1789 | |
| A2. Peter | * Feb. ^{Nov.} 4, 1791 | -oo Agnes Klassen |
| A3. David | ^{13.?} *June 9, 1794 | -oo Agatha Klassen |
| A4. Heinrich | *Dec. 11, 1796 - *Apr. 30, 1799 | -oo Helene Klassen |
| A5. Katharina | *Apr. 3, 1800 | |
| A6. Heinrich | *June 12, 1806 | |

*Daughters of
Abraham Abt. Klassen * Feb. 18, 1757*

Cornies

14

Johann Cornies *

Suppl.

had been sailor, sailing around the cape of Good Hope to India. He had also witnessed the large earthquake in Lissabon in 1755.

He migrated with his family to Russia in 1804

He had 4 sons. ⁱhe oldest was

Johann *June 20, 1789 Baerwalde, Prussia -∞ Agnes Klassen
~~and Peter~~ *Nov. 4, 1791 - Agatha Klassen

A1
Johann Cornies ^{July 2} *June 20, 1789 Baerwalde, Prussia + Mar. 13, 1848 Juscha Tee, Mo7.
 His children were in Germany at the time of his death. His wife had predeceased him.
 ∞ 1811

Agnes Klassen * 1792 + ¹⁸⁴⁷ Erbe des Gutes Tashitschenak
 Daughter of Abraham Claassen * Feb. 18, 1751

Children Cornies:

B1 Johann *Dec. 10, 1812 -∞ Justine Willms - Terese Thiessen
 B2 Agnes *Dec. 11, 1819 - + 1856 -∞ Phillip Wiebe

3 daughters died in infancy.

A1 - B1
Johann Cornies *Dec. 10, 1812 - +June 1, 1882 Taschtschenak, USSR
 ∞ Apr. 17, 1841 ^{Inherited}

Justine Willms *July 17, 1814 - +May 15, 1846
 Daughter of Heinrich Willms & Maria nee Rempel

Children Cornies:

C1 Johann *Mar. 21, 1842 - +Feb. 6, 1843
 C2 Johann *Dec. 21, 1843 - +May 13, 1912 -∞ Katharina Epp
 C3 Justine *May 7, 1846 -∞ Johann Klatt

Johann Cornies remarried Apr. 1, 1848
 Terese Thiessen *Nov. 10, 1818 ^{Germany} - +Sep. 9, 1872

C4 Emilie *Mar. 29, 1849 - +Sep. 19, 1860
 C5 Marie *July 2, 1853 - +Oct. 1915 -∞ Peter Janzen
 C6 Johanne *Aug. 25, 1855 - +Aug. 1918
 1861? - 1916?

Cornies

A1 - B1 - C2

Johann Cornies *Dec.21,1843 - +May 13,1912 - Erbepon Tashitshenak
∞ June 8,1867

Katharina Epp *Apr. 1,1847^{Germany-Fürstenwader} - +May 18,1902
Daughter of

Children Cornies:

- D1 Johann *Apr.15,1868 - + 1936 -∞ Margaretha Dueck
- D2 Alexander *July29,1869 - +Apr.26,1877
- D3 Katharina *Aug. 7,1871 - +Aug. 4,1872
- D4 Olga *Sep.23,1877 - + 1947 -∞ Johann Neufeld
- D5 Justine *Sep.10,1888 -∞ Wilhelm Janzen

A1 - B1 - C2 - D1

Johann Cornies *Apr.15,1868 - + 1936
∞ Aug.10,1895

Waterloo, Ont.

Dueck Margarethe Dick * May 22,1869^{Erbertsd, Germany} - +Nov.26.1944^{Lived in Tashitshenak - came to Canada} Hamilton, Ont.
Daughter of

Children Cornies:

- E1 Frieda *May 1,1896 -∞Heinrich Dick
- E2 Johann *Mar.22,1898 - + 1919 killed
- E3 Katharina *Jan.17,1900 - +July 1962 -∞ Nicolai Schroeder
- E4 Alexander *Oct.13,1902 - +Oct.16,1902
- E5 Margaretha *Dec. 6,1903 - + 1929 -∞ Johann Sudermann
- E6 Louise *Jan. 5,1905 -∞ Cornelius Unruh
- E7 Martha *Jan. 4,1907 -∞ Dietrich Wiens

M.R. Dec. 6. 1944

Came to Canada 1924 - settled in Ontario. Waterloo

A1 - B1 - C2 - D1 - E1

Frieda Cornies * May 1,1896 +

Stayed in Germany

∞
Heinrich Dick of Blumenort *
Son of

Children Dueck:

- F1 Johann * 1924
- F2 Heinrich * 1926
- F3 Erika * - + in infancy
- F4 Margaretha * + 1929 - ~~Johann Sudermann~~

Cornies

16

Waterloo

A1 - B1 - C2 - D1 - E3

Katharina Cornies *Jan.17,1900 - + July 28,1962

oo June 12,1922

Nicolai Schroeder * Jan.17,1898 - +July 23,1963

Son of Peter Schroeder *Aug.26,1844 - + Mar.16,1911, &
Agnes nee Voth *Aug.30,1859 - + July 10,1945 Sardis,BC.

Children Schroeder:

F1 Margarethe *Aug.27,1924

F2 Karin *May 6,1927 -

F3 Lucie *Dec.20,1930

F4 Lilly *Dec.20,1930

-oo Abram Bergen

Nicolai Schroeder was from Brodsky, now Waterloo, Ont.

Cornies - Sudermann

17

A1 - B1 - C2 - D1 - E5

Margaretha Cornies *Dec. 6, 1903 - †

1929 sudden

lived in Virgil, Ont.

∞
Johann Sudermann *

1885 - †

sudden

Son of Jacob Sudermann *

& Maria nee Wiens * Sep. 6, 1860

Children Sudermann:

F1 Maria Margaretha *

-∞ (english man) Leslie Harmer
have several children (1 son

Brandford, Ont.

Cornies - Unruh

A1 - B1 - C2 - D1 - E6¹⁸
Louise Cornies * Jan. 5, 1906

at Hamilton

∞ Sep. 16, 1933

Cornelius Unruh * Jan. 13, 1902

ohrloff - Hamilton, Ont

Son of Peter Benjamin Unruh * July 10, 1857, + Aug. 14, 1914, &
Marie Thiessen * Mar. 31, 1864, + May 12, 1928

Daughter Unruh:

F1 Elfrieda ^{Margaretha} * Sep. 2, 1934 (Margaretha)

-∞ Peter Hildebrand

F2 John

A1 - B1 - C2 - D1 - E6 - F1
Elfrieda Unruh * Sep. 2, 1934 Guelph, Ont.

∞ Sep. 18, 1954

Peter Hildebrand * July 12, 1931
Son of

Children Hildebrand:

G1 Patricia * Sep. 28, 1956

G2 Sharon * May 25, 1960

G3 Peter * Mar. 4, 1964

G4 Sandra * Oct. 14, 1965

Cornies - Wiens

19

A1 - B1 - C2 - D1 - E7

Martha Cornies * Jan. 4, 1907 - + 1948

∞
Dietrich Wiens *
Son of

Berdyansk

Water 700

Children Wiens:

F1 Johann Alfred

F2 Maria Ingrid

F3 Martha Margaretha

Cornies - Neufeld

20

A1 - B1 - C2 - D4

Olga Cornies * Sep. 23, 1877 - +
 ♂ May 19, 1899

1947 Waterloo, Ont.
 Lived in Tashtshenak

Johann Neufeld * Apr. 10, 1867 - +Jan. 28, 1920
 Son of

Children Neufeld:

E1 Johann *Sep. 9, 1900
 E2 Warja (Wera) *May 27, 1902 x June 7
 E3 Olga *Nov. 23, 1904
 E4 Alice *Mar. 12, 1907

-⊙ Luise Klassen

came to Canada 1924

A1 - B1 - C2 - D4 - E1

Johann Neufeld *Sep. 9, 1900
 ♂ 1921

+ Sep. 12, 1967

Waterloo, Ont.

Luise Klassen * Nov. 16, 1904 Bogodarowka

Daughter of Gerhard Klassen * Apr. 7, 1862, +Dec. 30, 1941, &
 Aganetha nee Fast * +Jan. 8, 1906

Children Neufeld:

F1 Hans Werner *May 8, 1933
 F2 Elwira *Feb. 13, 1936 (Agnes)
 F3 Kurt *Aug. 6, 1937 (Gerhard)
 Alice F4 Louise *Feb. 10, 1941

-⊙ Frieda Neufeld
 -⊙ Jim Wm. York
 -⊙ Susan Parker
 -⊙ Peter R. Vandekaeff

A1 - B1 - C2 - D4 - E1 - F1

John Neufeld * May 8, 1933
 ♂ May 18, 1956

Frieda Neufeld *
 Daughter of

Children Neufeld:

G1 Kathryn Louise *Jan. 20 1958
 G2 Christine Maria * June 6, 1961
 G3 John Paul *Dec. 16, 1967

A1 - B1 - C2 - D4 - E1 - F2
Elvira Neufeld * Feb.13,1936
 œ Sep.21,1955
Jim William York *
 Son of

Children York:

- G1 Alen John
- G2 James
- G3 Robert Kurt
- G4 Janet Louise
- G5 Patricia
- G6 Dennis William
- G7 Patrick Peter

+ at the age of 5 weeks

Cornies - Neufeld

22

A1 - B1 - C2 - D4 - E1 - F3
Kurt Neufeld * Aug. 6, 1937

∞
Susan Parker *
Daughter of

A1 - B1 - C2 - D4 - E1 - F4
Louise Neufeld * Feb. 10, 1941
∞ July 25, 1964

Peter Range Vandelkaeff *
Son of

Children

- G1 Stephen
- G2 Jonathan Peter
- G3 Heidi Louise

A1 - B1 - C2 - D5
Justine Cornies * Sep.10,1888

⊙
Wilhelm Janzen *
Son of

both missing USSR-Kasachstan
Gnadenfeld

Children Janzen:

E1 Maria

E2 Martha

A1 - B1 - C3

Justine Cornies * May 7, 1846

∞ Apr. 28, 1870

Johann Klatt * Sep. 29, 1842 - +

Lived in Tashtshenak, USSR
1918

Son of

Children Klatt:

- D1 Johann *Apr. 25, 1871 -not married - exile
- D2 Karl *July 9, 1872 - +Oct. 18, 1911 -∞ Rosalie Hering
- D3 Wilhelm *May 16, 1874 - +Feb. 17, 1876 ~~xxxxxxxxxxxxxxxx~~
- D4 Marie *Nov. 12, 1875 - +June 10, 1879
- D5 Wilhelm *Oct. 23, 1878 - -∞ Maria (russian)
- D6 Alexander *July 21, 1882 - missing - not married

A1 - B1 - C3 - D2

Karl Klatt * July 9, 1872 - +Oct. 18, 1911

∞ Dec. 3, 1902

Rosalie Hering * Apr. 18, 1880

missing

Daughter of

Children Klatt:

- E1 Marie *Sep. 22, 1903
- E2 Nicolai *Nov. 13, 1905 - ∞ H. Wiens
- E3 Johann *Apr. 5, 1907
- E4 Alexander *Apr. 29, 1910 ?

A1 - B1 - C3 - D3

Wilhelm Klatt ~~xxxxxx1874xxxx~~ Oct. 23, 1878

was exiled as student by the Czar

∞

Maria (russian)

Children Klatt:

- E1 Wadin * - + in infancy
- E2 Galina *

Cornies - Janzen

25

A1 - B1 - C5

Marie Cornies * July 2, 1853 - +Oct. 1915
 ∞ Oct. 28, 1876

Lived in Elbing, Tashtshenak
 Peter Janzen * Mar. 24, 1850 - +Aug. 31, 1889 (of Gnadenfeld)

Son of

Children Janzen:

D1 Johann * Sep. 7, 1877

D2 Terese * Mar. 31, 1880 - +Dec. 15, 1898

D3 Nicolai * Feb. 10, 1883

-∞ Marie Janzen

-∞ Amalie Bertschinger

A1 - B1 - C5 - D1

Johann Janzen * Sep. 7, 1877 + exile
 ∞ Apr. 27, 1912

Elbing, Tashtshenak

Marie Janzen * Dec. 26, 1889 Silberfeld +
 Daughter of

exile

Children Janzen:

E1 Marie * 1913

E2 Johann * +

exile

E3 Wilhelm

E4 Helene * +

exile T.B.

A1 - B1 - C5 - D3

Nicolai Janzen * Feb. 10, 1883
 ∞ Nov. 11,

divorced
 Amalie Betschinger * Feb. 7, 1881 (Bernschinger of Switzerland)
 Daughter of

Nicolai Janzen remarried

(a Jewess)

Daughter: Maria

(Gesammelt und verarbeitet von Nikolai Regehr)

Immer seltener werden unter uns die Alten, die ueber Leben und Wirken unsers Volkes in der russischen Vergangenheit aussagen koennen. Besonders ueber die Verdienste einzelner Maenner um die Mennonitensiedlungen in Russland koennen nur noch wenige berichten. Die Dokumente darueber sind aber in Russland vernichtet worden. Ich danke es allein den Erinnerungen von Johannes J. Wiebe in Golzwarden, Oldenburg, Deutschland, und der Anregung von Jacob Corn. Toews Leamington, Canada, im "Boten", dass diese Niederschrift nur ein kleiner Beitrag zur mennonitischen Vergangenheit in Russland entstanden ist. Prof. B.H. Unruh, Karlsruhe hat uns im "Boten" in einem kurzen Abriss ueber die kolonisatorische Leistung Johann Cornies' in Russland berichtet. Auf dem Friedhof in Ohrloff stand B.H. Unruh, so berichtet er uns, als nachdenklicher junger Mensch vor dem Grabstein des grossen Foerderers mennonitischer Eigenstaendigkeit in Russland: ~~xxx~~ einer unvollendeten Saeule.

Gewiss, Johann Cornies konnte sein Werk nicht so vollenden, wie er es sich gedacht haben mag. Aber er legte ein festes Fundament, auf dem seine Nachfolger, wenn auch nicht in dem Tempo des Meisters, nach und nach einen Bau errichteten, der echten Christenglauben mit der Schoenheit geistigen und materiellen Daseins in reinsten Harmonie vereinigte. Viele haben an diesem Bau mitgewirkt, die nie genannt wurden. Zu ihnen gehoert auch Johann Philipp Wiebe, der Enkel des "kolonisatorischen Organisators" Johann Cornies. Wollen wir heute etwas ueber J. Ph. Wiebe aussagen, so koennen wir es nicht nach vorliegenden Dokumenten mit feststehenden Daten tun. Wir koennen lediglich die Erinnerungen derer zu Grunde legen, die ihn persoendlich kannten. Aber auch nach diesen Erinnerungen erhebt vor uns ein Mann, der ganz aufging in der Arbeit fuer das Gemeinwohl seiner Mitmenschen und Glaubensbrueder. Wir erkennen in seinem ganzen Tun ein Weiterwirken an dem Werke seines Grossvaters Cornies. Um aber den Traeger vieler oeffentlichen Aemter, den vorbildlichen Landwirt und Tierzuechter, um den Menschen J. Ph. Wiebe ganz zu verstehen, so wie er damals auf seinem Posten stand, muessen wir uns zuerst in die Bluetezeit der Mennoniten-Siedlungen in Russland zurueckversetzen.

Das Siedlungswerk der Russland-Mennoniten

Welchen Weg legten die Siedlungen der Mennoniten in Russland zurueck, nachdem Johann Cornies im Jahre 1848 den Schauplatz seiner rastlosen und zielstrebigen Arbeit verliess?

Wir wissen, dass die Auswanderung der Mennoniten aus dem Weichselgebiet (Westpreussen) nach Russland im Jahre 1787 begann und sich in kleineren und groesseren Zeitabstaenden bis zum Jahre 1865 fortsetzte. Die ersten Siedlungen entstanden im Umkreis der Dnepr-Insel Chortitza bei der Kreisstadt Alexandrowsk (Saporoschje) auf dem rechten und linken Dnepr Ober (1790 bis 1833 -- 18 Doerfer). Ein zweiter Auswandererschub im Jahre 1804 gruendete unweit der Asowkueste die Molotschna-Kolonie, die mit ihren 57 Doerfern die wohlhabendste und mustergheltigste Mennoniten-Siedlung in Russland wurde. Weitere 20 Doerfer entstanden in den Jahren 1853 bis 1873,

also schon nach dem Tode J. Cornies' im Gouvernement Samara. Diese drei Siedlungskomplexe, die Mutterkolonien genannt, bildeten den Grundstock fuer eine weitreichende Ausbreitung und Siedlungstaetigkeit der Mennoniten ueber das europaeische und asiatische Russland. - Es war wie immer ein langsamer und schwerer Anfang. Fest gegruendet auf den Glauben ihrer Vaeter begannen die Mennoniten muehsam, den jungfraeulichen Steppenboden urbar und ertragsfaehig zu machen.

Als obrigkeitliche Instanz fuer die Mennoniten-Siedlungen, wie auch fuer andere Kolonisten im suedrussischen Raum, galt die russisch Kolonialbehoerde. Den Mennoniten wurde jedoch gleichzeitig eine weitgehende Selbstverwaltung und innere Rechtssprechung gewaehrt. Volle Glaubensfreiheit sicherte ihnen das kaiserliche Manifest zu. In diesem gegebenen aeusseren Rahmen betaetigten sich ein Johann Cornies und sein Nachfolger fuer das Eigenleben ihrer Glaubensbrueder und den wirtschaftlichen Fortschritt der Siedlungen.

Es seien hier nur erwaeht: Die Einfuehrung der Seidenraupenzucht und die damit verbundene Anpflanzungen von Maulbeerhecken, die planmaessige Anpflanzung von Gaerten und Waeldern, die das Abtragen des losen Humusbodens durch die Steppenwinde verhinderte, und die Einfuehrung der Schwarzbrache.

Gottes Segen ruhte sichtlich auf dem Tun unserer Vorfahren. Gut beraten und von klugen Maennern gelenkt, entwickelten die Mennoniten durch ihren starken Arbeitswillen, ihren Ordnungssinn und ihre ganze nuechterne und realistische Lebensweise eine wirtschaftliche Kraft, die es ihnen mitermoeglichte, im alten Russland ihrem Glauben und ihren Traditionen zu leben, auch wenn diese von staatlicher Seite angegriffen werden sollten. Erinnern wir uns allein an die Loesung der Wehrdienstfrage in Russland zugunsten der Mennoniten, auf die wir noch zurueckkommen werden. Zunaechst muessen wir noch die grosse Linie der Entwicklung der Mennoniten in Russland weiter verfolgen.

Die Mennoniten-Familien in Russland waren sehr kinderreich. Aus den ersten mennonitischen Einwanderern wurde durch staendige Zuwanderung aus Westpreussen, vor allem aber durch die starke Vermehrung bis zum Jahre 1922, eine Glaubensgemeinschaft von 120,000 Seelen. Mit dem schnellen Anwachsen der Zahl der Seelen entstand die sogenannte "Landlosenfrage". Man ging daran, fuer die heranwachsende Jugend neue Siedlungsmoeglichkeiten zu schaffen.

Schon bei der Ansiedlung hatten die Mennoniten von der russischen Regierung sogenanntes "Reserveland" erhalten, das in Besitz und Nutzen der Gemeinden verblieb. In der ersten Zeit hatte man darauf Viehzucht betrieben. Bei steigender Urbarmachung wurde das Land an meistbietende Bauern verpachtet. Die Pachteinnahmen flossen wieder den Gemeindegassen zu und wurden zur Vergroesserung der Gemeindegeldereien verwendet. Auf diesen bereitgehaltenen "Pachtartikeln" wurde die heranwachsende mennonitische Jugend angesiedelt. Es entstanden dann, als in Russland Landknappheit eintrat, die Tochttersiedlungen in Sibirien und Mittelasien. Nicht weniger als

290 Tochttersiedlungen mit einem Landbesitz von 495,043 Dessjatinen (1 Dessjatine = 1,0925 ha) wurden in dem kurzen Zeitraum von 1860 bis 1913 gegruendet. Diesen Tochttersiedlungen standen nur 90 Mutterkolonien mit 204,966 Dessjatinen Landbesitz gegenueber. Vom Schwarzen Meer bis zum Ob und dem Amur an der mandschurischen Grenze siedelten unsere mennonitischen Glaubensbrueder.

Besondere Erwaechnung verdient auch das sich mit der Zeit entwickelte mennonitische Grossgrundbesitzertum. Entsprechend ihrer baeuerlichen Einstellung legten die Mennoniten ihre Gewinne in Neuland an. Auf diese Weise erwarben mennonitische Gutsbesitzer insgesamt 328,300 Dessjatinen Land. An landwirtschaftlichen Grossbetrieben von 10,000 bis 14,600 Dessj. Groesse gab es in Russland nur drei. Der Rest befand sich in Haenden von 298 Gutsbesitzern. Sie gingen aus mennonitischer Mitte hervor und verblieben auch weiter in dieser Gemeinschaft. Als Vertreter und Sprecher ihrer Glaubensbrueder haben sie sich bei den russischen Behoerden immer mit Nachdruck und Erfolg fuer das gesamte Mennonitentum eingesetzt. Ausserdem standen sie stets mit ihrem Vermoegen ein, wenn es galt, die Gemeinschaft foerdernde Anstalten zu gruenden.

Es seien in diesem Zusammenhang die 400 Volksschulen, 2 Zentralschulen, 2 Handelschulen (Kommerzschulen), die Taubstummenanstalt, eine Predigerschule und die zwei Lehrerbildungsinstitute der Mennonitensiedlungen in Russland erwaeht. Nicht vergessen werden darf die Loesung der Wehrdienstfrage im Jahre 1874. Nachdem 10,000 Mennoniten kurz entschlossen nach America ausgewandert waren, erlaubte die russische Regierung den Mennoniten die Ableistung der Dienstpflicht in den staatlichen Forsteien. Fuer den Unterhalt, angefangen beim Kasernenbau und aufgehoert bei der Verpflegung, mussten die Mennoniten selbst aufkommen. So betrugen die Ausgaben fuer den Unterhalt der Dienstpflichtigen im Jahre 1913 beispielsweise, 347,492.73 Rubel. Es war die Gemeinschaftsleistung und die Opferfreude aller, die es ermoeeglichte, dem Prinzip der Wehrlosigkeit treu zu bleiben.

Zu jener Zeit lebten die Mennoniten in Russland treu ihrem Glauben und ihrer althergebrachten Ueberzeugung. Sie hielten ungestoert ihre Gottesdienste ab, veranstalteten Saengerfeste und kulturelle Treffen.

In Verbindung mit diesem allgemeinen Lebensbild unserer Mennoniten-Siedlungen, muss auch das Wirken der einzelnen Foerderer unserer Gemeinschaft in der Vergangenheit gesehen werden, auch das des Gutsbesitzers Johann Philipp Wiebe.

Die Familie Wiebe.

J.Ph.Wiebe wurde am 4.10.1849 in Juschanlee, auf dem Gute des in unserer Geschichte bekannten Johann Cornies geboren. Sein Vater ist Philipp Ph. Wiebe, seine Mutter Agnes, geb.Cornies, die Tochter von Johann Cornies. In seinem siebenten Lebensjahr verlor er seine Mutter. Da der Vater Philipp Wiebe viel arme Geschwister hatte, nahm er diese zu sich nach Juschanlee. Eine

seiner Schwestern wurde die Erzieherin seines Sohnes. Die einzige Schwester J.PH.Wiebes starb in jugendlichem Alter. Er war erst 18 Jahre alt als sein Vater Philipp Wiebe starb. Einige Jahre spaeter verlor er auch seinen Bruder Philipp.

Freigibig, hilfsbereit und gutmuetig, wie der junge Johann Philipp veranlagt war, fuerchteten seine nahen Verwandten, er wuerde die ererbten Gueter seines Vaters in kuerzester Zeit dem wirtschaftlichen Zusammenbruch zufuehren. Obgleich auch in spaeteren Jahren die oben erwahnten Eigenschaften bei Johann Philipp dominierend blieben, ruhte auf seinem ganzen Tun sichtbar Gottes Segen.

Mit Ausnahme seines sechsjaehrigen Besuches der damals in Suedrussland beruehmten Schule "Richelieu" in Odessa, verlief sein Ausbildungsgang in den zu jener Zeit bei den Mennoniten ueblichen Bahnen. Schon frueh lernte er durch seinen Jugendfreund Bernhard Warkentin dessen Schwester Helene kennen, die er im Jahre 1871 ehelichte. Dieser Ehe entsprangen sechs Kinder. Nur die beiden juengsten, Elisabeth und Johannes, ueberlebten ihre Eltern.

Nach dem Tode Philipp Ph. Wiebe fuehrte dessen Bruder Cornelius Wiebe die Betriebe fuer seine noch jungen Neffen Johannes und Philipp. Es ist bezeichnend fuer Johannes Ph. Wiebe, wie er die Teilung des Erbes mit seinem Bruder einleitete. Er sagte zu ihm: "Willst Du zur Rechten, so gehe ich zur Linken." Sein Bruder Philipp waehlte die Gueter Juschanlee und Kopaschlee, Johannes Philipp erhielt so das Gut Kampenhausen und den alten Hof #4 in Ohrloff, den sich noch Johann Cornies erbaut hatte.

Landbesitz der Familie Wiebe

Das Gut Kampenhausen hatte schon der Vater von Johannes Ph. Wiebe erworben. Philipp Ph. Wiebe hatte ausser dem Gute Juschanlee einen Teil des Gutes Taschtschenak am Flusse Tschtschenak, unweit der Stadt Melitopol, von Johann Cornies geerbt. Sein Erbteil von Taschtschenak verkaufte er seinem Schwager Johann J. Cornies. Den beabsichtigten Kauf des 12,000 Dessjatin grossen Gutes Buruntscha auf der Krim unterliess er aus verschiedenen Gruenden. Einer der Hauptgruende war die grosse Entfernung vom Lebenszentrum der Mennoniten-Siedlungen, denn die Eisenbahn als Verkehrsmittel existierte damals noch nicht. Es zeigt sich auch hierin wieder das starke Gemeinschaftsbewusstsein des Wiebes.

Philipp Ph. Wiebe entschloss sich darauf, das Gut Stokopani (Kampenhausen) am noerdlichen Ufer des Asowschen Meeres, unweit der Stadt Genitschensk zu kaufen. Er erwarb es von der Baronesse Kampenhausen, die auf ihrem Gute bei Bachmut (heute Artjemowsk) lebte, und bezahlte das Zweifache des Preises auf der Krim, d.h. 55 Rubel je Dessjatine. Daher musste er sich auf den Kauf von urspruenglich 5,200 Dessj. beschraenken. Allerdings erwarb er damit auch Gebaeude und Inventar und die Getreideernte einiger Jahre, die in den Speichern unverkauft lagerte.

Im Zuge der Uebereignung dieses Gutes an Ph.Ph.Wiebe traten jedoch Schwierigkeiten ein, die durch den zeitlichen Zusammenfall der Uebereignung mit der Bauernbefreiung in Russland ausgelöst wurden. Das Gesetz ueber die Befreiung der leibeigenen Bauern verpflichtete die Gutsbesitzer, die, wie die Baronesse von Kampenhausen, leibeigenen Bauern hatten, diesen je Bauernhof staatlich festgesetzte Landparzellen zur freien Nutzung zu ueberlassen. Die Bauern ihrerseits waren verpflichtet, den Kaufpreis von 40 Rubel je Dessjatin im Laufe von 30 Jahren an ihren ehemaligen Gutsherrn abzuführen. Die Bauern von Stokobanie (Kampenhausen) weigerten sich diesen Kaufpreis zu zahlen. In diesem Falle sah das Gesetz eine Abfindung der Bauern in der Form vor, dass der Gutsherr ihnen ein Viertel der staatlich festgesetzten Parzellen unentgeltlich zu ueberlassen habe. So ergab es sich, dass die Baronesse von Kampenhausen bei ihrem Gute Stokobani 1500 Dessjatin unverkauften Landes uebrig hielt. Dieses kaufte dann schliesslich Philipp Ph. Wiebe zum Preise von 35 Rubel je Dessj., und vergroesserte somit seinen Besitz Kampenhausen auf 6,700 Dessjatinen. Nach dem Tode ihres Vaters teilten die Soehne dieses Gut auf, dass Johann Ph. das Gut Kampenhausen mit 3,900 Dessj. uebernahm, und der Rest, 2,800 Dessjatinen, Kobaschlee genannt, an den Bruder Philipp fiel.

Das nunmehr Johann Philipp gehoerende Gut Kampenhausen hatte ca 2700 Dessj. Ackerland, von denen 1300 Dessj. in Parzellen aufgeteilt an die Bauern des ehenaligen Leibeigenendorfes zu ermaessigten Preisen verpachtet wurde. Witwen und Waisen wurde die Pacht in der Regel erlassen. Etwa 1200 weitere Dessj. Ackerland hatte die Familie Wiebe in Eigenbewirtschaftung. Der Rest war unbeackertes Weideland, auf dem J.Ph.Wiebe Pferde, Schafe und Rindvieh zuechtete. Als Milchkuhe wurden die schwarzbunten Hollaender gehalten. Zwecks Aufzucht guter Arbeitsochsen wurden verschiedene Rassen immer wieder gekreuzt, bis man durch die guenstigste Kreuzung des einheimischen wolhynischen Steppenrindes mit Scharole, Simmenthaler und Romanjola den arbeitsfaehigsten Zugochsen erhielt.

Ebenso versuchte man, das an das Klima gewoehnte leichte Remontepferd donischen Einschlags durch Kreuzung mit dem Araber, Percheron und Oldenburger Pferd zu veredeln. Man kreuzte Merino-Schafe mit dem wallachischen und tschuntuzkschen Fettschwanzschaf. Das edle Yorkshirre- und Birkshire-Schwein verdraengten das ungeeignete suedrussische Steppenschein. Ferner wurden auf Kampenhausen Kamele, Bueffel und Ziegen gehalten. Selbst die Gefluegelfarm war vorbildlich. Alle edlen Rassen waren auf ihr vertreten. Man hielt und zuechtete den schwarzen und braunen Spitz. In Kampenhausen wurde auf gute, in der suedrussischen Steppe widerstandfaehige Rassen hin gezuechtet und die allrussischen landwirtschaftlichen Ausstellungen und Tierschauen belohnten diese zuechterische Arbeit, indem sie die Kampenhausener Zuchtexemplare mit silbernen und goldenen Medaillen praemierten.

Bis zum Jahre 1905 wurde Campenhausen von Cornelius Wiebe und Nikolai Penner verwaltet, die Johann Ph. Wiebes Angestellte waren. Dann uebernahm das Gut der Sohn Johann Ph. Wiebes bis 1909 und nach ihm Peter Cornies, der Schwierersohn. Johann Ph. Wiebe behielt als festen Wohnsitz seinen alten Hof in Ohrloff.

Im Jahre 1909 erwarb er das Gut Schelegino. So benannt nach dem angrenzenden gleichnamigen See. Es lag in Westsibirien im Gouvernement Tobolsk, Ischimer Kreis, 70 km noerdlich der Stadt Petropawlowsk. Es umfasste 6,200 Dessj. Land und wurde mit 37 Rubeln je Dessj. von den Gebruedern Smolin-Kurgan erworben. Schelegino hatte 2800 Dessj. Wald, 800 Dessj. Niederungswiesen und 2800 Dessj. Hochland, sogenannte Waldsteppe. Von 1909 bis 1917 wurde Schelegino von Johann Ph. Wiebes Sohn Johannes verwaltet. Der Ackerbau befand sich mit 150 Dessj. im Anfangsstadium. Es wurden etwa 150 Stueck einheimische Kuehe gehalten, die man auch hier zur Verbesserung der Milchleistung mit Schorthorn und Simmenthaler Vieh kreuzte. Sibitische Kirgisenpferde wurden mit dem Oldenburger Pferd gekreuzt. Das Gut Schelegino ist nicht mehr zur vollen Entwicklung gekommen. Ohne Krieg und Revolution haette es sich wie Kampenhausen rasch zu einem fortschrittlichem Musterbetrieb entwickelt und seine landwirtschaftliche Umgebung wie Kampenhausen foerdernd beeinflusst. So ging es schon im Jahre 1918 in Flammen auf.

Oeffentliche Aemter

Verdienste um Landwirtschaft und Viehzucht

Im besten Sinne fuer das Allgemeinwohl wirkten zu allen Zeiten Maenner, die aus innerer Ueberzeugung, aus freiem Willen in wirtschaftlicher Unabhaengigkeit, ohne Anspruch auf Ruhm und Ehre Last und Arbeit auf sich nahmen. Zu dieser Kategorie selbstloser Menschen gehoerte auch Johann Ph. Wiebe.

Seine Taetigkeit als Vorsitzender des landwirtschaftlichen Vereins stand uneigennuetzig im Dienste der Foerderung von Landwirtschaft und Viehzucht in den Mennoniten-Siedlungen. Sein Gut Kampenhausen lieferte praemiertes Zuchtvieh an die Siedlungen in der Molotschna und auf die Krim. Er fuehrte in den Siedlungen die Koerung der Hengste und Bullen ein, gruendete zudem eine Stammherde roter Ostfriesenkuehe auf der alten Schaeferei, aus der die Doerfer mit Bullen beliefert wurden. Er legte ein Stutbuch an, in das nur gekoerte Stuten aufgenommen wurden. Die Nachzucht kam jaehrlich zur Musterung. Selbst die weite Reise nach Deutschland scheute er nicht, um Zuchthengste und frische Zuchtbullen fuer die Siedlungen zu kaufen. Auf der Gebiete der Landwirtschaft setzte er sich fuer die Einhaltung des Schwarzbrache-System ein, propagierte die Kunstduengung und veranlaeste das Probefelder-System fuer Versuchszwecke auf der alten Schaeferei. Noch im Kriege 1914-18 begann er das Molkereiwesen in den Siedlungen zu foedern.

In den Rat des Kreis-Semstwo in Melitopol und Berdjansk, und spaeter auch des Gouvernement-Semstwo in Simferopol gewaehlt, erhielt Johann Ph. Wiebe die Moeglichkeit, wie Johann Cornies zu seiner Zeit, auf Entscheidungen, die die Mennoniten-Siedlungen betrafen, unmittelbar einzuwirken. Wenn seine Stimme im Rat des Semstwo nicht durchdrang, fand er manchmal fuer ihn sehr typische Mittel und Wege, um sich Gehoer zu verschaffen. Sehr bezeichnend ist folgende kleine Begebenheit: Da es zu jenen

Zeiten im Sueden Russlands keine Kunststrassen gab, geschah es oft dass einzelne Reisende oder auch ganze Halonnen an besonders stark versumpften Stellen stecken blieben. Wiebe, der seine Reisen immer in einem Viergespann machte, um an solchen Stellen nicht stecken zu bleiben, liess einen festgefahrenen Reisenden nie im Stich. Auch wenn er es noch so eilig hatte, musste sein Kutscher die Pferde vor den andern Wagen spannen und ihn aus dem Sumpf herausziehen. Der Zufall wollte es, dass er an einer Sumpfstelle, die zu oflastern er im Kreis-Semstwo schon mehrfach gefordert hatte, was aber immer abgelehnt worden war, einem festgefahrenem Beamten des Kreis-Semstwo begegnete. In diesem Falle, half er aber nicht. Freundlich erklarte er dem Beamten, dass dies die sumpfige Stelle sei, die gepflastert werden muesse. Dann versprach er aus der naechsten Ortschaft vom Amt Hilfe zu schicken, empfahl dem Beamten unterdessen den Kostenanschlag fuer die Beseitigung dieses Misstandes zu machen und fuhr davon. Darauf wurde die Sumpfstelle gepflastert.

Unverwirklicht blieb sein Vorschlag, die in dem Semstwo zu Melitopol angestellten undrecht kostspieligen Agronomen, die fuer den Kreis eine recht hohe Belastung waren, zweckentsprechend zu entlohnen. Wiebe hatte vorgeschlagen, diesen Agronomen statt Gehalt eine Landparzelle von etwa 500 Dessj. aus staatlichen Laendereien zu ueberlassen. Hier sollten sie Musterbetriebe errichten und damit erstens ihr Koennen unter Beweis stellen, zweitens durch ihren Musterbetrieb Beispiel fuer die Bauern sein und drittens ihren Unterhalt aus dem Betrieb selbstsendig bestreiten. Dieser Vorschlag fuer eine gesunde Loesung dieser Frage wurde abgelehnt. Wahrscheinlich geschah es in der sicheren Voraussicht, dass die wissenschaftlich geschulten Landwirte und fragwuerdigen Beamten in der Praxis gegenueber den Bauern und Gutsbesitzern schmaehlich versagt haetten. Sein groesster Kampf in dem Semstwo galt immer den Beamten, die ihre Stellung dazu missbrauchten, den Bauern auszunutzen und sich auf Kosten des letzteren zu bereichern. Wo er nur konnte, wirkte er zum Schutze und Nutzen der Bauern, ganz gleich ob sie Mennoniten oder Russen waren. Er war ein erklarter Gegner der Tieraerzte, Agronomen, der Aerzte und nicht zuletzt auch der Banken. Er nannte sie die privilegierten Moerder des Bauerntums. Auch diese Eigenheit vervollstaendigt nur das Bild des schlichten, in seiner Gesinnung baeuerlichen Menschen Johann Philip Wiebe.

Auch sein Kampf gegen die Getreide-Spekulation blieb ein Misserfolg. Obgleich dieser baeuerlichen Natur das kaufmaennische Rechnen gaenzlich abging, und Wiebe diesen seinen Mangel kannte, versuchte er dennoch, den gewissenlosen Getreidehaendlern, die die Bauern um einen Teil ihrer schweren erarbeiteten Ertraegnisse brachte, entgegenzutreten. Wiebe erwarb einen Lagerplatz mit Schuppen im Hafen von Genitschesk, in der Absicht, die Ernten der Bauern aus eigenen Mitteln und mit Hilfe von Bankkrediten zu guten Preisen aufzukaufen und so der Spekulation entgegenzutreten. Die verbuendeten Getreidehaendler waren aber kapitalkraeftiger und hatten ihm gegenueber den laengeren Atem.

Aus seiner Taetigkeit auf dem Gebiete der Landwirtschaft und Tierzucht wissen wir bereits, dass es ihm nicht an Experimentiergeist mangelte. Dieser war so lebendig in ihm dass er z.B.

seinem Schwager Bernhard Warkentin aus Newton, Kansas/USA, einen grosseren Posten Krimer Winterweizen als Saatgut nach Uebersee schickte. Warkentin hatte sich besuchsweise auf Kampenhausen und in den Siedlungen weiland, als Muehlenbesitzer fuer diesen Weizen interessiert. Er verteilte das Saatgut an amerikanische Farmer in der Umgebung von Newton; da der Weizen ein vorzuegliches Mehl ergab, fand er in Amerika grosse Verbreitung und wurde schliesslich nach fortgesetzter Zuechtung der heute bekannte Manitoba-Weizen.

Schon fruehe wurde Wiebe zum Kassierer und Leiter der Taubstumm-Anstalt in Tiege gewaehlt. Die Anstalt lebte von freien Spenden und dem Plassenverwalter fiel die Aufgabe zu, Moeglichkeiten herauszufinden, um ausreichende Mittel fuer die Anstalt bereitzuhalten. Auf Spendenlisten zeichnete er als erster und bei Veranstaltungen zu Gunsten unserer Anstalten pflegte er zuerst einen Geldschein in seinen Hut zu legen, um dann selbst die Runde zu machen und weitere Spenden zu sammeln. - Sein Werk ist auch der Bau des Altenheims auf der alten Schaeferrei bei Tiegerweide.

Da Wiebe den alten Hof in Ohrloff zum staendigen Wohnsitz gewaehlt hatte, ergab es sich von selbst, dass bei Pruefungen in der Taubstumm-Anstalt, in der Zentralschule und bei Veranstaltungen jeder Art sein Haus allen von auswaerts kommenden Gaesten offen stand. Bei ihm trafen sich die Mennoniten von Guetern, die weiter abseits von den Siedlungen lagen. Bei diesen Zusammenkuenften in einem Hause besprach er mit seinen begueterten Freunden die Hoehe der Spenden fuer Taubstumm-Anstalt, Altersheim, und andere gemeinnuetzige Einrichtungen. Wiebe fuehrte bisweilen acht verschiedene Kassen fuer gemeinnuetzige Zwecke.

Mit Johann Klatt, Ohrloff, und Peter Heese, Umenzow, die sich in derselben Zeit besonders um das Schulwesen unserer Siedlungen verdient gemacht haben, konferierte er haeufig in letzterer Angelegenheit. Allen Dingen gegenueber aufgeschlossen und zugaenglich, sah er die Fehler und Maengel unserer noch jungen Siedlungen, erkannte rasch Moeglichkeiten, sie abzustellen, und war dann rastlos taetig, bis er sein Ziel erreicht hatte. Mit seinem bekannten Viergespann war er viel auf Reisen innerhalb der Siedlungen. Die Tierschauen vom landwirtschaftlichem Verein in Melitopol, Halbstadt, Berdjansk, leitete er stets persoendlich, waehrend sein Kutscher Sergej ihm assistieren musste. Dennoch blieb ihm Zeit, sich fuer die Ausgestaltung der letzten Ruhestatt unserer Toten, die Verschoenerung der Friedhoefe zu kuemmern.

Mensch und Persoenlichkeit

Die Zuege des Menschen und der Persoenlichkeit Johann Philipp Wiebe sind aus dem Gesagten oft hervorgetreten. Verweilen wir noch einen Augenblick bei dem Menschen. Es wird uns berichtet dass er schon als Juengling auf der Schule in Odessa der Beschuetzer der Schwachen und Kleinen war. Mit Liebe umgab er seine Familie, seine menschlich-christliche Gesinnung muendete in der Fuersorge fuer die Beduerftigen, wie wir schon wissen. Doch machte er nicht Halt bei seinen Glaubensgeschwistern. Die Witwen und

Waisen der in Naehé Kampenhausen gelegenen Russendoerfer wurden von ihm regelmaessig unterstuetzt. Aus den Speichern von Kampenhausen erhielten sie allwoechentlich das Notwendige zum Leben. Fuer die Kinder der Arbeiter von Kampenhausen hatte er eine eigene Lehrkraft angestellt, weil ihm die Staatsschule des Russendorfes nicht genuegte. Er unterstuetzte eine ganze Anzahl begabter aber mitteloser junger Menschen und ermoeeglichte ihnen ein Studium. Mancher verdankt die Absolvierung des Lehrerseminars seiner Hilfe.

Als einmal zwei Bevollmaechtigte der Tochterkolonie Orenburg nach Halbstadt (Molotschna-Kolonie) kamen um bei der Wolost eine Geldanleihe zum Ankauf von Saatgut zu erwirken, wurden sie vom Oberschulzen in Gegenwart von Johann Ph. Wiebe, der zufaellig anwesend war, mit folgenden Worten abgefertigt: "Ihr wollt nur nicht arbeiten. Dafuer haben wir kein Geld." Diese grobe Absage beeindruckte den stets hilfsbereiten Menschen Wiebe so stark, dass er die beiden Orenburger Bevollmaechtigten in seinem Wagen mit nach Ohrloff nahm, fuer die Buergerschaft leistete und ihnen so die erforderliche Summe beschaffte.

Es ist bezeichnend fuer ihn, dass er einmal geschehene Fahler seiner Verwalter oder seines Sohnes auf den Guetern niemals ruegte. Sein Wahlspruch war dann: "Nur wer nichts tut, begeht keine Fehler." Sehr boese konnte er dagegen ueber nachlaessige oder falsche Behandlung der Arbeiter und des Personals werden. So war er einmal zufaellig auf Kampenhausen, als in das Kontor eine Leine gebracht wurde, die der Sohn seines alten Schaefer gestohlen haben sollte und die man tatsaechlich auf dessen Hof wiedergefunden hatte. Wiebe liess seinen alten Schaefer Nikita Kriwonos rufen und unterzog ihn einem strengen Verhoer. Als Nikita alles abstritt und von der Sache nichts wissen wollte, ergriff ihn heftiger Zorn, und erschlug, seiner Sinne nicht mehr maechtig, mit der Leine auf Nikita ein. An seinen Sohn "angewandt, sagte er: "Ich ertrage es nicht, dass mich mein alter Nikita, den ich liebe, beluegt" und fuhr fort Nikita zu zuechtigen. Als Nikita aber gestaendig wurde und um Verzeihung bat, warf er die Leine sofort von sich, umarmte Nikita und kuesste ihn. Weinend gingen Herr und Diener ins Wohnzimmer, tranken Tee zusammen und sprachen ueber die guten alten Zeiten.

Wir modernen Menschen der Gegenwart moegen ueber dieses Strafgericht denken, wie wir wollen, es war in seinem Ergebnis doch wirksamer und zugleich menschlicher als die distanzierte Justiz unserer Zeit.

Geraet die Landsirtschaft in Europa oder Amerika in wirtschaftliche Schwierigkeiten, dann gewahrt ihr der moderne Staat heute Subventionen. Zu Wiebes Zeiten stuerzten Missernten ganze Lanschaften in Not und Elend. Auf Kampenhausen war fuer Notizen immer vorgesorgt. Wiebe half in solchen Zeiten auch den umliegenden russischen Doerfern, sie erhielten von ihm Brot und Saatgetreide. Seine Hilfsbereitschaft ging so weit, dass er den Bauern von Stokopani bei Kampenhausen, als diese Landagenten in die Haende gefaklen waren und ihr Besitz ursteigert werden sollte, aus eigenen Mitteln half und ihre Schulden fuer sie einloeste.

Wie gut versteht man es, dass dieser Mann die faden socialistischen Schlagworte der Revolution von 1905 weder begreifen noch bejahen konnte. Auf einer Bauernversammlung in Stokopani griff ihn die revolutionaere Jugend taetlich an. Er rief die anwesenden Alten an, die Jungen zu Ruhe und Ordnung zu zwingen. Als aber auch die Alten, denen er immer geholfen, denen er Hochzeiten und Begrabnisse bestellt hatte, als auch sie sich nicht ruehrten, verwirrte sich sein Sinn in der allzu grossen gemeinen Verwirrung der Gemeuer. Er wurde menschenscheu und musste schliesslich in eine Nervenheilanstalt verbracht werden. Wiederhergestellt, lebte er die letzten Jahre zurueckgezogen, der Verschoenerung von Haus, Hof und Garten in Ohrloff. Bei der Arbeit weilte ihn auch der Tod. Er erlag beim Schnee schaufeln auf seinem Hofe am 15.2.1918 im Alter von 69 Jahren einem Herzschlag.

So blieb es Johann Ph. Wiebe erspart den Untergang der Mennoniten-Siedlungen, eines Menschenwerkes, aber doch eines schoenen Menschenwerkes, in den nachfolgenden Jahren miterleben zu muessen. Er hatte sein Leben aufrecht und glaeubig zu Ende gelebt. Sein ganzes Wirken erinnert uns in vielem an seinen Grossvater Johann Cornies, mit einem offenbaren Unterschied allerdings: Johann Cornies genoss die schrankenlose Unterstuetzung der russischen Regierungsstellen, vor allem der Kolonialbehoerde. Johann Wiebe wurde durch sie stets gehemmt und musste sogar gegen sie kaempfen.

A1 - B2

Agnes Cornies * Dec.11,1819 - †

1856

⊙

Philipp Wiebe *Sep.29,1816 - †
Son of

1847

He founded the estate Juschalee (a present from the Czar to Johann Cornies), bought 7000 Dessyatin land 'Kampenhäusen'. He was the successor of Johann Cornies "im Amte des Landwirtschaftlichen Vereins an der Molotschna".

Children Wiebe:

C1 Philipp *^{Nov.}Feb.16,1851 - †Apr.14,1882 - ♂ Katharina Klassen
C2 Johann *Oct. 4,1849 - †Feb.15,1918 - ♂ Helene Warkentin

A1 - B2 - C1

Johann Wiebe *Oct. 4,1849 Juschanlee, Mol. †Feb.15,1918
(while shovelling snow)

⊙ 1871

Helene Warkentin of Altenau *
Daughter of

Sister of Bernhard Warkentin

Children Wiebe (six):

D1

D2

D3

D4

D5 Elisabeth *

- ♂ Peter Cornies

D6 Johannes *

1886 not married
Lives in Golwarden, Germany

Johann Wiebe inherited Kampenhäusen with 4000 Dess. land, but lived in Ohrloff. Later he bought 6000 Dess. land in Siberia. Succeeded his father as "Vorsitzender des Landw. Vereins."

A1 - B2 - C1 - D5
Elisabeth Wiebe *

∞

Peter Cornies *
Son of

Children Cornies: (three)

2 daughters, and 1 son with the latter together the father P. Cornies was exiled. Had lived in Kampenhausen

A1 - B2 - C2

Philipp Wiebe * ^{Nov} Feb. 16, 1851 - +Apr. 14, 1882

He inherited Juschanlee & 3000 Dessj. of Kampenhausen

⊙

Katharina Klassen *May 8, 1851 - +Jan. 21, 1914
Daughter of

Children Wiebe:

D1 Philipp *Jan. 17, 1875 - +Jan. 3, 1948 -∞ Katharina Epp

D2 Johann * - + by accident shot himself
not married

D3 Alexander * -∞ Helene Martens

D4 Katharina * -∞ Regehr

A1 - B2 - C2 - D1

Philipp Wiebe * Jan. 17, 1875 - + Jan. 21, 1948

∞ Went to Germany just shortly before the war started.
separated

Katharina Epp *Oct. 31, 1877
Daughter of

Children Wiebe:

E1 Philipp *Feb. 24, 1905 -∞

E2 (daughter) * Germany

E3 " * "

A1 - B2 - C2 - D1 - E1

Philipp Wiebe * Feb. 24, 1905 USSR

∞ divorced

2 Daughters in Germany

Philipp Wiebe remarried in Germany

F1 Philipp *

Came to Canada in 1952 - Leamington, Ont.

A1 - B2 - C2 - D3
Alexander Wiebe *

- p. 42

•

Helene Martens *
Daughter of

Daughter Wiebe:

E1 Else *

-∞ Werner Fieguth

A1 - B2 - C2 - D3 - E1
Else Wiebe *

•

Werner Fieguth *
Son of

Germany, +

(war) MARR.

Daughter Fieguth:

E1 Helene *

Cornies - Wiebe - Regehr

40

A1 - B2 - C2 - D4
Katharina Wiebe *

o

Regehr of Germany *
Son of

A2
Peter Cornies * ~~Feb.~~ (Nov.) 4, 1791 - +Sep. 10, 1847

∞

Agatha Klassen *Jan. 9, 1791 - +Sep. 28, 1859
 Daughter of Abraham Claassen * Feb. 18, 1751

Children Cornies:

| | | |
|----------------------------|---------------------------------|-----------------|
| B1 Maria | *Oct. 29, 1821 - +Sep. 29, 1901 | -∞ Jacob Wiens |
| B2 Johann | * | -∞ Helene Wiens |
| B3 Peter 1823 ² | *Sep. 13, 1823 - +Mar. 4, 1885 | -∞ Maria Dueck |
| B4 Anna | * - +Jan. 1, 1909 | -∞ Thomas Wiens |

(The 3 Wiens come from one family)

A2 - B1
Maria Cornies * Oct. 29, 1821 - +Sep. 29, 1901

∞

Lived in Hochfeld

Jacob Wiens *Sep. 21, 1822 - +Apr. 18, 1886
 Son of

Children Wiens:

| | | |
|------------|--------------------------------|-----------------------------|
| C1 Agatha | *Jan. 3, 1846 - +Mar. 26, 1924 | Halbstadt - Nikolai Martens |
| C2 Maria | *July 22, 1847 - + | in infancy |
| C3 Helene | *Oct. 9, 1848 - +Sep. 20, 1920 | -∞ Kornelius Toews |
| C4 Jacob | *Dec. 17, 1850 - + | 1919 -∞ Anna Wiens |
| C5 Peter | * - + | in infancy |
| C6 Maria | *Aug. 7, 1854 - + | -∞ Jacob Willms |
| C7 Anna | * - + | in infancy |
| C8 Susanna | *Feb. 2, 1857 - + | -∞ Johann Wiens |
| C9 Johann | *June 28, 1860 - + | -∞ Maria Friesen |
| C10 Thomas | *Aug. 30, 1862 - + | -∞ Sara Wiens |
| C11 Anna | * 1865 - + | -∞ Peter Wiens |

A2 - B1 - C1

Martens I - p. 77

Agatha Wiens * Jan. 3, 1846 - +Mar. 26, 1924 Halbstadt

∞

Lived in Brodzky

Nikolai Martens * Feb. 15, 1841 - +
Son of Jacob Martens * Sep. 4, 1815 Halbstadt, + Brodzky
& Katharina nee Wiens * Jan. 8, 1817 - + "

Children Martens:

- D1 Katharina * -∞ Abram Sudermann
- D2 Jacob * (was in Bielefeld, Germany - mental case)
- D3 Thomas * Aug. 21, 1870 -∞ Maria Schroeder
- D4 Maria * -∞ Wilhelm Penner
- D5 Nicolai * - + in infancy
- D6 Heinrich * Mar. 8, 1875 - +Jan. 25, 1938 -∞ Helene Toews
- D7 Helene * -∞ Alexander Wiebe -p. 39

A2 - B1 - C1 - D1
Katharina Martens *

∞

Lived in Berdyansk, USSR

Abram Sudermann *
Son of

No family.

F 66-15-1841

A2 - B1 - C1 - D3

Thomas Martens * Aug. 21, 1870

⊙

Lived in Brodzky, USSR
missing

Maria Schroeder *Jan. 13, 1880

Daughter of Wilhelm Schroeder *Apr. 3, 1837, +Aug. 28, 1915
& Marie Sudermann *Nov. 15, 1841 - +Nov. 7, 1908

Children Martens (twins):

E1 Nicolai *

E2 Wilhelm *
twins

(Mrs. Maria Martens became insane)

A2 - B1 - C1 - D4
Maria Martens *

⊙

Wilhelm Penner of Elisawetowka *
Son of

Children Penner: 2 sons

Wilhelm Penner remarried

Warkentin *

A2 - B1 - C1 - D6

Heinrich Martens *Mar. 8, 1875 - +Jan. 25, 1938 USSR-exile

∞

Lived in Pawlograd, later Artatasch

Helene Toews *Dec. 3, 1877 - +Apr. 4, 1922
Daughter of

Children Martens:

| | | | | |
|-------------|----------------|------------------|----|------------|
| E1 Olga | *Jan. 12, 1902 | | -∞ | Federau |
| E2 Helene | * | - + in her youth | | Berdyansk |
| E3 Agatha | * | | | Halbstadt |
| E4 Maria | * | - + exile | -∞ | Federau |
| E5 Nikolai | * | - + in infancy | | Kasachstan |
| E6 Heinrich | * | - | -∞ | Derksen |

(as soldier was captured by the Germans, later captured by the Russians, was killed in an auto accident.)

A2 - B1 - C1 - D6 - E1

Olga Martens *Jan. 12, 1902 - + exiled, later killed by train
(was under the train)

∞

Federau of Berdyansk, USSR, *

One daughter.

A2 - B1 - C3

Helene Wiens * Oct. 9, 1848 - +Sep. 20, 1920

⊙

Lived in Ebenfeld

Kornelius Toews * Feb. 4, 1852 - +Apr. 4, 1915

He was at the World Exhibition in Chicago in 1893

Son of

Children Toews:

D1 Helene *Dec. 3, 1877 - +Apr. 4, 1922 -∞ Heinrich Martens-p.45
 D2 Jacob * - + in infancy
 D3 Maria *Jan. 22, 1880 -∞ David Dueck
 -∞ Heinrich Martens
 D4 Jacob *Jan. 18, 1882 -∞ Anna Reimer
 D5 Anna *Aug. 17, 1883 - +Dec. 15, 1919 -∞ Gerhard Wieler
 Agatha * - + in infancy
 D7 Agatha * - + in infancy

A2 - B1 - C3 - D3

Maria Toews * Jan. 22, 1880 -

⊙

Lived in Ebenfeld, later Berdyansk

David Dueck *

Son of

Children Dueck:

E1 Margaretha *
 F1 Rudy, F2 Olga - (plus his 2 sons -∞ (widower) Ura7
 E2 Frieda * -∞ (who had 2 children)
 Dueck
 1 son Dueck (widower of Maria) 2nd -∞ Jacob Derksen caucasus
 E3 Johann * -∞

2 children, live in Karpinsk, Ural, USSR

Mrs. Maria Dueck remarried her brother in law
 Heinrich Martens *Mar. 8, 1875 - +Jan. 25, 1938

Lived in Berdyansk, later Caucasus. He was tortured to death
 in exile, she was sent to Kasachstan.

A2 - B1 - C3 - D4

Jacob Toews * Jan.18,1882 -

Collected this information.

⊙ Lived in Artatasch, Muntau, came to Canada in 1924 - Reesor, Leamington, Ont.

Anna Reimer *Nov. 9,1888

Daughter of

-p.105

Children Toews:

| | | |
|--------------|-------------------------|---------------------|
| E1 Cornelius | *Mar.25,1910 | -⊙ Justina Toews |
| E2 Erna | *Mar. 8,1911 | -⊙ Peter Dyck |
| E3 Eliese | *Apr.27,1912 | - + in infancy |
| E4 Johann | *June29,1913 | -⊙ Justina Dick |
| E5 Olga | *July28,1916 | - Nick Thiessen |
| E6 Alice | *Sep.30,1917 | -⊙ Johann Tiessen |
| E7 Frieda | *Feb.21,1919 | -⊙ Gerhard Bergen |
| E8 Peter | *Nov. 7,1921 | -⊙ Margaretha Dueck |
| E9 Katharina | *Oct.23,1924 Teacher | - Herbert Isaac |

A2 - B1 - C3 - D4 - E1
Cornelius Toews *Mar.25,1910

⊙

Justina Toews * 1916
 Daughter of

Live in Wheatley/Leamington

Children Toews:

| | |
|--------------|--------------|
| F1 Jacob | *Apr.21,1944 |
| F2 Friedrich | *Apr.13,1946 |
| F3 David | *Nov.16,1951 |

A2 - B1 - C3 - D4 - E2
Erna Toews * Mar. 8, 1911

∞

Live in Leamington, Ont.

Peter Dyck * May 16, 1902
Son of

Children Dyck:

F1 Helga * Sep. 29, 1938 (adopted)

A2 - B1 - C3 - D4 - E4
Johann Toews * June 29, 1913

∞

Leamington, Ont.

Justina Dick * Oct. 22, 1921
Daughter of

Children Toews:

F1 Jeanette * Feb. 21, 1943

F2 Juliet * Nov. 18, 1947

Cornies - Wiens - Toews

A2 - B1 - C3 - D4 - E6

99 Thiessen p. 977 216

Alice Toews * Sep. 30, 1917 (Feb. 13, 1917) Eben Pzd, Russia

oo Mar. 4, 1944

George

Johann Tiessen * Apr. 3, 1915

- Came to Canada 1925

Son of Johannes Thiessen * June 18, 1883 Kutojarowka, + Dec. 16, 1951 Canada

+ Anna nee Thiessen * Aug. 11, 1885 Sokorsky, Russia, + Aug. 3, 1924

Children Tiessen:

F1 Arthur David * Dec. 18, 1944 Leamington

- Jean Sealy

F2 Johann Eric * Feb. 13, 1947

"

F3 Wanda Elizabeth * Mar. 9, 1949

"

- Willy Fittler

F4 Werner George * Mar. 9, 1949

"

- Anneliese Stein

F5 Marlene Ruth * Oct. 1, 1953

"

- John F. Cats

Donald Kurt * Sep. 3, 1961

"

A2 - B1 - C3 - D4 - E6 - F1

99 Marlboro E, Leamington, Ont.

Arthur Tiessen * Dec. 18, 1944 Leamington, Ont.

David

oo

Jean Sealy * May 23, 1955 Heatley, Ont.

A2-B1-C3-D4-E6-F2

John Eric Thiessen * Feb. 13. 1947 Leamington, Ont.
Farmer

32 Park Ave., Kingsville, Ont., N9Y 3C4

A2-B1-C3-D4-E6-F3

Wanda Elizabeth Thiessen * Mar. 9. 1949 Leamington, Ont.
oo Jan. 13. 1968

Willy Fittler * July 7. 1945 Austria
son of

children Fittler &

G1 Janice Christine * June 30. 1968 Leamington

G2 Mark William * Dec. 12. 1969 "

G3 David Jeffery * Apr. 27. 1972 "

A2-B1-C3-D4-E6-F4

Werner George Thiessen * Mar. 9, 1949 Leamington, Ont
oo May 6, 1972

Anneliese Stein * Nov. 14, 1949 Ebelshausen, Germany
Daughter of

Children Thiessen:

1 Matthew Neal * Feb. 21, 1973 Leamington

2 Rodney Hayne * July 30, 1975 "

A2-B1-C3-D4-E6-F5

Margene Ruth Thiessen * Oct. 1, 1953 Leamington
oo Nov. 15, 1975

John Francis Cats * Apr. 13, 1956 Leamington
Son of.

A2 - B1 - C3 - D4 - E7
Frieda Toews * Feb.21,1919

●

-Virgil/Nagara Falls,Ont.

Gerhard Bergen * Jan. 7,1910
Son of

Children Bergen:

F1 Harold *Feb.17,1944

F2 Katharina *Feb.14,1946

F3 Shalie *Oct.17,1947

F4 Walter Johann*Sep.19,1950

A2 - B1 - C3 - D4 - E7 - F1
Harold Bergen * Feb.17,1944

Cornies - Wiens - Toews

53

51

A2 - B1 - C3 - D4 - E8
Peter Toews * Nov. 7, 1921

⑥

Leamington, Ont.

Margaretha Dueck * Nov. 5, 1926
Daughter of

Children Toews:

F1 Elaine *Jan. 16, 1954 Leamington, Ont.

Cornies - Wiens - Toews - Wieler

54
52

A2 - B1 - C3 - D5

Anna Toews * Aug.17,1883 - +Dec.15,1919

•

-Artatasch, Halbstadt, Mol.

Gerhard Wieler *Sep.15,1886 - + 1919 killed
Son of

Children Wieler:

E1 Helene *Nov.25,1911 - + -∞ Enns
Kasachstan

E2 Heinrich *Mar. 3,1915
Came with his uncle Jacob Toews to Canada
His foster parents - Menno Sauder, Elmira, Ont.

A2 - B1 - C3 - D5 - E2

Heinrich Wieler * Mar. 3,1915

A2 - B1 - C4
Jacob Wiens * Dec.17,1850 - + 1919

⊙

Both were killed by bandits.

Anna Wiens of Hochfeld *
 Daughter of

Children Wiens:

D1 Jacob * - + in infancy
 D2 Abram * - + "
 D3 Willy * - + "
 D4 Anna * - + "
 D5 Margaretha * July 14, 1887 - + Mar.27, 1967 -∞ Wilhelm Wiens
 D6 Heinrich * -∞ Helene Janzen
 D7 Jacob * served in the White Army, + of Typhus
 D8 Peter * + exile - not married

A2 - B1 - C4 - D5 -
Margarethe Wiens * July 14,1887 - +Mar.27,1967

⊙ June 29,1912

Wilhelm Wiens * Feb.17,1887 - +Apr. 2,1963
 Son of Jacob Wiens * Apr.23,1857 - +May 24,1910
 & Katharina Neufeld * May 5,1863 - +Aug.21,1951

Children Wiens:

E1 Wilhelm *Dec. 2,1913 -∞ Lillian Oment
 E2 Anna *May 9,1915 - +Dec. 7,1916
 E3 Rudolf *Apr.29,1918 -∞ Maria Helebrandt
 E4 Jacob *Mar. 1,1920 -∞ Helena Block
 E5 Gredel *Oct.20,1922 - +Jan.15,1924
 E6 Heinrich *May 5,1925 -∞ Lora Rempel

A2 - B1 - C4 - D5 - E1
Wilhelm Wiens *Dec. 2, 1913

∞ June 22, 1938

Lillian Oment *June 22, 1916
 Daughter of

Children Wiens:

F1 Carol *May 29, 1939
 F2 Willy *May 26, 1941
 F3 Lana *May 24, 1946
 F4 Jill *Sep. 26, 1951
 F5 Jene *Sep. 22, 1952
 F6 Maria Louise *Dec. 26, 1954

A2 - B1 - C4 - D5 - E3
Rudolf Wiens * Apr. 29, 1918

● Sep. 20, 1941

Maria Helebrandt *Jan. 15, 1921
 Daughter of

Children Wiens:

F1 Irene *Aug. 28, 1942
 F2 Ruth *Nov. 16, 1945
 F3 Gerhard *May 26, 1948

A2 - B1 - C4 - D5 - E4
Jacob Wiens *Mar. 1, 1920

o Aug. 5, 1945

Helena Block * May 3, 1925
Daughter of

Children Wiens:

F1 Erich *Oct. 16, 1946

F2 Dora *May 26, 1950

A2 - B1 - C4 - D5 - E6

Heinrich Wiens * May 5, 1925 Landskrone, Mol. + Apr. 22, 1984 - Throat cancer
Dundurn, Sask.

o Oct. 19, 1949

came to Canada 1925

Lora Rempel * July 16, 1931
Daughter of

Children Wiens:

F1 Janet *June 26, 1951

- Joe Giaconelli Toronto

F2 Karen *

- Robert Biggs

F3 Gary *

A2 - B1 - C4 - D6
Heinrich Wiens *

•

- both † in exile

Helene Janzen of Silberfeld *

Daughter of

Her sister Anna took charge of the children.

Cornies - Wiens - Willms

A2 - B1 - C6

Maria Wiens * Aug. 7, 1854 - +June 25, 1913

∞ May 1, 1875

Jacob Willms * Mar. 30, 1853 - +June 1, 1903

Son of Heinrich Willms * June 21, 1821 Halbstadt, +Sep. 21, 1870
& Eva Schroeder * Dec. 9, 1821 - +Aug. 19, 1887 Halbstadt, Mol.

Children Willms:

- D1 Eva *Mar. 10, 1876 - +Mar. 1937 -∞ Heinrich Willms
- D2 Maria *Oct. 29, 1877 - -∞ Johann Loepp -2nd ∞
- D3 Louise *Mar. 2, 1879 - +Apr. 15, 1926 -∞ Johann Loepp -1st ∞
- D4 Jacob *Oct. 11, 1880 - +May 1942 -∞ Justina Friesen
- D5 Katharina *July 15, 1882 -
Teacher - missing
- D6 Helene *Sep. 11, 1884
Teacher - missing
- D7 Anna *Feb. 10, 1886 -∞ Herman Neufeld
- D8 Heinrich *Sep. 10, 1888 - +Sep. 29, 1957 -∞ Eliese Goosen
- D9 Olga *June 21, 1890
Handwork instructor - missing
- D10 Johann *May 8, 1894 -∞ Maria Neufeld
Came to Canada, returned to Germany, was there during
World War II, came back to Canada, now Leamington, Ont.

A2 - B1 - C6 - D1

Eva Willms * Mar. 10, 1876 - +Mar. 1937 Rosthern, Sask.

∞ Sep. 28, 1897 (her cousin)

Heinrich Willms *Mar. 22, 1874 - +May 21, 1899

Son of David Willms *Sep. 2, 1847, +Nov. 28, 1909 Brodzky, USSR
& Katharina nee Schroeder *Feb. 12, 1849, +May 20, 1888 "

Children Willms:

E1 Marie *July 17, 1898 - + 1943 -∞ David Loepp

Mrs. Eva Willms remarried July 27, 1903

Heinrich Janz *Nov. 19, 1856 (widower)

Children Janz:

- E2 Waldemar *July 6, 1904 - + 1966 -∞ Mary Hawkin
- E3 Elsa *June 16, 1905 -∞ Heinrich Hamm
- E4 Wilhelm *Dec. 20, 1907 -∞ Hilda Ewert-E. Astrud

60

A2 - B1 - C6 - D1 - E1
Marie Willms *July 17, 1898 - + 1943

o

David Loepf *
Son of

Children Loepf:

F1 Heinrich *Mar. 3, 1922

F2 Erich *Mar. 3, 1924

-o Erna Sawatzky

F3 Erika *Mar. 3, 1924

-oo Gerd Froese

F4 Ruth * 1929

A2 - B1 - C6 - D1 - E1 - F2
Erich Loepf *Mar. 3, 1924

o

Erna Sawatzky *

A2 - B1 - C6 - D1 - E1 - F3
Erika Loepf * Mar. 3, 1924

oo

Gerd Froese *

Cornies - Wiens - Willms - Janz

59

61

A2 - B1 - C6 - D1 - E2

Waldemar Janz * July 6, 1904 - + 1966

-Schroeder-p.238

∞

Mary Hawkin *
Daughter of

Children Janz:

F1 Wayne Edgar

F2 Eva

F3 Werner

A2 - B1 - C6 - D1 - E3
Elsa Janz * June 16, 1905

Schroeder-p.182

∞ 1960

Heinrich Hamm (widower) *Apr. 15, 1895

Son of Wilhelm Hamm *June 23, 1855 - +June 5, 1898

& Helene nee Schroeder * May 31, 1867 - +May 7, 1907 Altenau, Mol.

No family

A2 - B1 - C6 - D1 - E4
Wilhelm Janz *Dec.20,1907

∞

Hilda Ewert *
Daughter of

Children Janz:

F1 Wera Louise

F2 Leslie Blake

F3 Elaine Anne

F4 Douglas William

Wilhelm Janz remarried 1969
Enid Astrud *
Daughter of

Cornies - Wiens - Willms - Loepp

A2 - B1 - C6 - D2 -

Maria Willms *Oct. 29,1877 - +

∞ Aug. 1927 (her brother-in-law)

Johann Loepp * July 27,1877 - +Feb.23,1943
Son of

No family.

A2 - B1 - C6 - D3

Louise Willms * Mar. 2,1879 - +Mar.15,1926

∞ May 1,1904

Johann Loepp * July 27,1877 - +Feb.23,1943
Son of

Children Loepp:

E1 Johann *Feb. 3,1905

E2 Cornelius *July 7,1906

E3 Marie *Feb.28,1909

-∞ Ludmilla

-∞ Peter Loewen

A2 - B1 - C6 - D3 - E2

Cornelous Loepp * July 7,1906

①

Ludmilla *Sep.24,1912
Daughter of

Daughter Loepp:

F1 Nina *Feb.24,1945 (adopted)

A2 - B1 - C6 - D3 - E3
Marie Loepp * Feb.28,1909

Schroeder-p.241

⊙ Oct.19,1931 Halbstadt

Peter Loewen *Mar.11,1904 - +Feb.27,1944 -exile
Son of

Children Loewen:

F1 Margita *Aug.22,1932 Halbstadt

-⊙ Heinz Sudermann

F2 Victor *Dec.30,1935 Pawlograd

-∞ Lily Pauls

Came to Canada 1948

A2 - B1 - C6 - D3 - E3 - F1
Margita Loewen * Aug.22,1932 Halbstadt,Mol.

-Schroeder-p.177

⊙ Aug. 1,1953

Heinrich Sudermann *July 12,1930 Rosental,Chortitza

Son of Nicolai Sudermann *May 12,1898
& Elisabeth nee Epp * Mar. 4,1900

Children Sudermann:

G1 Maria Louise *July28,1954 Winnipeg

G2 Paul Heinrich *May 22,1957 "

G3 Betty Margrit **Apr.27,1960 "

G4 Therese Ann *Jan. 8,1965 "

A2 - B1 - C6 - D3 - E3 - F2

Victor Loewen * Dec.30,1935 Pawlograd,USSR

∞ Aug.20,1960

Lily Pauls * Nov. 9,1938

Daughter of

They where in Africa for 2 years as exchange teachers

Children Loewen:

G1 Peter Victor *Nov.16,1963 Africa

G2 Paul Erich *Oct. 6,1965 Winnipeg

G3 Mark Dietrich *May 30,1969 "

Cornies - Wiens - Willms

64

A2 - B1 - C6 - D4
Jacob Willms *Oct.11,1880 - +May 1942 exile USSR (Willms-p.)

∞ Apr.14,1910

Justina Friesen *Aug.23,1889 - +Mar.12,1947
Daughter of

Children Willms:

E1 Wera *Jan.21,1912 -∞ Heinrich Dick
E2 Elfriede *Nov. 7,1913 -∞ Victor Fladuk
E3 Victor *Aug.21,1919 - +Oct. 9,1941 USSR - s hot
E4 Heinrich *May 31,1923 - +Nov.23,1935 -drowned

A2 - B1 - C6 - D4 - E1
Wera Willms *Jan.21,1912

∞

Heinrich Dick *

A2 - B1 - C6 - D4 - E2
Elfriede Willms * Nov. 7,1913

∞

Victor Fladuk *

A2 - B1 - C6 - D7
Anna Willms *Feb.10,1886

⊙ Apr.12,1909

Hermann Neufeld * Feb.22,1883
Son of

Children Neufeld:

| | | |
|--------------|-----------------------------|---------|
| E1 Hermann | *Feb.10,1910 - +Aug.27,1910 | |
| E2 Elvira | *Feb.27,1911 | |
| E3 Heinrich | *July27,1912 - + | missing |
| E4 Hermann | *Apr.26,1914 | |
| E5 Alexander | *Oct.16,1916 | |
| E6 Jacob | *June 1,1917 | |
| E7 Rudolf | *July16,1919 | |
| E8 Siegfried | *Sep.16,1921 - + | missing |

A2 - B1 - C6 - D8

Heinrich Willms *Sep.10,1888 Halbstadt, +Sep.30,1957

⊙ Oct.11,1920

Eliese, Goossen *Oct.21,1890

Daughter of

Children Willms:

| | | |
|-------------|------------------------|-------------------|
| E1 Irene | *Apr.14,1922 Halbstadt | -∞ John Peters |
| E2 Heinrich | *Sep.12,1925 Rosthern | -∞ Helen Stewart |
| E3 Louise | *Nov.30,1926 " | -∞ Henry Penner |
| E4 Helene | *Feb. 2,1929 " | -∞ Melvin Orestes |
| E5 Rudolf | *Mar. 5,1932 Winnipeg | -∞ Lorraine Edgar |

A2 - B1 - C6 - D8 - E1

Irene Willms * Apr.14,1922 Halbstadt,Mol.

⊙ July 14,1945 Winnipeg

John Peters M.D. * 1919 - +Apr.16,1958 Winnipeg
Son of

Children Peters:

| | |
|------------------|----------------------------|
| F1 John Arthur | *May 25,1952 Vancouver,BC. |
| F2 Paul Eric | *May 27,1954 Winnipeg |
| F3 Ingrid Louise | *Feb. 6,1957 " |

A2 - B1 - C6 - D8 - E1 - F1

John Arthur Peters * May 25,1952 Vancouver,B.C.

Cornies - Wiens - Willms

69

67

A2 - B1 - C6 - D8 - E2
Henry Willms *Sep.12,1925 Rosthern,Sask.

∞ June 1957

Helen Stewart *

Daughter of

Children Willms:

F1 Henry James

F2 Peter John

F3 William

F4 Eric

F5 Paul Arthur

F6 Andrew

A2 - B1 - C6 - D8 - E2 - F1
Henry James Willms *

Cornies - Wiens - Willms - Penner

70
68

A2 - B1 - C6 - D8 - E3

Louise Willms * Nov.30,1926 Rosthern,Sask.

∞ Sep. 1948

Henry Penner *

Son of

Children Penner :

F1 Charlotte Ruth * Thunder Bay,Ont.

F2 Karen Louise * " "

F3 Ric hard * " "

F4 Kathiine Alison * Winnipeg

A2 - B1 - C6 - D8 - E3 - F1

Charlotte Ruth Penner *

Thunder Bay,Ont.

Cornies - Wiens - Willms - Orestes

A2 - B1 - C6 - D8 - E4
Helen Willms *Feb. 2,1929 Rosthern, Sask.

∞ July 7,1952

Melvin Orestes *
Son of

Children Orestes:

F1 Laurel Joy

F2 Margaret Louise

F3 Melvin Terry

F4 Janice Dawn

A2 - B1 - C6 - D8 - E4 - F1
Laurel Joy Orestes *

A2 - B1 - C6 - D8 - E5
Rudolf Willms *Mar. 5, 1932 Winnipeg

o May

Lorraine Edgar *
Daughter of

Children Willms:

F1 James

F2 David

F3 Laurie

A2 - B1 - C6 - D8 - E5 - F1
James Willms *

Cornies - Wiens - Willms

A2 - B1 - C6 - D10

Johann Willms * May 8, 1894 Halbstadt, Mol. +

Leamington

⊙ Apr. 27, 1926

Marie Neufeld *Mar. 16, 1901 Halbstadt, Mol.
Daughter of

Daughter Willms:

E1 Kaethe *July 10, 1927 Rosthern, Sask. -∞

Johann Willms left for Germany shortly before the war, went through all the hardships there and returned to Canada after the war. - Leamington, Ont.

A2 - B1 - C6 - D10 - E1

Kaethe Willms * July 10, 1927 Rosthern, Sask.

∞

74

A2 - B1 - C8
Susanna Wiens * ^{Nov.} Feb. 2, 1857

Jurjewka

∞

Johann Wiens of Altenau
Son of

Children Wiens:

- D1 Johann * 1882 -∞ Johanna Dueck
- D2 Abram * -∞ Nickel
disappeared in the Caucasus, USSR
- D3 Luise * -∞ Jacob Dueck
He is in Kasachstan - 1 daughter
- D4 Nikolai * -∞ Nickel
- D5 Margaretha *
in Karaganda - not married
- D6 Peter * -∞ Warkentin
- D7 Heinrich * missing

A2 - B1 - C8 - D1
Johann Wiens * 1882

∞

Johanna Dueck *
Daughter of

Children Wiens: two

All 4 were killed on ~~the~~ ^{xx}during flight

brothers of Altenau
 + sisters
 Susanna ∞
 Anna ∞
 Jacob ∞
 Thomas ∞
 Johann Wiens
 Peter Wiens
 Anna Wiens
 Sara Wiens

A2 - B1 - C9

Johann Wiens * June 23, 1860 - +Jan. 1917 killed by bandits

∞ May 1, 1886

Maria Friesen *Jan. 6, 1866 Grischeno +

Daughter of Dietrich Friesen *Jan. 10, 1835 - +May 8, 1918
& Maria nee Martens * Feb. 1, 1835 - +Dec. 11, 1904

Children Wiens:

D1 Maria *Feb. 3, 1887 - + 1961-∞ Abram Sudermann-Grishino

D2 Anna *Apr. 12, 1889 - +Jan. 1918-∞ Jacob Wiens Grischino
killed during the flight

D3 Helene *Aug. 7, 1890 - + 1961-∞ Willy Wiens

D4 Else *Jun 10, 1910 -
went with mother to the Don district and disappeared.

A2 - B1 - C9 - D1

Maria Wiens *Feb. 3, 1887 - + 1961

∞ May 25, 1968

Abraham Sudermann *Sep. 14, - + 1920 Berdyansk
Son of Heinrich Sudermann *
& Maria nee Klassen *

Children Sudermann:

E1 Maria *Apr. 23, 1909

E2 Helena *

E3 Nikolai * - + in infancy

Mrs. Maria Sudermann nee Wiens remarried
Heidebrecht *

Kasachstan

Cornies - Wiens - Wiens

A2 - B1 - C9 - D2

Anna Wiens * Apr.12,1889 - +Jan. 1918 -killed

∞ May 25,1912

Jacob Wiens * Dec.24,1888 ^{Grischino} - +Jan. 1918 killed

Son of Jacob Wiens * Apr.23,1857 - +May 24,1910
& Katharina nee Neufeld * May 5,1863 - +Aug.20,1951

No family

A2 - B1 - C9 - D3

Helene Wiens *Aug. 7,1890 - + 1961

∞ Oct.12,1912

Wilhelm Wiens * Aug.13,1889

Son of Wilhelm Wiens * Mar.16,1856 - +Apr.10,1908
& Helene nee Willms * Nov. 8,1860 - + Feb. 25,1903 Halbstadt

Children Wiens:

E1 Hans *July23,1913

E2 Erna *Oct.28,1914

E3 Marie *Dec.12,1918

E4 Margaretha *Aug.13,1923

A2 - B1 - C10
Thomas Wiens * Aug.30,1862

∞

Jurjewka, USSR

Sara Wiens * - killed
 Daughter of

Children Wiens:

| | | |
|-----------|------------------|-------------------|
| D1 Abram | *Aug.28,1889 | -∞Liese Klassen |
| D2 Thomas | *May 8,1891 | -∞L.Klassen |
| | missing | |
| D3 Johann | *Feb. 3,1896 - + | killed by bandits |
| D4 Jacob | *Apr.26,1898 | -∞Anna Klassen |
| D5 Maria | * | -∞Johann Dueck |
| B6 Anna | * | - + in her youth |

A2 - B1 - C10 - D1
Abram Wiens *Aug.28,1889

Deacon, was in sanatarium for TB.

∞

Reeser, later St.Catharines, Ont.

Liese Klassen *
 Daughter of

Children Wiens:

| | | |
|-----------|----------------------------|----------------------------|
| E1 Rudolf | * | -∞Helene Rempel St.Cathar. |
| Deacon | 1 son -Ronald | |
| E2 Maria | * | |
| | in Sanatarium cured of TB. | |
| E3 Herta | * | -∞ St.Catharines |
| E4 Martha | | -∞ Penner-Winnipeg |
| E5 Irma | * | -∞ Fast-St.Catharines |

Cornies - Wiens - Dueck

77

79

A2 - B1 - C10 - D5
Maria Wiens *

•

Winnipeg

Johann Dueck *
Son of

Children Dueck:

E1 Paul

-oo Maria

E2 Edith * Mar. 17, 1928

-•? Werner Riediger

E3 Herold

-oo Riediger

Mrs. Maria Dueck nee Wiens remarried
Janzen (Orechowo) *

1

A2 - B1 - C10 - D5 - E2

Edith Dueck *Mar.17,1928 - +Dec.11,1959 Winnipeg (cancer on the eye)

∞ Apr.10,1948

Werner Riediger *Dec.22,1925

Son of Heinrich Riediger *Feb.28,1884 - +May 6,1953 Wpg.
& Helena nee Klassen *Oct. 1,1885 - +Mar.31,1946 Wpg.

Children Riediger:

F1 Theresa *July 4,1949 -Walter Hildebrandt

F2 Caroline *Nov. 7,1954 -Eddy Witzke

F3 Marlene *Nov.24,1957

Werner Riediger remarried Oct. 4,1960

Erika Kamenz *Sep.16,1941

Daughter of

f4 Karen *Mar. 9,1962

f5 Susan *June22,1963

A2 - B1 - C10 - D5 - E2 - F1

Theresa Riediger *July 4,1949

∞ Aug.14,1971

Walter Hildebrandt *Jan.11,1949

Son of

Children Hildebrandt:

G1 Christopher Darren *Jan.19,1975

A2 - B1 - C10 - D5 - E2 - F2

Caroline Riediger *Nov. 7,1954

∞ Nov. 6,1971

Eddy Witzke *Mar. 2,1950

Son of

Children Witzke:

G1 Andrea *Jan.13,1974

Cornies - Wiens - Wiens

79

A2 - B1 - C11
Anna Wiens *

1865 - +

oo

Jurjewka,

Peter Wiens *
Son of

Mother Anna Wiens and 4 children died in a short period one after the other.

Peter Wiens remarried

Emma Breneke of Germany

Peter Wiens visited the World Exhibition in Chicago in 1893
He was teacher at the Kommerzschule in Halbstadt, was killed in
Melitopol, USSR

A2 - B2
Johann Cornies *

•

Lived in Hochfeld, USSR

Helene Wiens *
 Daughter of

C1 Helene Cornies

-• Gerhard Warkentin

C2 Johann

-• Katharina Schroeder
 2nd -• Anna Pauls

C3 Thomas

- +Apr. 1, 1920

-• Susanna Derksen

A2 - B2 - C1
Helene Cornies *

•

Ebenfeld, USSR

Gerhard Warkentin
 Son of

Children Warkentin:

D1 Johann *

- + Halbstadt
 drowned as student

D2 Gerhard *

-• Adele Boetcher
 (widow Tiessen)

D3 Abraham *

-• Liese Reimer

D4 Heinrich *June 10, 1882

-• Helene Cornies
 (cousins)

D5 Peter *

1887 - + as an adult
 was lame

D6 Jacob *

- + in infancy

D7 Helene *

- + in infancy

D8 Katharina *

- + in her youth

D9 Thomas *

- + in infancy

D10 Nikolai *

- + in infancy

D11 Wilhelm *

1893 - +

Van. -• Emilie

Cornies - Warkentin

83
81

A2 - B2 - C1 - D2

Gerhard Warkentin *

Served at the "Forstei".

∞

Missing

Mrs. Adele Tiessen nee Boetcher *

Daughter of

A2 - B2 - C1 - D3

Abraham Warkentin *

1880

∞

Atatasch

Liese Reimer *Apr. 1, 1890

exiled

Daughter of

She is in Kasachstan

Children Warkentin

E1 Wilmar (Giesbrecht) *

adopted in Kasachstan

A2 - B2 - C1 - D4

Heinrich Warkentin *June 1882 - †

Crimea-starvation

∞

(Cousin)

Helene Cornies *

Daughter of Johann Cornies

& Katharina nee Schroeder *

Children Warkentin: 2 daughters

Mother Warkentin is in Tschutschinsk, USSR

Cornies - Warkentin

84

82

A2 - B2 - C1 - D11
Wilhelm Warkentin *

1893

∞

Emilie

He came to Canada with the "62 Selbstschutz". Died in Vancouver in an Old Folks Home.

No family.

80

85

Cornies

83

A2 - B2 - C2
Johann Cornies *

beaten to death

⊙

Katharina Schroeder *
Daughter of

Hochfeld

Daughter Cornies:

D1 Helene *

-∞ Heinrich Warkentin -p.

Johann Cornies remarried

Anna Pauls

Cornies

A2 - B2 - C3
Thomas Cornies *

- +Apr. 1,1920

⊙

Susanna Derksen *
Daughter of

- +

Hochfeld, USSR
1934 Don District, USSR

Children Cornies:

D1 Jacob * 1884 - taken 1938 (exiled) missing
not married

D2 Johann * 1888 - + 1937 Don District
not married

D3 Peter * 1890 - + 1908

D4 Helene * 1886 - + 1916 Simferopol

D5 Elisabeth * *Oct. 22,* 1893 - + *Hochfeld Jan. 21, 1893* ~~1943~~ *Leamington, Ont.* ~~Kasakhstan~~ - exile

D6 Gerhard * Dec. 26, 1895 -∞ Martha Wiebe

A2 - B2 - C3 - D6
Gerhard Cornies *Dec. 26, 1895 -

∞ *Apr. 12, 1928 Halbstadt by Elder Abraham Klassen* both teachers-
Martha *Prischib* came to Canada 1948 - Leamington, Ont
Martha Wiebe *Aug. 27, 1903 Halbstadt + Apr. 3, 1971 Leamington, Ont.
Daughter of Peter Wiebe Luth.
*+ Bertha Luise Zicke **

Children Cornies:

E1 Arnold *Feb. 12, 1930 -∞ Katharina Loewen

Children Cornies: Live in Leamington, Ont.

F1 Ernst Arnold

F2 Anita Margaretha

F3 Paul Gerhard

F4 Helga Louise

Came to Canada 1948

Cornies

85

A2 - B3
Peter Cornies *Sep.14,1828^{3?} - +Mar. 4,1885

∞

Schoenfeld, USSR

Maria Dueck *July 27,1828
 Daughter of

Should not be here:

Children Cornies:

C1 Johann *Mar. 20,1852 - +Oct.22,1915 -∞ Margaretha Klassen
 J.Cornies III - 2nd w with Mrs. Katharina ~~Reiger~~ Driediger
 C2 Maria * - +
 C3 Peter * - +
 C4 Peter * - +
 C5 David *Apr.29,1862 - + -∞ Klassen

A2 - B3 - C1
Johann Cornies * Mar. 20,1852 - +Oct.22,1915
 Oberschulze von Schoenfeld

∞

Margaretha Klassen *June 6, - +Feb.19,1906
 Daughter of

Children Cornies:

D1 Margaretha * - + in infancy
 D2 Peter * 1877 - + in infancy
 D3 Johann *May 2,1881 - +May 1946 -Justina Janzen
 D4 Maria *Mar.20,1883 -∞ J. Heidebrecht
 D5 David *Dec. 7,1884 - + 1938 -∞ Sarah Dueck

A2 - B3 - C1 - D3

Johann Cornies *May 2.1881 - ^{Apr. 29,} +May 1946

∞ 1903

Justina Janzen * ~~Abraham~~ June 27.1882 Blumenfeld, + Aug. 20.1976 BC.
 Daughter of Abraham Janzen * Sep. 14, 1855, + June 15, 1923 Vancouver, BC.
 + Maria nee Loewen * May 22, 1854 Blumenfeld, Oct. 22, 1936
 (- daughter of Jacob Loewen)

Children Cornies:

| | | |
|-------------|---------------------------------|--------------------|
| E1 Johann | * | ∞ Maria Petkau |
| E2 Abram | * | ∞ Maria Klassen |
| E3 David | * Aug. 30. 1907 Ja Katerinoslaw | ∞ Kaete Dueck |
| E4 Peter | * | ∞ Margot (english) |
| E5 Jacob | * | ∞ Lilly (english) |
| E6 Heinrich | * | ∞ Anna Berg |
| E7 Justina | * | ∞ Arthur Klassen |

A2-B3-C1-D3-E3

Clembeach p. 60

David Cornies * Aug 30. 1907 Yekaterinoslav, R.

oo Apr. 6. 1940 N. Kildonan

Katie Dyck * Mar. 3. 1918 Winkler

Daughter of Frank P Dyck

+ Anna Penner

children Cornies:

F1. Kathrine Anne * Apr. 29. 1941 Winnipeg

F2. David John * Mar. 4. 1944 "

F3. Richard Edwin * Apr. 24. 1948 Abbotsford

F4. William James * May 10. 1953 " - Heidi S. Richard

F5. Louise Elixor * Aug. 26. 1955 "

A2-B3-C1-D3-E3-F1

Kathrine Anne Cornies * Apr. 29. 1941 Winnipeg

42-B3-C1-D3-E3-F4

William James Cornies * May 10. 1953 Abbotsford

oo June 6. 1975 Clearbrook. BC.

Heidi Gertrude Richert * Nov. 17. 1955 Coaldale

Daughter of Cornelius Richert

& Maria Nikke7.

Cornies - Heidebrecht

87

A2 - B3 - C1 - D4
Maria Cornies *Mar.20,1883 - Schoenfeld

•

Jakob P. Heidebrecht *
Son of

Children Heidebrecht:

| | | | |
|--------------|---|----|------------------------|
| E1 Susanna | * | -∞ | Quapp |
| E2 Katharina | * | -∞ | Schroeder |
| E3 Peter | * | | |
| E4 Jacob | * | | (whole family missing) |

92

A2 - B3 - C1 - D5
David Cornies * Dec. 7, 1884 - + 1938

⊙

Leamington, Ont.

Sarah Dueck * - + 1943 (poisoned with pork)
 Daughter of

Children Cornies:

| | | |
|---------------|--------------|---------------------|
| E1 Johann | *Oct.18,1910 | -∞ Katharina Janzen |
| E2 Maria | *Jan. 4,1912 | -∞ Gerhard Krueger |
| E3 Agatha | *Feb.21,1913 | -∞ Gerhard Konrad |
| E4 Jacob | * 1914 | -∞ Elisabeth Woews |
| E5 Sara | *Mar.18,1919 | -∞ Arthur R. Epp |
| E6 Margaretha | * | -∞ Friedrich Walde |
| E7 David | * | -∞ Agnes Neufeld |
| E8 Wilhelm | *July22,1928 | -∞ Helene Rempel |

A2 - B3 - C1 - D5 - E1
Johann Cornies *Oct.18,1910

∞

Leamington, Ont.

Katharina Janzen * Oct. 8, 1916
 Daughter of

Children Cornies:

F1 Edward John *June 6, 1945
 F2 Paul Henry *Feb.14, 1951

Cornies - Krueger

93
89

A2 - B3 - C1 - D5 - E2
Marie Cornies *Jan. 4, 1912

∞

Wheatley near Leamingto

Gerhard Krueger * Mar. 3, 1911
Son of

Children Krueger:

F1 Marie Anna *Sep. 16, 1939

F2 Arthur Hans *May 22, 1942

F3 Paul Gerhard *Feb. 13, 1948

A2 - B3 - C1 - D5 - E2 - F1
Marie Anna Krueger * Sep. 16, 1939

94

A2 - B3 - C1 - D5 - E3
Agatha Cornies * Feb.21,1913

∞

Leamington, Ont.

Gerhard Konrad *May 4,1910
Son of

Children Konrad:

F1 Erna Ruth *June 7,1939

-∞

Barkowsky

F2 Willy Walter *Aug.20,1942

F3 Margaretha Anna *Sep. 1,1945

A2 - B3 - C1 - D5 - E3 - F1
Erna Ruth Konrad *June 7,1939

∞

Barkowsky

Cornies

A2 - B3 - C1 - D5 - E4
Jacob Cornies * July 17, 1914 Scho.

• May 8, 1943

Leamington, Ont.

Elisabeth Toews * Nov. 18, 1919 ~~D. K. Kerm~~
Daughter of

Children Cornies:

F1 Irma * May 21 1945 Leamington

- Eddy Tiessen

F2 Irene * Nov. 23, 1948

A2 - B3 - C1 - D5 - E4 - F1
Irma Cornies * May 21, 1945 Leamington, Ont.

•• Apr. 22, 1972

Edmund Tiessen * Jan. 27, 1945 Leamington, Ont.

Sox of

Children Tiessen:

G1 Loren * May 3, 1973 Leamington

G2 Sharon * Dec 26, 1974 "

G3 (Trassy) ^{Elizabeth} * June 18, 1976 "

Tracie Marie }

Cornies - Epp

96
92

A2 - B3 - C1 - D5 - E5
Sara Cornies * Mar. 18, 1919

Peters-R-p.78

∞

Leamington, Ont.

Arthur Richard Epp *Dec. 5, 1915
Son of

Children Epp:

F1 Gerhard Victor *Dec. 29, 1942

F2 Robert Charles *Dec. 27, 1946

A2 - B3 - C1 - D5 - E5 - F1
Gerhard Victor Epp * Dec. 29, 1942

Cornies - Walde

93

A2 - B3 - C1 - D5 - E6
Margaretha Cornies *

- +

(poisoned with]
pork)

∞

Diedrich Walde *
Son of

Cornies

98
94

A2 - B3 - C1 - D5 - E7
David Cornies *

∞

Agnes Neufeld *Apr. 23, 1926 Port Crew, Ont.
Daughter of Cornelius Neufeld *Aug. 5, 1898 Schoenfeld
*June 2, 1972, & Helena nee Kornelsen *June 17, 1901
Tiegenhagen, Mol.

Children Cornies:

F1 David Harry *Apr. 2, 1948
F2 Linda Diane *Apr. 17, 1951
F3 Sharon Lynn *Mar. 1, 1954
F4 Gerald Wayne *Dec. 22, 1958
F5 Kenneth Neil *July 5, 1965

A2 - B3 - C1 - D5 - E7 - F1
David Harry Cornies *Apr. 2, 1948

A2 - B3 - C1 - D5 - E8
Wilhelm Cornies *July 22, 1928 Winnipeg

∞

Leamington

Helene Rempel *Jan. 12, 1931 Pelee Island, Ont.
 Daughter of Abram Rempel *Jan. 12, 1895 Paulsheim, +May 9, 1972 Ont
 & Margaretha nee Willms *Jan. 14, 1901 Tiegenghagen, Mol.
 Children Cornies:

F1 Larry *Apr. 4, 1953 Leamington, Ont.
 F2 William *July 3, 1955 "
 F3 James *Jan. 13, 1959 "
 F4 Jennifer *Feb. 28, 1968 "

Cornies - Insert
(Check: A2 - B3 - C1)

96 100

Johann Cornies III - A (A2-B3-C1)

*Mar.20,1852 - +Oct.22,1915

remarried

Mrs. Katharina Driediger nee
Daughter of

Maria - + in infancy

Peter - + in infancy

Peter - + in infancy

David Cornies ^{ABF}:29,1862 - +

∞

Klassen*

Children Cornies:

a) Peter

b) Maria

c) Margaretha

David Cornies remarried

Thiessen *

All missing.

A2 - B4

Anna Cornies *

- +Jan. 1,1909

∞

Thomas Wiens *
Son of1826 - +Aug.19,1872 Schulze in Ohrloff (streit
(war verwickelt im Gerstenstreit)
Moved to Ebenfeld

Children Wiens:

| | | |
|--------------|--------------|--------------------|
| C1 Anna | *Aug. 8,1850 | -∞ Peter Neufeld |
| Helene | *Mar.25,1858 | -∞ Dietrich Dueck |
| C3 Maria | *Sep. 6,1860 | -∞ Jacob Sudermann |
| C4 Eliese | *May 28,1863 | -∞ Abram Reimer |
| C5 Katharina | *Feb.16,1866 | -∞ Peter Reimer |
| C6 Thomas | * | - + in infancy |
| C7 Agatha | * | - + in infancy |
| C8 Helene | * | - + in infancy |

Mrs. Anna Wiens nee Cornies remarried

Jacob Reimer (widower) She was his 3rd wife.
Her daughters Eliese and Katharina married his sons.
Lived in Ebenfeld

Cornies - Wiens - Neufeld

A2 - B4 - C1
Anna Wiens * Aug. 8, 1850

∞

Peter Neufeld of Hochfeld *
Son of

Children Neufeld:

D1 Thomas * -∞ Susanna Warkentin

D2 Heinrich * 1878 - not married

D3 Katharina * He served at the Altagier-Forstei - now missing
-∞ Peter Schmicht?

A2 - B4 - C1 - D1
Thomas Neufeld *

- +

∞

Susanna Warkentin of Hochfeld * missing
Daughter of

no family.

A2 - B4 - C1 - D3
Katharina Neufeld *

∞

Peter Schmicht (Schmidt?) *
Teacher and Minister, was killed in Blumenort
Son of

They had 3 children which were raised by Mrs. Thomas Neufeld.
All are missing.

A2 - B4 - C2
Helene Wiens * Mar.25,1858

∞

Dietrich Dueck *
 Teacher in Hochfeld

-was beaten by bandits

Children Dueck:

| | | | |
|-------------|---|--------------|----------------------|
| D1 Anna | * | 1880 | -∞ Heinrich Dueck |
| D2 Jacob | * | 1881 | -∞ Helene Reimer |
| D3 Dietrich | * | | -∞ Katharina Klassen |
| D4 Helene | * | | -∞ Penner |
| D5 Peter | * | - + as adult | |
| D6 Johann | * | - + as adult | |
| D7 Nikolai | * | | -● Anna Toews |

A2 - B4 - C2 - D1

Anna Dueck * 1880

∞

Heinrich Dueck * (chopped up by bandits)
Storekeeper in Altonau
Later lived in the Don District, from there was ~~exli~~
exiled to Kasachstan.
Son of

Children Dueck:

E1 Karin

E2 Dietrich

E3 (daughter)

E4 Helene *

-∞ Woldemar Janzen

*2 - B4 - C2 - D1 - E4

Helene Dueck *

∞

Woldemar Janzen * - + (accident)
Grandson of the Historian P.M. Friesen
exiled to Kasachstan

Mother and Son came to Canada.

F1 Woldemar Janzen *

Teacher at Canadian Mennonite Bible College, Winnipeg

Cornies - Wiens - Dueck - Dueck

A2 - B4 - C2 - D2

Jacob Dueck *

1881 - +

USSR,exile

∞

Helene Reimer *

Daughter of

Ural District,

2 sons, both have married Russian girls.

A2 - B4 - C2 - D3

Dietrich Dueck *

- +

Lived in Altona

∞

Katharina Klassen

Daughter of

missing

Daughter Duck:

El Karina *

lives with daughter in Virgil, Ont.

A2 - B4 - C2 - D4

Helene Dueck *

∞

Penner *
Son of

Altonau

All missing

A2 - B4 - C2 - D7

Nikolai Dueck *

∞ He is one of the "62 Selbstschuetzler" that came via
Konstantinopel to USA *Wernerville*

Anna Toews of Spat, Crimea, *
Daughter of

No family, adopted two girls

A2 - B4 - C3
Maria Wiens * Sep. 6, 1860 - †

∞

Jacob Sudermann of Taschtschenak, *
 Son of

Children Sudermann:

| | | | |
|-----------|---|------|-----------------------|
| D1 Johann | * | 1885 | -∞ Margaretha Cornies |
| D2 Anna | * | | -∞ Heinrich Schmidt |
| D3 Maria | * | | -∞ Nikolai Dueck |

A2 - B4 - C3 - D1
Johann Sudermann * 1885 - † p. 17 sudden

∞

Virgil, Ont.

Margaretha Cornies * Dec. 6, 1903 - †
 Daughter of Johann Cornies * Apr. 15, 1868, † 1926
 † Margaretha nee Dueck * ~~Apr.~~ ^{MSV} 22, 1869, †

Daughter Sudermann:

| | | | |
|----------|---|-----------------------|-----------------------------------|
| E1 Maria | * | have several children | -∞ (English man) Leslie Harmer |
|----------|---|-----------------------|-----------------------------------|

A2 - B4 - C3 - D2
Anna Sudermann *

∞

Heinrich Schmidt *
Minister, lived in Hochfeld, missing
Son of

No family.

A2 - B4 - C3 - D3
Maria Sudermann *

∞

Nikolai Dueck *
Son of

No family.

Virgil, Ont.

A2 - B4 - C4

Eliese Wiens * May 28, 1863 - +Lived in Ebenfeld, Crimea.
1926 (later Artatasch)

∞

Abram Reimer *Feb. 2, 1861 - +Jan. 7, 1920

He was one of the first ones to serve in the "Forstei"
On their flight in Genitscheck was beaten up by bandits,
what caused his death

Children Reimer:

| | | |
|--------------|--------------------------------------|---------------------------------|
| D1 Jacob | *Feb. 17, 1886 | -∞ Selma Boet s cher |
| D2 Anna | *Nov. 9, 1888 | -∞ Jacob Toews - |
| | see: p. 47 | |
| D3 Eliese | * | -∞ Abram Warkentin |
| | see: p. | |
| D4 Maria | *Oct. 29, 1893 | -∞ Peter Huebert |
| D5 Helene | *June 16, 1897 | -∞ Jacob Dueck |
| | see: p. | |
| D6 Johann | *May 26, 1899 - + | |
| | killed by accident by a "Kommissar". | |
| D7 Katharina | *Oct. 2, 1901 | -∞ Gottfried Ruf |
| D8 Alexander | *July 21, 1904 | -∞ Susanna Thiessen |

A2 - B4 - C4 - D1

Jacob Reimer * Feb. 17, 1886 - +

1949 Kasachstan -exile

∞

Selma Boet~~s~~cher *
Daughter of

Children Reimer:

| | | |
|-------------|----------------|---|
| E1 Woldemar | * | |
| E2 Wera | * | was killed at work by electric current |
| E3 Georg | *Aug. 19, 1924 | |

A2 - B4 - C4 - D4
Maria Reimer * Oct.29,1893

St.Jacob

∞

Peter Huebert *
Son of

Children Huebert:

E1 Hilda

-∞ Amon Herbst

E2 Peter

-∞ Frances (Eng.)

E3 Mary

-∞ Penner

E4 Wanda

F1 (1 daughter)

-∞ John (Engl)
Kitchener, Ont.

A2 - B4 - C4 - D4 - E1
Hilda Huebert *

∞

Amon Herbst of St.Jacob *
Son of

Children Herbst:

F1 Bryan

F2 Dinah

A2 - B4 - C4 - D4 - E3
Mary Huebert *

∞

Kitchener, Ont.

Penner *
Son of

Children Penner:

F1 Sandra * (paralyzed)

F2 Debra

F3 Timy

A2 - B4 - C4 - D7
Katharina Reimer *Oct. 2, 1901

∞

Gottfried Ruf *
Son of

1 son

All missing

*A2 - B4 - C4 - D8
Alexander Reimer *July 21, 1904

∞

Susanna Thiessen *
Daughter of

1 child adopted.

Exiled and all missing.

A2 - B4 - C5
Katharina Wiens * Feb. 16, 1866 - +

⊙

Peter Reimer * July 6, 1864 - +
Son of Jacob Reimer *

Children Reimer:

- D1 Maria * -∞ Isaak Hildebrandt
- D2 Jacob * -∞ Anna Neufeld
- Both + of Typhus
- D3 Peter * -∞ Justina Friesen
- 4 children
- D4 Anna * - + as schoolgirl
- D5 Katharina * -∞ Schoenfeld
- D6 Alexander * - + as adult Munsterberg
- D7 Wilhelm * - + " " "
- D8 Aline * - + " " " Kitchener, Ont.

Lived in Ebenfeld, ~~xxxx~~ A number of the family + of Typhus during the Revolution: father, Alexander, Willy, Maria & her husband. Mrs. K. Reimer came with Peter & Aline to Canada.

A2 - B4 - C5 - D1
Maria Reimer *

∞

both + of Typhus.

Isaak Hildebrandt *
Son of

Children Hildebrandt:

- E1 Arthur * -∞ Katie Enns, Virgil, Ont.
- E2
- E3 (2 daughters adopted by Isaak Wiebe, Munsterberg)

Cornies - Wiens - Reimer

A2 - B4 - C5 - D5

Katharina Reimer *

Came 1929 via Moscow to Germany with 2 sons

∞

Schoenfeld *

- +

USSR

Son of

Sons Schoenfeld:

E1 Hans *

-∞ Lore

Germany

E2 (son) *

x David Cornies remarried
 Susanna Berg *
 Children #6-#8 by Cornies
 2nd marriage) (2 sons by the name of David?)
 A3 * 1791, + Oct 7, 1873 (2 sons by the name of David?)
 David Cornies * June 19, 1794 - + Oct. 7, 1853
 Inherited the place in Ohrloff
 ∞ Jan. 26, 1821

Helene Klassen * Oct. 5, 1800 + Mar. 23, 1856
 Daughter of Abraham Claahsen * Feb. 18, 1751

Children Cornies:

- B1 David * -∞ Lange
- B2 Johann * not married
- B3 Heinrich * July 5, 1833 - + Feb. 16, 1872 -∞ Susanna Wiens
- B4 Maria *
- B5 (daughter) * Helene -∞ Abram Klassen
- B6 David * -∞ Willem Martens
- B7 Susanna * -∞ H Fast
- B8 Maria * -∞ Johann Dueck

2nd ∞ x

A3 - B1
 David Cornies * + 1858 Lived in Caucasus

∞
 Lange *
 Daughter of

Children Cornies:

- C1 Helene * Jan. 24, 1850 - + July 7, 1882 -∞ Jacob Toews

A3 - B1 - C1
 Helene Cornies * Jan. 24, 1850 - + July 7, 1882
 ∞ Lived in Ohrloff

Jacob Toews * Feb. 22, 1847 - + Mar. 1933
 Son of

Children Toews:

- D1 David * Dec. 12, 1871 - + Mar. 30, 1904
 Secretary in Klassens Factory, "elitopel-not married
- D2 Anna * Mar. 13, 1874 -∞ Peter Huebert
- D3 Jacob * May 8, 1877 -∞ Susanna Dueck
- D4 Johann * Dec. 21, 1899 -∞ Justina Dueck

A3 - B1 - C1 - D2
Anna Toews * Mar.13,1874

∞

Lived in Ohrloff

Peter Huebert *
 Son of

Children Huebert:

E1 Peter *Mar. 1896 - + in infancy
 E2 Elisabeth *Apr.16,1897 *Ohrloff* -∞ Abraham Riediger
 2 daughters - exiled all
 E3 Peter *Mar. 6,1901
 E4 Jacob *June 8,1903 exiled -∞ Maria Janzen
 E5 Anna *Apr.18,1907 exiled - ∞ Ewert
 E6 David *Apr.25,1905 -∞ Ediger-exiled
 E7 Abram *Sep.22,1908
 E8 Margaretha * 1909
 E9 Gerhard *Feb.13,1913
 E10 Willy * 1915

Nothing has been heard of them - all missing.

A3 - B1 - C1 - D2 - E2
Elisabeth Huebert *Apr.23,1897 Ohrloff, Mol.

∞

Abraham Riediger *Aug.22,1902 Ohrloff, Mol. + 1942 USSR-exile
 Accountant
 Son of Abraham Riediger *May 12,1876 Rosenort, Mol. + Dec.23,1937
 & Margarete nee Warkentin *Nov. 2,1873 Ohrloff, +Oct. 9,1913

Children Riediger:

F1 Irene *May 8,1929 Ohrloff, Mol. -(Russian)
 F2 Gerhard *Sep.20,1931 " -Liese Pauls

A3 - B1 - C1 - D2 - E2 - F1
Irene Riediger *May 8, 1929 Ohrloff, Mol.

∞
(Russian)
Son of

Children:
G1 Jura

A3 - B1 - C1 - D2 - E2 - F2
Gerhard Riediger *Sep. 20, 1931 Ohrloff, Mol. USSR
Mine-Worker

∞
Liese Pauls *
Daughter of

Children Riediger,
G1 Irene * 1956
G2 Viktor * 1958
G3 Iwan (John) * 1959

A3 - B1 - C1 - D3
Jacob Toews * May 8, 1877

∞

Ohrloff, Mol, - Leamington, Ont.

Susanna Dueck (widow Enns) *Aug. 6, 1885
Daughter of

Daughter Toews:

E1 Anna *Dec. 7, 1909

-∞ Franz Tiessen

A3 - B1 - C1 - D3 - E1
Anna Toews * Dec. 7, 1909

∞

Leamington, Ont.

Franz Tiessen *
Son of

Children Tiessen:

F1 David

F2 Margaretha

F3 Robert

A3 - B1 - C1 - D4
Johann Toews * Dec. 21, 1899

∞

Justina Dueck * Oct. 17, 1882 - June 28, 1957
Daughter of

Children Toews:

E1 Jacob * June 11, 1908

-∞ Eliese Klassen

E2 Justina *

Mrs. Justina Toews remarried June 22, 1911

Jacob Thiessen * Sep. 12, 1884, + Mar. 11, 1969

(7 Thiessen children - Unger - p. 59.

A3 - B1 - C1 - D4 - E1

Jacob (Toews) Tiessen * 1908
(changed his name to Tiessen)

∞

St. Catharines, Ont.

Eliese Klassen *
Daughter of

Children Tiessen:

F1 Jacob

F2 Peter

Cornies

119
115

A3 - B3
Heinrich Cornies *^{July}June 5, 1833 - +¹⁸⁷⁸Feb. 26, 1918 (In. Anderson)

∞

Lived in Ohrloff

Susanna Wiens *³⁸Mar. 16, 1836 - +¹⁶Mar. 10, 1909
Daughter of Johann Wiens *
+ JUDICA nee ENNS *

Children Cornies:

| | | |
|--------------|---|---------------------|
| C1 David | * ^{June} Jan. 5, 1857 - +Feb. 28, 1919 | -∞ Susanna Reimer |
| C2 Helene | *Feb. 22, 1860 - +Oct. 1, 1913 | -∞ Peter Thiessen |
| C3 Susanna | *Dec. 20, 1861 - +Mar. 3, 1908 | n. married |
| C4 Maria | *Jan. 11 1863 - + | -∞ Hermann Neufeld |
| C5 Katharina | *Aug. 12, 1865 - + | -∞ Jacob Cornies |
| C6 Johann | *Sep. 11, 1867 - +June 7, 1920 | -∞ Agatha Cornies |
| C7 Heinrich | * 1870 | -∞ Gertrude Epp |
| C8 Jacob | *Jan. 11, 1873 - + | -∞ Elisabeth Peters |

A3 - B3 - C1
David Cornies *^{June}Jan. 5, 1857 - +Feb. 28, 1919

∞

Susanna Reimer * Feb. 11, 1855 - +Mar. 15, 1920
Daughter of

Children Cornies: (all missing)

- D1 Susanna
- D2 David
- D3 Heinrich
- D4 Johann

Cornies - Thiessen

120
116

A3 - B3 - C2^{Cornis}
Helene Schroeder * Feb.22,1860 - +Oct. 1,1913

∞

Schoenau, Mol.

Peter Thiessen * Nov. 4,1860
Son of

Children Thiessen:

D1 Bertha (Cornies) *Oct. 4,1891 (adopted

-∞ Heinrich H. Cornies

A3 - B3 - C2 - D1
Bertha (Cornies) Thiessen *Oct. 4,1891

∞

Melitopol, USSR

Heinrich H. Cornies *
Son of

Children Cornies:

E1 Heinrich

E2 Irma *

Victor

- Abe Unruh - 2 children

A3 - B3 - C4

Maria Cornies *Jan.11,1863 - +

starvation

∞

Ohrloff, Mol.

Hermann Neufeld *May 20,1857 *Ohrloff*
Son of

+ July 29 1930 "

Children Neufeld:

D1 Hermann *May 30,1894

-∞ Maria Rogalsky

D2 Maria *July 27,1888 - +
not married

starvation

A3 - B3 - C4 - D1

Hermann Neufeld * May 30,1894

∞

Maria Rogalsky *Nov.12,1896
Daughter of

Children Neufeld:

E1 Paul *Apr.24,1922

E2 Maria *June 5,1924

Cornies - Cornies

A3 - B3 - C5
Katharina Cornies *Aug.12,1865 - + Apr.23,1904

∞

compare p 161

Jacob Cornies *June 12,1864 - + May 16,1906
Son of

Children Cornies:

- D1 Henry * Apr.14, 1894 Melitopol
- 2 Katharina *
- 3 Peter *
- 4 Maria *
- 5 Karl *
- 6 Maria *
- 7 Elisabeth *

+ 1919 White Army
+
+
+
+
- Anna Fast
- Johann Esav
- Heinrich Ducek

A3 - B3 - C5 - D1

Henry Cornies * Apr.14,1894 Melitopol + Mar.11,1971 Leamington
oo Sep.23, 1923 Came to Canada 1929

Anna Fast * Oct.4,1897
Daughter of

Children Cornies *

- E1 Erna * 1924 - + 1924 Lindenau
- E2 Helene * Aug.24, 1925 Lindenau + Oct.30,1948 Coats Worth, Ont.
- E3 Henry * Dec.23, 1927 "
- E4 Anne * Sep.28, 1934 Pelee Island - Helen Goerzen
- Henry Fast

A3 - B3 - C5 - D1 - E3

Henry Cornies * Dec.23,1927 Lindenau, USSR.

oo Nov.9 1951 Leamington, Ont.

Helen Goerzen * Brazil

Children Cornies :

- F1 Grant * Dec.7, 1952 Leamington
- F2 Marilyn * Aug.20, 1955 "
- F3 Richard * Sep.21, 1957 "
- F4 Debbie * June 3, 1960 "

A3-133-C5-D1-E4

Anne Cornies * Sep. 28, 1934 Pelee Island, Ont.

oo June 25, 1960 Leamington

Henry Fast *

Manitoba

Son of:

Children Fast:

F1 Linda * Apr. 11, 1961 Leamington

F2 Dean * June 25, 1963 "

A3-B3-C5-D2

Katharina Cornies *

00

Lives as widow in USSR

Johann Esau x

son of

Children Esau:

E1 Frieda

E2 Katie

E3 John

A3-B3-C5-D6

Maria Cornies *

00

Lives as widow in USSR

Heinrich Dueck x

son of

Children Dueck:

E1 Maria

Cornies

124
119

A3 - B3 - C6
Johann Cornies *Sep.11,1867 - +June 7,1920

Jarzen - p.281

∞

^{Ac}Agatha Cornies *Oct.14,1867 - + Mar.21.1920
Daughter of

Children Cornies:

D1 (Louise)² * Dec.10,1894
Susanna

-∞ Wilhelm Cornies
St.Catharines

D2 Maria * Nov.13.1896

-∞ Peter Huebert -B.C.

El Maria Huebert -∞

Dueckmann B.C.

D3 Helene * June 24,1909

Invalidenheim-Rosthern,Sask.

D4³ Heinrich * Oct.4.1898
U.S.A.

-∞ Gertrude Siemens

D5⁴ Johann * July 12,1900

-∞ Katharina Cornies

D6⁷ Peter * Sep.7.1906

-∞ Katharina Fast B.C.

5 Aganetha * May 4.1902

6 Anna * June 19.1904

A3-B3-C6-D1

Jaxen p. 281

Susanna Cornies * Dec. 10, 1894

oo Dec. 30, 1918

Wilhelm Cornies * May 30, 1893 Taschtscherak + May 13, 1968

Son of Heinrich Cornies

Children Cornies:

- E1 William * Dec. 10, 1924 Meritopog - Shirley Smith
 - E2 Frieda * 1926 Sandy Beach + 1927 (8 months)
 - E3 Sarah * Feb. 5, 1930 " " - Bill Hauser
 - E4 Agnes * Jan. 4, 1932 " " - Art Gossen
 - E5 Henty * June 12, 1934 - Justina Friese
- Came to Canada 1925

A3-B3-C6-D1-E1

William Cornies * Dec. 10, 1924 Meritopog, R.

oo Jan. 9, 1945 Nova Scotia

Shirley Smith * Nov. 10, 1924 Windsor

Daughter of

Children Cornies:

- F2 William * May 6, 1951 St. Davis - Sharon Ranken
- F2 Lynda * Apr. 8, 1954 - Jerry Hedshire

A3-B3-C6-D1-E1-F1

William Cornies * May 6, 1951 St. Davis, Ont.

oo Apr. 6, 1974 Thorold, Ont.

Sharon Ranken * Feb. 16, 1952

Daughter of.

A3-B3-C6-D1-E1-F2

Lynda Cornies * Apr. 8, 1954 St. Davids, Ont.

oo 1968 Thorold, Ont.

Jerry Wershire *

Son of.

Children Wershire:

Gilvan * Apr. 11, 1972

A3-B3-C6-D1-E3

Sarah Cornies * Feb. 5, 1930 Sandy Beach, Sask.

00 June 13, 1953

William (Bill) Hauser * Dec. 4, 1928 Herin, Germany

Son of

Children Hauser *

F1 Susan Lydia * June 20, 1955 St. Catharines

F2 Robert William * Mar. 29, 1960 "

A3-B3-C6-D1-E4

Agnes Cornies * Jan. 4. 1932 Sandy Beach, Sask.

oo Aug. 29. 1953

Arthur Gossen * May 21. 1931 Leamington, Ont.

son of.

Children Gossen: (St Catharines, Ont.)

F1 David Arthur * Nov. 15. 1954

- Robin E. Finora

F2 Beverly Anne * Sep. 9. 1956

- Joseph Wm. Bless

F3 Janice Laura * July 8. 1961

A3-B3-C6-D1-E4-F1

David Arthur Gossen * Nov. 15. 1954 St. Catharines, Ont.

oo Oct. 18. 1974

Robin Elaine Finora * Sep. 24. 1953

Daughter of.

Children Gossen:

A3-B3-C6-D1-E4-F2

Beverly Anne Gossen * Sep. 9. 1956

oo May 22. 1976

Joseph William Bless * Apr. 20. 1947

son of.

M3-B3-C6-D1-E5

Henry Cornies * July 12, 1934 Sandy Beach, Sask
oo June 15, 1963 Vine Land, Ont.

Justina Wanda Friesen * Feb. 27, 1939 Beaver Lodge, Alta
Daughter of

Children Cornies:

F1 Pamela Joy * Mar. 14, 1968 St. Catharines

F2 Beth Ann * Mar. 6, 1970 "

Tanner - p. 283

H3-B3-C6-D2

Maria Cornies * Nov. 13, 1896

oo Feb. 25, 1918 McKitopoo

Peter Hiebert * July 18, 1892

+ Jan. 25, 1961 Kelowna, BC.

son of

Children Hiebert:

E1 Maria * Jan. 11, 1919

- Jacob Dueckman

E2 Johann * June 9, 1923

- Verona Henry

E3 Tina * Dec. 21, 1925

- Elmer Goodett

E4 Elizabeth * Dec. 17, 1930

- Ernie Sawatzky

E5 Peter * Feb. 27, 1933

- Sylvia Reid

E6 Nettie * Mar. 10, 1938

- Doug Boyd

H3-B3-C6-D2-E1

Maria Hiebert * Jan. 11, 1919

oo

Jacob Dueckman * Oct. 16, 1925

+ Nov. 1, 1966

son of

Children Dueckman:

F1 Daniel * May 19, 1952

F2 Mark * Nov. 29, 1954

F3 No Hely Gault * July 28, 1956

A3-B3-C6-02-E2

Johann Hiebert * June 9, 1923

00

Verona Henry * Mar. 26, 1923

Daughter of

Children Hiebert:

F1 John * July 23, 1949

F2 Gordie * May 1, 1951

F3 Theresa * June 27, 1952

H3-B3-C6-D2-E3

Tina Hiebert * Dec. 21, 1925

00

Ermer Goodett * Sep. 15, 1923

Son of

Daughter Goodett:

F1 Nancy * May 29, 1947

- Eugene Zwick

H3-B3-C6-D2-E3-F1

Nancy Goodett * May 29, 1947

00 June 29, 1968

Eugene Zwick *

Son of

Children Zwick:

G1 Laurie Marie * Sep. 14, 1971

G2 Sharrere Susan * Nov. 8, 1973

A3-B3-C6-D2-E4

Elizabeth Hiebert * Dec. 17. 1930

00

Ernie Sawatzky * Sep. 2. 1929

Son of.

Children Sawatzky:

F1 Rusty * Mar 27 1959

F2 Robbie * July 3. 1960

F3 Donna Elaine * Feb. 23. 1962

F4 Glenn * Mar. 17. 1965

A3-B3-C6-D2-E5

Peter Hiebert * Feb. 27. 1933

00

Sylvia Reid * Sep. 29. 1937

Daughter of

Children Hiebert:

F1 Susanne Ertter * Aug. 4. 1959

F2 Jo-Anne * Oct. 1. 1960

A3-B3-C6-D2-E6

Nettie Hiebert * Mar. 10. 1938

00

Doug Boyd * Sep. 24. 1936

Son of.

Janzen p. 284

A3-B3-C6-D3

Heinrich Cornies * Oct. 4. 1898

3rd 00

Gertrude Siemens *

Daughter of

Children Cornies

E1 Mary *

- Ray Guthrie

E2 Elizabeth *

- Floyd Gruenwald

E3 Henry *

+ Korean War

A3-B3-C6-D3-E1

Mary Cornies *

00

Ray Guthrie *

son of

Children Guthrie: 3

A3-B3-C6-D3-E2

Elizabeth Cornies *

00

Floyd Gruenwald *

son of

Children Gruenwald: 1

A3-B3-C6-D4

Johann Cornies * July 12, 1900

06

Stayed in Russia

Katharina Cornies *

Daughter of

A3-B3-C6-D7

Peter Cornies * Sep. 1, 1906 Metitopo7. R.

oo Jan. 31, 1931 Rosthern, Sask

Katharina Fast * Dec. 17, 1912, Schoenau, R.

Daughter of

Children Cornies:

| | | |
|-----------------|---|---------------------|
| E1 Erika | * Dec. 12, 1932 Lydden | - Phillip M. Ing7is |
| E2 Gertie | * Jan. 4, 1935 Rosthern | - Stan Knight |
| E3 Violet | * Apr. 11, 1941 Chittiwack + Oct 28, 1941 | |
| E4 Roy Arthur | * Dec. 12, 1944 " | - Yvonne Schutz |
| E5 Joyce Dianne | * Apr. 12, 1947 " | - Paul Verentin |

A3-B3-C6-D7-E1

Erika Cornies * Dec. 12, 1932 Lydden, Sask.

oo Aug. 29, 1952

Phillip Marsden Ing7is *

Farmer

Son of

Children Ing7is:

F1 Robert Lesly Marsden * Mar. 1, 1954 Cherry Fox

Children Ing7is oo

G1 Robert Shae * Feb. 25, 1973 Vernon, B.C.

G2 Angela * May 18, 1974 "

A3-B3-C6-D7-E2

Gertie Cornies * Jan. 4. 1935 Rosthern, Sask

oo Oct. 29. 1951 Trail, B.C.

Stan Knight *

Electrical Contractor

son of.

Children Knight:

F1 Latty Douglas * Oct. 7. 1952 Trail

- Carron Chouevx

A3-B3-C6-D7-E2-F1

Latty Douglas Knight * Oct. 7. 1952 Trail, B.C.

oo Sep. 2. 1972 Vernon, B.C.

Carron Chouevx *

Daughter of.

Children Knight:

G1 Nichol (F) * Jan. 11. 1975 Vernon, B.C.

A3-B3-C6-D7-E4

Roy Arthur Cornies * Dec. 12, 1944 Chilliwack, B.C.
Torklift Driver
OO July 3, 1971

Yvonne Schurz * Oct. 10, 1949 Nipawin, Sask
Daughter of

Children Cornies:

F1 Angela * Apr. 26, 1972 Vernon, B.C.

F2 Brenda * Sep. 27, 1974 "

A3-B3-C6-D7-E5

Joyce Dianne Cornies * Apr. 12, 1947 Chilliwack, B.C.
OO Sep. 2, 1967

Paul Valentin * Jan. 6, 1943 Vernon, B.C.
Logger
Son of

Children Valentin:

F1 Deanne Joyce * May 8, 1968 Armstrong, B.C.

F2 Cooper Paul * Sep. 6, 1971 Kamloops "

Cornies

A3 - B3 - C7
Heinrich Cornies * June 3, 1870 Ghrhoff. H107.

Jaxzen p. 286

∞

Gertrude Epp *Sep. 4, 1876 - *Mar. 23, 1919
Daughter of

Children Cornies:

- D1 Susie *Mar. 23, 1901 Juscharzee - Heinrich Plennert
- D2 Heinrich *Nov. 28, 1902 " - Justina Fast
- D3 David *May 10, 1905 - " - Magathe Klassen
- D4 Johann *July 5, 1907 Rebronka - Maria Fast
- D5 Helene *Jan. 3, 1910 Chortitza - Driedger
- D6 Peter *Apr. 14, 1912 " somewhere on a ship
- D7 Maria *May 1, 1914 -∞ Fieguth
- D8 Louise *May ? 1, 1918 missing -∞ Dueck
Nov. 3,

43-B3-C7-D1

Susanna Cornies & Mar. 23, 1901 Tuscha 27cc, Mo7.

oo

Heinrich Plennert *

son of.

A3-B3-c7-D2

Heinrich Cornies x Nov. 28. 1902 Juscha 7ce, Mo7.

so

Justina Fast x

Daughter of

H3-B3-C7-D3

David Cornies * May 10, 1905 Juschar See, Mo7

oo

Agatha Klassen x

Daughter of

A3-B3-C7-D4

Johann Cornies x July 5, 1907 Rebrowka

oo

María Fast *

Daughter of

A3-B3-C7-D5

Helene Cornies * Jan. 3. 1910 Chortitza

00

Driedger

A3-B3-C7-D6

Peter Cornies * Apr. 14. 1912 Chortitza, Siberia

Somewhere on a steamer

H3-B3-C7-D7

Maria Cornies * May 1, 1914 Starogorod, Siberia

DO

Fieguth *

son of.

children Fieguth

- E1 Rosemarie * Apr. 9, 1933
- E2 Hans Heinrich * Aug 3, 1934
- E3 Wolfgang * May 4, 1937
- E4 Sonja * Nov. 3, 1918

H3-B3-C7-D8

Louise Cornies * Nov. 3, 1918 Stavgorod, Siberia

00

Duerck *

Cornies

A3 - B3 - C8
Jacob Cornies *Jan.11,1873 - + Apr. 2,1956 Yarrow,BC.

⊙ May 7,1904

Ohrloff, Mol., Vancouver, B.C.

Elisabeth Peters *Nov.11,1869 - +Oct.24,1957 BC.
Daughter of Franz Peters *June 2,1830 Liebenau, +Jan.6,1892
& Maria nee Fast *Jan.22,1842 Franztal, +Feb. 4,1921 Ohrloff

Children Cornies:

- D1 Susie *Jan. 5,1907 -∞ Heinrich Ewert
- D2 Maria *July 5,1910 -∞ Carl Andersen
- D3 Sophie *Dec. 3,1913 -∞ Floyd Green

*Jacob Cornies made a trip across Siberia, China, Japan, & back, India
Palestine, Germany*

A3 - B3 - C8 - D1
Susie Cornies *Jan. 5,1907

⊙ Nov.30,1930 Coaldale, Alta.

Heinrich Ewert * Feb.13,1905
Son of Abram Ewert *

Children Ewert:

- E1 Charlotte *Oct. 7,1931 -∞ David Froese
- F2 Anna Eleanore Nov.26,1932 -Harry S. Albert
- F3 Erwin Wm. *Aug.13,1935 -Beverley Burnside
- F4 Walter Bruno *Sep.21,1941

A3 - B3 - C8 - D1 - E1
Charlotte Elizabeth Ewert *Oct. 7,1931

⊙ Oct. 8,1949

David Froese *Aug.30,1926
Son of

Children Froese:

- F1 Kenneth Bruce *June 6,1956
- F2 Wendy Suzanne *Oct.17,195-

A3 - B3 - C8 - D1 - E2
Ann Eleanore Ewert *Nov.26,1932

o June 29,1963

Harry S. Albert *Nov.22,

Son of

He had 2 children by his previous marriage:

f1 Harry S. *July 3,1954

f2 Marcia Ann *Nov. 9,1956

A3 - B3 - C8 - D1 - E3
Erwin William Ewert *Aug.13,1935

o May 5,1956

Beverley Jean Burnside *Dec.30,1935
Daughter of

Children Ewert:

F1 Erwin James *June 6,1958

Cornies - Andersen

153

122

A3 - B3 - C8 - D2

Maria Cornies *July 5, 1910 Ohrloff, Mol.

∞ Nov. 7, 1938

Carl Andersen * (Kristian-2) *May 21, 1906 Denmark
Son of

Children Andersen:

E1 Woldemar Cornies * May 5, 1933

-Joan Orth

A3 - B3 - C8 - D2 - E1

Ira Walldemar Cornies Andersen *May 5, 1933

∞

Joan Orth *Dec. 3, 1931
Daughter of

They are both blind, live in Calgary, Alta.

Cornies - Green

A3 - B3 - C8 - D3

Sophie Cornies * Dec. 3, 1913 Ohrloff, Mol.

∞

Floyd Green * Sep. 8, 1907 Tooele City, Utah (Mormon)
Son of

Children Green:

- E1 Harriet *Mar. 26, 1940 Lethbridge -Reginald D. Montgomery
- E2 Hilda *Mar. 26, 1940 " -James B. Vinnell
- E3 LeeRoy *Sep. 24, 1944 Winnipeg -Caroline E. Werner
- E4 ~~Letha~~ Letha *Sep. 24, 1944 " -William L. Johnson
- E5 Leona Elizabeth *Dec. 16, 1954 New Westm.

F. Green had 2 children by his previous marriage:

- Ronald Floyd *Sep. 24, 1934 - *Oct. 9, 1954
- Norma May *Nov. 15, 1936

A3 - B3 - C8 - D3 - E1

Hildegard Green *Mar. 26, 1940 Lethbridge, Alta.

∞

New Westminster, BC.

Reginald Donald Montgomery *Apr. 2, 1937 Neepawa, Man.
Son of

Children Montgomery: (* New Westminster, BC.)

- F1 James Reginald *Apr. 20, 1958
- F2 Robert Alexander *Apr. 19, 1960
- F3 Marilyn Margaret *May 14, 1962
- F4 Ronald Leroy *May 26, 1964

A3 - B3 - C8 - D3 - E2

Harriet Green *Mar. 26, 1940 Lethbridge, Alta.

∞

New Westminster, BC.

James Burros Vinnell *June 18, 1943 Minnedosa, Man.
Son of

051

A3 - B3 - C8 - D3 - E3
Leroy Cornies Green *Sep.24,1944 Winnipeg, Man.

∞

Caroline Eleanor Werner *Jan.26,1948 New Westminster, BC.
Daughter of

A3 - B3 - C8 - D3 - E4
Letha Green *Sep.24,1944 Winnipeg, Man.
New Westminster, BC.

∞

William Laurence Johnson *May 29,1942 New Westminster, BC.
Son of

Children Johnson:
F1 Richard Floyd *Feb, 4,1965 New Westminster, BC.

Cornies - Klassen

A3 - B4
Maria Cornies *

∞

Lived in Ohrloff

Abram Klassen *
Son of

Children Klassen:

C1 Helene *

-∞ Johann Goerzen

C2 David *

-∞ Katharina Neufeld

C3 Maria *

-∞ Franz Willms

A3 - B4 - C1
Helene Klassen *

∞

Buragan, Crimea

Johann Goerzen *
Son of

Children Goerzen:

D1 Helene *
twins

-∞ Berg

D2 Liese *

-∞ Jacob Enns

D3 Johann *

-∞ Maria Warkentin

D4 Abram *

1880 - †

Buragan, Crimea

D5 Anna *

-∞ Johann Warkentin

D6 David *

-∞ Margaretha Warkentin

D7 Katharina *July 17, 1887

-∞ Jacob Dueck

Cornies - Klassen - Goerzen

156
125

A3 - B4 - C1 - D1
Helene Goerzen *

∞

Berg *
Son of

Children Berg:

E1 Helene *

-∞ Flaming

E2 Liese

-∞ P.Willms-Vineland

E3 Anna

-∞ Herman Ponazky

E4 Wilhelm *

- +

killed by bandits

A3 - B4 - C1 - D1 - E1
Helene Berg *

∞

Flaming *

Son of

Children Flaming:

F1 Frieda *

-∞

(Canadian)

Cornies - Klassen - Goerzen - Berg

157
126

A3 - B4 - C1 - D1 - E2
Liese Berg *

∞

P Willms * Vineland,
Son of

Children Willms:

F1 Rita * have 3 children -∞ Dueck-Vineland

Cornies - Klassen - Goerzen - Berg

158
127

A3 - B4 - C1 - D1 - E3
Anna Berg *

∞

Vineland, Ont.

Herman Ponazky *
Son of

Children Ponazky: (4)

F1 Hedy

F2 Helen

F3

F4

A3 - B4 - C1 - D2
Liese Goerzen *

∞

Paraguay, S.A.

Jacob Enns *
Son of

Children Enns:

E1 Johann *

-∞

E2 Jacob *

-∞

Dueck of Altonau

have a family ?

E3 David *

-∞ Maria Epp, Brazil

A3 - B4 - C1 - D2 - E3
David Enns *

∞

Brazil

Maria Epp *
Daughter of

Children Enns:

F1 Rudy *

F2 Victor *

- +

F3 Anna Maria

A3 - B4 - C1 - D3
Johann Goerzen *

∞

Maria Warkentin *
Daughter of

Ohrloff

Children Goerzen:

E1 Johann

E2 Heinrich

E3 David

E4 Abram

E5 Helene

E6 Maria

Johann Goerzen remarried

Helene Fast *
Daughter of

E7 Hilda

E8 Arthur

Cornies - Klassen - Goerzen - Warkentin

161

130

A3 - B4 - C1 - D5
Anna Goerzen *

∞

Johann Warkentin of Ufa *
Son of

Children Warkentin:

E1 Anna *

-∞

Schachowsky
(Fuerst)

A3 - B4 - C1 - D5 - E1
Anna Warkentin *

∞

Schachowsky (Fuerst) *
Son of

Paraguay, -Leamington, Ont.

Children Schachowsky:

F1 Helene
Twins

F2 Susanna

F3 Woldemar *

missing

A3 - B4 - C1 - D6
David Goerzen *

∞

Margaretha Warkentin of Ohrloff *
Daughter of

Children Goerzen:

| | | |
|----------|---|---------------|
| E1 Greta | * | - + |
| E2 David | * | - + |
| E3 Olga | * | |
| E4 Paul | * | |
| E5 Liese | * | |
| Johann | * | (2 daughters) |

-∞ Sigmund Nickel
-∞ Olga Sudermann
-∞ Gerhard Dueck
-∞ Evelyn St.Thomas

A3 - B4 - C1 - D6 - E3
Olga Goerzen *

∞

Leamington, Ont.

Sigmund Nickel *
Son of

Children Nickel:

F1 Ingrid
F2 Jerry
F3 Eduard

-∞ Harry Bendjuk

Cornies - Klassen - Goerzen

163
132

A3 - B4 - C1 - D6 - E4

Paul Goerzen * Feb. 14. 1911 Orloff. R.

+ Sep. 5. 1983 Parkinsons

oo Sch. 6. 1927

Leamington, Ont.

Olga Sudermann *

Daughter of

Children Goerzen:

F1 Erika * Mar. 16. 1929

- Ronald Mitschel - Florida

F2 Wanda (Wendy) * Nov. 17 1940

- Patrick Haran, Chicago

A3 - B4 - C1 - D6 - E5

Liese Goerzen *

oo

St. Catharines, Ont.

Gerhard Dueck
Son of

Children Dueck:

F1 Eduard

F2 Robert

Cornies - Klassen - Goerzen - Dueck

164
133

A3 - B4 - C1 - D7 *Jan 17*
Katharina Goerzen * July 17, 1887 Boragan, Crimea + 1968

∞ 1906

Leamington, Ont.

Jacob Dueck *July 22, 1884 Blumenort, + Nov. 29, 1977
Son of

Children Dueck:

E1 Anna *Feb. 1, 1907

E2 Gerhard *Oct. 17, 1909 -∞ Erika Mathies
Dr. in St. Catharines, Ont.

Daughter Dueck:

F1 Karen

E3 Rudolf *July 6, 1911
Montreal

E4 David * - + in infancy

E5 Agnes *July 6, 1914 -∞ Jacob Penner
*Apr. 1, 1910

Captain on the ship "Amsterburg, + on the ship

Son Penner:

F1 Rudolf -∞

E6 Helene *Aug. 2, 1919 -∞ Johann Sawatzky

E7 Viktor *Jan. 22, 1921 -∞ Barbara Morland

E8 Edgar *Aug. 16, 1923 + 1973 - auto accident -∞ Maria Sharp

E9 Harold *Pilot* *May 21, 1928 + 1963 - air plane crash -∞ (English girl)

Came to Canada 1926

Jacob Dueck remarried 1971

Mrs. Anna Enns

Cornies - Klassen - Goerzen - Dueck

165
134

A3 - B4 - C1 - D7 - E2

Gerhard Dueck * Oct. 17, 1909

Dr. in St. Catharines, Ont.

∞

Erika Mathies *

Daughter of

Children Dueck:

F1 Karen

A3 - B4 - C1 - D7 - E5
Agnes Dueck *July 7, 1914 Blumenort

∞ Nov. 24, 1934 by Elder Nicolai Driedger, Leamington

Jacob Penner *Apr. 1, 1910 Tiegenhagen, Mol. †Nov. 28, 1955
Mr. Penner was down with pleurisy. He left the house too soon as Captain on the "Atomic" with 2 barges for Chicago. On his return trip he passed away very suddenly on Lake Michigan.

Son Penner:

F1 Rudolf Gerhard *July 15, 1936 Windsor, Ont. -∞ Alice Bracker

Mrs. Agnes Penner nee Dueck remarried Nov. 20, 1965
Alfred Bremsteller *

A3 - B4 - C1 - D7 - E5 - F1 -108 Parkmeadow Dr., Pittsforth
Rudolf Gerhard Penner *July 15, 1936 Windsor, Ont. (New York, 14534 USA

∞ June 27, 1959 by W.L. Fischer
St. Peters Luth. Church, Brodhagen, Ont.

Alice Bracker *Mar. 1,
Daughter of John Bracker of Toronto *
&

Children Penner:

G1 Eric Jacob *Mar. 2, 1967 Rochester, New York

G2 Brian *Mar. 2,

Cornies - Klassen - Goerzen - Dueck - Sawatzky

147
136

A3 - B4 - C1 - D7 - E6
Helene Dueck *Aug. 2, 1919

①

Johann Sawatzky *Oct. 6, 1918
Professor in Toronto
Son of

Children Sawatzky:

F1 Ingrid

F2 Robert

Cornies - Klassen - Goerzen - Dueck

168

137

A3 - B4 - C1 - D7 - E7

Victor Dueck *Jan. 22, 1921

Dr. in Leamington, Ont.

•

Barbara Morland of England *
Daughter of

Children Dueck:

F1 Gary

F2 Eileen

Cornies - Klassen - Goerzen - Dueck

169
138

A3 - B4 - C1 - D7 - E8

Edgar Dueck *Aug.16,1923

Lawyer in Leamington, Ont.

∞

Maria Scharp *

Daughter of

Children Dueck:

F1 Greden

F2 Denis

F3 Christine

Cornies - Klassen - Goerzen - Dueck

170
139

A3 - B4 - C1 - D7 - E9

Harold Dueck * May 21, 1928

∞ Teacher for the Blind, later Pilot.

(English girl)

Daughter of

Children Dueck:

Cornies - Klassen

171
140

A3 - B4 - C2
David Klassen *

-Ohrloff, Mol., - California, USA

⊙

Katharina Neufeld *
Daughter of

Children Klassen:

| | | | |
|---------------|---|---|---|
| D1 David | * | - | + |
| D2 Hermann | * | - | + |
| D3 Katharina | * | - | + |
| D4 Margaretha | * | - | + |

A3 - B4 - C3

Maria Klassen *Aug.13,1854 Ohrloff, +Apr.18,1885 Crimea

∞ Dec. 6,1873

Franz M. Willms *Dec.25,1852 - +Oct.27,1921 Halbstadt - killed
 Son of Martin Willms *Oct.23,1817 Prussia, +May 3,1866
 Tiegenhagen,Mol. & Anna Dueck *Sep.20,1816 Prussia, +Nov.28,
 1896 Tiegenhagen.

Children Willms:

D1 Anna *Mar.17,1875 - + (during the flight)-∞ Wilhelm Baerg
 D2 Abram *Jan.21,1877 - +July21,1957 -∞ Katharina Rempel
 D3 Elisabeth *Sep.17,1878 - +Jan. 6,1961 -∞ Vietrich Rempel
 D4 Franz *June29,1880 - + 1882
 D5 Franz *Jan.25,1883 - +Apr.11,1942 -∞ Helena Braun

Franz M. Willms remarried Nov.14,1885 Tiegenhagen,Mol.

Anna Rempel *May 24,1860 Tiegenhagen, +Mar.18,1940 Wheatley,Ont.
 Daughter of

d6 Katharina *Oct. 4,1886 -∞ Franz Baerg
 d7 Jacob *Feb. 7,1888 - +Aug. 1889
 d8 Helena *June12,1890 -∞ Jacob Epp
 d9 Gerhard *Feb.27,1892 - +Jan. 1,1970 -∞ Agathe Boschmann
 d10 Maria *Nov. 1893 - +
 d11 Jacob *Feb. 9,1895 - +May 2,1959 -∞ Katharina Janzen
 d12 Heinrich *Sep.21,1896 - +Mar. 5,1975 -∞ Maria Kornelsen
 d13 Peter *Dec.15,1898 -∞ Erna Hamm
 d14 Margaretha*Jan. 1,1901 -∞ Abram Rempel

(see continuation of children (II. marriage) Willms pgs. 162-172.)

A3 - B4 - C3 - D1

Anna Willms *Mar.17,1875 - +

(during the flight) from USSR)

⊙ Apr.19,1897

Wilhelm Baerg *
Son of

Burugau, +

Ufa USSR

Children Baerg:

E1 Tina *Aug. 4,1898
E2 Franz *Junel6,1900
E3 Willi *Junel5,1902
E4 Njuta *Dec.12,1905
E5 Liese *May 17,1908
E6 Peter *May 23,1911
E7 Maria *Aug. 4,1913

This family stayed in USSR

Cornies - Klassen - Willms

174
143

A3 - B4 - C3 - D2
Abram Willms *Jan.21,1877 - +July 21,1957

∞ June 26,1899

Katharina Rempel *Mar.24,1877 Tiegenhof, USSR
Daughter of

Children Willms:

- E1 Anna *July 4,1900 Tiegenhof -Gerhard Tiessen
- E2 Tina *Sep. 1,1902 Muntau -Nicolai Martens
- E3 Suse *Oct. 7,1904 Petershagen +June12,1931 Campten,Ont.
() Vineland, Ont.
- E4 Abram *Aug. 1,1909 " -Anna Rempel
- E5 Frank *Dec.18,1912 " -Agnes Koop
- E6 John *Sep.26,1915 " -Anna Martens
- E7 Mary (Mika)*Aug. 1,1918 " -Theodor Harder

2 children + in infancy.

This family came to Canada in 1924

A3 - B4 - C3 - D2 - E1
Anna Willms *July 4,1900 Tiegenhof, USSR

∞ Jan.21,1922 Petershagen, Mol. USSR

Gerhard Tiessen *Feb.19,1891 Blumental, USSR
Son of Gerhard Tiessen *

&

Children Tiessen:

- F1 Werner *Dec.29,1922 Petershagen, -Elvira Fast
- F2 Hardy *June18,1926 Winnipeg -Justina Unger

A3 - B4 - C3 - D2 - E1 - F1
Werner Tiessen *Dec.29,1922 Petershagen, Mol. USSR

∞ May 6,1944 Niagara on the Lake, Ont.

Elvira Fast *Jan.29,1923 Mol. USSR
Daughter of

Children Tiessen:

- G1 Sharon Anne *May 26,1947 Niag.on the Lake -David Steel
- G2 Randolph Bruce *Apr.19,1950 " " -Linda Becker
- G3 Kathy Lynn *Mar.17,1955 " -+July 18,1958-car accident
- G4 Thomas Michael *June 5,1956 " "

A3 - B4 - C3 - D2 - E1 - F1 - G1
Sharon Anne Thiessen *May 26, 1947 Niagara on the Lake, Ont.

∞
David Steel *Nov. 10, 1944
Son of

Children Steel: (* Niagara on the Lake, Ont.)

H1 Scott Allan *Mar. 15, 1970

A3 - B4 - C3 - D2 - E1 - F1 - G2
Randolph Bruce Thiessen *Apr. 19, 1950 Niagara on the Lake, Ont.
∞ Feb. 19, 1972 Niagara on the Lake, Ont.

Linda Becker *
Daughter of

Cornies - Klassen - Willms - Tiessen

175
144

A3 - B4 - C3 - D2 - E1 - F2
Hardy Tiessen * June 18, 1926 Winnipeg
∞ Sep. 25, 1948 Niagara on the Lake, Ont.

Justina Elisabeth Unger * Oct. 23, 1928
Daughter of

Children Tiessen: (* Niagara on the Lake, Ont.)

G1 Jerry Allan * July 13, 1949

G2 David James * Sep. 2, 1952

-Sharon Connolly

G3 Sandra Jane * Nov. 30, 1956

G4 Bruce Hardy *

G5 Susan Lizanne * July 21, 1961

A3 - B4 - C3 - D2 - E1 - F2 - G1
Jerry Allan Tiessen * July 13, 1949 Niagara on the Lake, Ont.

A3 - B4 - C3 - D2 - E1 - F2 - G2
David James Tiessen * Sep. 2, 1952 Niagara on the Lake, Ont.

∞ July 10, 1971

Sharon Connolly * Dec. 9, 1952
Daughter of

Children Tiessen:

H1 Christopher James * Dec. 12, 1971

Cornies - Klassen - Willms - Martens

A3 - B4 - C3 - D2 - E2

Katharina Willms *Sep. 1, 1902 Muntau Chutor, USSR

∞ Dec. 29, 1926 Elie, Man.

Nicolai Jacob Martens *June 28, 1900 Wiesenfeld, USSR

+Dec. 23, 1950 St. Catharines, Ont. (stroke)

Son of Jacob Martens *

Daughters Martens:

F1 Vera Catherine *Feb. 13, 1929 London, Ont.

-Jacob Boldt

F2 Suzanna * - +

A3 - B4 - C3 - D2 - E2 - F1

Vera Catherine Martens *Feb. 12, 1929 London, Ont.

● June 12, 1950

Jacob P. Boldt *Feb. 18, 192 Memrik, USSR

Son of

Children Boldt: (* St. Catharines, Ont. *)

G1 Leslie Anne *June 2, 1953

G2 Charles Gordon *Oct. 13, 1955

G3 Lorna Louise *May 5, 1961

G4 Janice Marie *Dec. 1, 1962

A3 - B4 - C3 - D2 - E4

Abram Willms *Aug. 1, 1909 Petershagen, Mol., +May 5, 1960 St. Catharine

⊙ Aug. 13, 1933

Anna Rempel *July 10, 1914

Daughter of

Children Willms:

| | | | |
|----------------------|----------------|-------------|----------------|
| F1 Lillian Katherine | *Dec. 7, 1935 | Hurst, Ont. | -Henry Janzen |
| F2 Ruth Alice | *May 4, 1938 | Niag.--Lke. | -Robert Hunter |
| F3 Susan Louise | *Dec. 20, 1940 | " " | -Alex Fast |
| F4 Kenneth Paul | *Dec. 30, 1943 | " " | -Mary Burnell |
| F5 Eleanor Frances | *Sep. 19, 1948 | " " | -Fred Wegener |

Mrs. Anna Willms nee Rempel remarried

Walter Unger *
Son of

A3 - B4 - C3 - D2 - E4 - F1

Lillian Katherine Willms *Dec. 7, 1935 Hurst. Ont.

⊙ June 19, 1954

Henry Janzen *
Son of

-Businessman

Children Janzen: (* St. Catharines, Ont.)

| | |
|------------------|----------------|
| G1 Richard | *Oct. 2, 1959 |
| G2 Kathrynne Ann | *June 21, 1962 |
| G3 David | *Apr. 22, 1966 |

A3 - B4 - C3 - D2 - E4 - F2

Ruth Alice Willms *May 4, 1938 Niagara-on-the-Lake, Ont.

⊙ Oct. 18, 1958 Niagara on the Lake, Ont.

Robert Hunter *
Son of

Children Hunter:

| | |
|----------|----------------|
| Kenneth | *Nov. 15, 1960 |
| G2 Tommy | *Dec. 22, 1962 |
| G3 Jimmy | *Nov. 6, 1965 |

A3 - B4 - C3 - D2 - E4 - F3

Susan Louise Willms *Dec.20,1940 Niagara on the Lake, Ont.

☉ July 9,1960 Niagara on the Lake, Ont.

Alex Fast *

Son of

-Carpenter

Children Fast>(* St. Catharines, Ont.)

G1 Cindy *Oct.27,1961

G2 Karin *Aug.26,1964

A3 - B4 - C3 - D2 - E4 - F4

Kenneth Paul Willms *Oct.30,1943 Niagara-on-the-Lake, Ont.

☉ Sep.17,1966

Mary Burnell *

Daughter of

-Builder

Children Willms>(* St.Catharines, Ont.)

G1 Steven *July 9,1969

G2 Allan *Oct.21,1970

A3 - B4 - C3 - D2 - E4 - F5

Eleanor Frances Willms *Sep.19,1948 Niagara on the Lake, Ont.

☉ July 5,1969

Fred Wegener *

Son of

-Teacher

Cornies - Klassen - Willms

A3 - B4 - C3 - D2 - E5

Frank Willms *Dec.18,1912 Petershagen, Mol. USSR

o

Agnes Koop *Apr.26,1913

Daughter of

Children Willms (4)

Cornies - Klassen - Willms

A3 - B4 - C3 - D2 - E6
John Willms *Sep.26,1915 Petershagen, Mol.

∞

Anna Martens *June 28,1915
Daughter of

Children Willms: (2 sons)

A3 - B4 - C3 - D2 - E7

Mary (Mika) Willms *Aug. 1, 1918 Petershagen, Mol. USSR
*Nov. 17, 1960 St. Catharines, Ont.

∞

Theodore Harder *Nov. 4, 1915
Son of

Children Harder: (* Niagara on the Lake, Ont.)

F1 Robert John *Oct. 29, 1944 -Cathy Ansby

F2 Denis Theodore *Jan. 3, 1946 -Carol Berg

F3 Carolyn Mary *Mar. 12, 1952

(All 3 children and the boys wives are members of the Bethany
Mennonite Church, Virgil, Ont.)

A3 - B4 - C3 - D2 - E7 - F1

Robert John Harder *Oct. 29, 1944 Niagara-on-the-Lake, Ont.
Bookkeeper at Brights Wines Ltd., Niagara Falls, Ont.

∞ June 22, 1968 Niagara on the Lake, Ont.

Cathy Ansby *
Daughter of

Children Harder:

G1 Robert Scott *Mar. 19, 1971

A3 - B4 - C3 - D2 - E7 - F2

Dennis Theodore Harder *~~Oct~~ Jan. 3, 1946 Niagara-on-the Lake, Ont.
∞ June 28, 1969 -Tires Salesman-Goodrich

Carol Berg *
Daughter of

A3 - B4 - C3 - D2 - E7 - F3

Carolyn Mary Harder *Mar. 12, 1952 Niagara-on-the-Lake, Ont.
Studying Social Service at Ryerson Institute, Toronto.

A3 - B4 - C3 - D3

Elisabeth Willms *Sep.17,1878 - +Jan. 6,1961 Winnipeg

∞ Jan. 1,1903

Dietrich Rempel *Feb.11,1876 Tiegenhof,USSR, +Jan. 6,1920 Petershagen
Son of

Children Rempel:

| | | | |
|----------|--------------|-------------|--------------------|
| E1 Jacob | *Nov. 5,1903 | Tiegenhof | (not married) |
| E2 Njuta | *Apr.18,1905 | " | -Jacob Woelke |
| E3 Tina | *July26,1908 | Yelanskaya, | -Gerhard Doerksen |
| E4 Heinz | *Dec.19,1909 | " | (not married) |
| E5 John | *Dec.25,1911 | | -Valentine Quiring |

Came to Canada 1924

A3 - B4 - C3 - D3 - E2

Anna (Njuta) Rempel *Apr.18,1905 Tiegenhof, USSR, +Mar. 1,1955
Gruenthal, Man.

∞ Dec.29,1926 Elie, Man.

Jacob G. Woelke *Dec.31,1892 Petershagen, Mol.
Son of Gerhard Woelke *

Children Woelke' (* Gruenthal, Man.

| | | | |
|--------------------|--------------|--|--------------------|
| F1 George | *Oct.24,1927 | | -Kathy M.Winthorpe |
| F2 Rudolf | *Nov. 3,1929 | | |
| F3 Jacob | *Mar.11,1931 | | -Helen Fuchs |
| F4 Maria Elisabeth | *May 20,1933 | | -Erich Berg |
| F5 Gertrude | *Apr.29,1938 | | -Harry Bueckert |
| F6 Helen Kathrine | *Nov.13,1942 | | -Jacob H. Janzen |
| F7 Robert Heinrich | *June 7,1943 | | |

A3 - B4 - C3 - D3 - E2 - F1

George Woelke *Oct.24,1927 Gruenthal, Man.

∞ St. Pierre, Man.

Kathy Mary Winthorpe *Aug.18,1936 England
Daughter of

152

Cornies - Klassen - Willms - Kempel - Woelke 151

A3 - B4 - C3 - D3 - E2 - F2
Rudolf Woelke *Nov. 3, 1929 Gruenthal, Man.

A3 - B4 - C3 - D3 - E2 - F3
Jacob Woelke *Mar. 11, 1931 Gruenthal, Man.

∞
Helen Fuchs *
Daughter of

Children Woelke:
G1 Wanda
G2 Judith
E3 John Robert

A3 - B4 - C3 - D3 - E2 - F4
Maria Elizabeth Woelke *May 20, 1933 Gruenthal, Man.

∞
Winnipeg
Erich Berg *
Son of Vineland, Ont.

Children Berg:
G1 Jim

A3 - B4 - C3 - D3 - E2 - F5
Gertrude Woelke *~~Feb 28~~, 1938 Gruenthal, Man. *Apr. 29, 1938

⊙

Harry Bueckert *
Son of

Children Bueckert:

A3 - B4 - C3 - D3 - E2 - F6
Helen Kathrine Woelke *Nov. 13, 1942 Gruenthal, Man.

⊙

Jacob Helmuth Janzen *
Son of

Children Janzen:

A3 - B4 - C3 - D3 - E2 - F7
Robert Heinrich Woelke *June 7, 1943 Gruenthal, Man.

Cornies - Klassen - Willms - Rempel - Doerksen

A3 - B4 - C3 - D3 - E3
Tina Rempel *July 26, 1908 Yelanskaya, USSR

• June 14, 1942 Gruenthal, Man.

Gerhard Doerksen *Oct. 9, 1907 Tiegenghagen, Mol.
Son of

Sons Doerksen:

F1 Ronald Erich *Apr. 1, 1943 Winnipeg

F2 Ernest Gerhard *July 16, 1947 "

A3 - B4 - C3 - D3 - E3 - F1
Ronald Erich Doerksen *Apr. 1, 1943 Winnipeg
Works in Regina as Research Specialist for Niagara Chemical Co.

A3 - B4 - C3 - D3 - E3 - F2
Ernest Gerhard Doerksen *July 16, 1947 Winnipeg
• Works in Frankfurt, Germany, as Passenger Agent for Air Canada.

Cornies - Klassen - Willms - Rempel

184

153

A3 - B4 - C3 - D3 - E5

John Rempel *Dec.25,1911 Yelanskaya, USSR

• June 20,1942 Winnipeg

Valentine Quiring *June 24,
Daughter of

Blisnetze,USSR. -teacher

Children Rempel:

F1 John Edward *Aug.24,1943

-Susan C. Demary

A3 - B4 - C3 - D3 - E5 - F1

John Edward Rempel *Aug.24,1943

Works in Canadian Bank, Frankfurt, Germany

•

Susan Carol Demary *
Daughter of

A3 - B4 - C3 - D5
Franz Willms *Jan.25,1883 - +Apr. 11,1942 USSR-exile
 ∞ Oct.12,1908

Helena Braun *Sep. 3,1885 Tiegenhagen, *Oct.16,1965 USSR
 Daughter of

Children Willms:

- E1 Jacob *Sep. 2,1909 - +Feb.22,1948
 - E2 Hans *Apr.12,1911 - +Apr.12,1942
 - E3 Franz *Feb. 7,1913
 - E4 Abram *Sep.18,1914
 - E5 Gerhard *Mar. 8,1918 - + 1960 (was found dead after snow melted)
 - E6 Heinz *Oct. 4,1920 - +July 1,1921
 - E7 Anna *Feb.27,1922 -Willie Bersuch
- Stayed in USSR

A3 - B4 - C3 - D5 - E7
Anna Willms *Feb.27,1922

∞

Willie Bersuch *
 Son of

Children Bersuch:

- F1 Hilda *Dec. 1,1947 - Weber
- F2 Rita *Dec. 1,1949 - (Russian)
- F3 Lenchen *July29,1952
- F4 Bertha *Sep.16,1957
- F5 Willie *Mar.11,1960

A3 - B4 - C3 - D5 - E7 - F1
Hilda Bersuch * Dec. 1,1947

∞

Weber *
 Son of

Children Weber:

- G1 Magret *

A3 - B5
Helena Cornies *

Willms-pg. 9.

oo

Wilhelm Martens * Nov.16,1836 - +Mar.22,1895 Tiegenhagen, Mol.
 Son of Jacob Martens *May 9,1806 - +Jan.27,1870
 Children of Maria Willms *Apr.23,1811 Prussia, +Nov.28,1889 Tashtshenak

C1 Maria *Feb. 7,1860 -August Hamm
 C2 Wilhelm *Dec.24,1861
 C3 Helena *Nov. 5,1863 - +
 C4 Helena *Oct. 5,1864 - Phillipson
 C5 David *Nov.19,1868
 C6 Susanna Jones, *May 23,1871 - +July19,1962 -Bernhard Harder
 C7 Jacob *Feb. 2,1874

Wilhelm Martens remarried

Maria Kroeker * Tiege, USSR
 Daughter of

c8 Katharina *Dec.16,1878 -Heinrich Koop
 c9 Amalia *Oct. 8,1880
 c10 Johann *Feb.15,1882 - +Mar. 7,1882
 c11 Gerhard *Mar.15,1883 - +Apr.20,1960 -Teogiele
 c12 Heinrich *Jan. 7,1885
 c13 Olga * 1886
 c14 Lydia *Oct. 2,1888
 c15 Johann *
 c15 Peter * - +Nov.15,1893 -(Russian)

AB-BS-C6

Susanna Martens * June 5, 1871 Tiegshagen, Me.
+ July 19, 1962 Paraguay, = May 4, 1889 Halbstadt, Ger

08 Mar. 2 1897

Berhard Harder * + 1952 appendix operation

Sm of Bernhard Harder - poch

Came to Paraguay 1947

Children Harder - 13 5 sons - 6 daughters

4 sons + in childhood

1 son drowned at age 11

1 son + at 24 yrs - hemorrhage

1 son exiled in USSR

2 daughters + in USSR

1 daughter 00

Horns - Paraguay, 1929

Olya

Klassen

Katharina 00

Loewen

Anna 00

Loewen

On R. Oct. 10, 1962

Cornies

137
156

A3 - B6

David Cornies *

(Known as Ohm Doft)

o

Anna Dueck *

Daughter of

Children Cornies:

- C1 David * 1880
o a Swiss girl while he studied in Switzerland
- C2 Anna * Ko
(7 children - Paraguay) -oo Kornelius Toews *Argentina*
- C3 Gertrude * -oo Johann Warkentin, Altona
- C4 Philipp * Sep. 25, 1884 spat
Teacher in Rosenort - exiled -oo Lisette Penner
1 stepdaughter in Leamington - stepson - Winnipeg
- C5 Johann * + 1953 -oo Maria Janzen
Teacher, was raised in Ebenfeld

A3-B6-C1

David Cornies * 1880

oo

Pauline Johannsen (swiss girl)

Daughter of Karl Johannsen

Children Cornies

- D1 David *
- D2 Olga - Sara Tjart
- Abram Tjart + 1975

Mrs. Pauline Cornies remarried

Jakob Schellenberg *

Son of

Children Schellenberg: 3 sons

Jakob.

001
H3-B6-C1-D1

David Cornies *

00 divorced - later remarried

Sara Tjart *

Daughter of

children Cornies & sons

David Cornies exited to North - remarried Russian girl -
after her death, he remarried his former wife
Are happy now

H3-B3-C3

Gertrude Cornies * 1890
she was still living in 1975

00
Johann Warkentin *

Daughter + July 1975

Son * 1914 not married

H3-B6-C4

Philipp Cornies * Sep. 25 1884 Spat, Crimea - exiled + Feb. 17. 1962

Teacher - many years in Roseport, Mo.

60 Aug. 6. 1906

Lisette Penner * Apr. 23. 1886 Alexandertal, Alt. Samara, + July 27. 1934[†] Cassin

Daughter of

Children Cornies: 1 son adopted, 1 foster daughter

Johan

Justina

Heinrich

* May 20. 1918

- Epp

- Anna Rempe.

A3-B6-C4-D3

Canada
1948

Heinrich Cornies * May 20. 1918 Bhtoff, Mal.

oo June 21. 1941 EinTage, S.R.

Anna Rempel * Oct 17. 1914 EinTage, S.R.

Daughter of Johann Rempel

+ Anna Reimer

Children Cornies:

E1 Alfred * Sep. 10. 1942 EinTage, S.R.

- Ingrid Stempel

E2 Henriette * Aug. 7. 1947 Backnang, Ger.

E3 Inngard Edith * Mar. 20. 1952 Winnipeg

A3-B6-C4-D3-E1

Alfred Cornies * Sep. 10. 1942 EinTage, S.R.

oo May 31. 1969 Winnipeg

Ingrid Stempel * May 23. 1945 Austria

Daughter of Heinrich Stempel * May 9. 1900

+ Melita Kueger * Aug. 4. 1908

Children Cornies:

F1 Teresa Natalie * May 29 1972 Winnipeg

F2 Phillip Rozaud * Nov. 9. 1974 "

F3 Stephen Paul * Nov. 28. 1977 "

190

Cornies - Fast

157

A3 - B7
Susanna Cornies *

∞

H Fast
 Steam-mill-owner
 Son of

No family

Cornies - Dueck

191
158

A3 - B8
Maria Cornies *

∞

Akerman, USSR

Johann Dueck
Son of

Children Dueck:

Granddaughter of Johann & Maria Dueck:
Mrs. Wiens, St. Catharines, Ont.

A6
Heinrich Cornies *June 12, 1806

∞

Lived in Yekaterinoslav

Daughter of

Children Cornies:

- B1 Agatha * -∞ Johann Cornies p.
- B2 Peter * -∞ Martens
- B3 Maria -∞ Martin Hamm
- (Agatha is registered as daughter of Heinrich Cornies, also as granddaughter)
- B4 (daughter -∞ Penner
- B5 (daughter -∞ Langemann
- A6 - B1
- Agatha Cornies * ~~Oct. 14, 1867~~ +

∞

Johann Cornies * ~~Sept. 11, 1867~~ - + June 7, 1920

Son of

Children Cornies:

- C1 Agatha * Oct. 14, 1867, + -∞ Johann Cornies - p. 119
- C2 Heinrich * -∞ Nickel
- C3 Jacob * -∞ Katharina Cornies

Cornies

A6 - B1 - C2

Heinrich Cornies *

Manager at Al. Wiebe during the war.

∞

Melitopol.USSR

Nickel *

Daughter of

Children Cornies:

D1 Agatha

-∞ Johann Cornies

D2 Heinrich

-∞ Bertha Thiessen

D3 Georg *

- + California

D4 Wilhelm *

-∞ Louise Cornies

D5 Alexander *

- + USA

Cornies

A6 - B1 - C3
Jacob Cornies *

∞

compare p. 118

Katarina Cornies * 1862
Daughter of

Children Cornies:

- D1 Heinrich * Apr. 14. 1894 -∞ Anna Fast-Leamington, Ont.
- D2 Peter * - + Revolution-White Army
- D3 Katharina * ∞ Esau
- D4 Maria * 1897 ∞ Dueck-Tschakmak, Crimea

A6 - B1 - C3 - D1
Heinrich Cornies * Apr. 14. 1894 Off. Mot. + Mar. 11. 1971

∞ Sep. 22. 1923

Anna Fast * Oct 4. 1897 Linden tal. S.R. + Jan. 4 1982 Leamington, Ont.

Daughter of Heinrich Fast
+ Agnetha

Children Cornies:

Date - Mar. 23. 1971

- E1 Louise * - + in her youth
- E2 Helene * + " " "
- E3 Heinrich * + 1981 + Helix
- E4 Anna - Henty Fast

Came to Canada 1929

A6-B1-C3-D1-E3

Heinrich Cornies *

+

1981

oo

Helen

Daughter of

children Cornies :

F1 Grant

Richard

Debra

A6-B1-C3-D1-E4

Anne Cornies *

oo

Henry Fast

son of

children Fast :

F1 Linda

Dean

H6-B1-C3 04

Maria Cornies * 1897?

00

Abram Jakob Dyck of Neukirch * 1890?

Son of Jakob Dyck

Children Dyck

E1 Kaetie * 1920

E2 Agatha * 1923

Immigrants

1924

Listing

A6 - B2
Peter Cornies *

∞

Alatsch, Crimea

Maria Martens of Tashtshenak *
Daughter of

Children Cornies:

- C1 Johann * -∞ Maria Warkentin
- C2 Peter * Lived in Kampenhausen - exiled -1 -∞ Liese Wiebe-p.
son, 2 daughters
- C3 Heinrich * Kasachstan, prior Alatsch -∞ Maria T eichroeb
- C4 Helene * Alatsch - missing -∞ H Janzen
- C5 Maria * missing -∞ Peter Paetkau

Cornies

M. Thiessen - p. 96

164

A6 - B2 - C1 - D2
Johann Cornies *Oct. 1, 1906 Crimea

28 Lutsch Ave, Leamington
(N8H 1A1)

• Oct. 17, 1936 Leamington

Leamington, Ont.

Anna Thiessen *Jan. 12, 1911 Krutojarowka, + JULY 20, 1970 Windsor, Ont = May 9, 1929
Daughter of

Children Cornies:

E1 Johann Henry *May 23, 1940 Leamington

- Helen Froese

E2 Martha Elizabeth *Oct. 12, 1942 "

- Jakob Janzen

E3 Erna Marie *Jan. 29, 1946 "

- Edward K. Penner

E4 Annie Louise * Aug. 3, 1949

- Edward Penner, Sperling

Johann Cornies remarried Oct. 14, 1972

Elizabeth Thiessen * Feb 23, 1909 Krutojarowka + Oct. 28, 1979
sister to Anna Thiessen - above.

A6 - B2 - C1 - D2 - E1

51 Hopkins Court, Dundas, Ont. L9H 5M6

John Henry Cornies * May 23, 1940 Leamington, Ont.

Teacher

oo May 18, 1963

Helen Froese * Aug. 3, 1943 Franzfeld USSR.

F1 Ronald Allan * July 22, 1965 Leamington

2 Sandra Joan * Aug. 24, 1968 Dundas

128 Darforth/Leamington, Ont

A6-B2-C1-D2-E2

Teacher

Martha Elizabeth Cornies * Oct. 12, 1942 Leamington

oo Oct. 5, 1968

Jakob Janzen * Aug. 19, 1936 Memrik carpenter

F1 Lorna Anne * Aug. 2, 1972 - adopted

F2

Box 22 Spelling, Man.

A6-B2-C1-D2-E3

Etta Marie Cornies * Jan. 29, 1946 Leamington, Ont.

oo Nov. 23, 1968

Edward Kenneth Penner * Sep. 18, 1948 Spelling, Man.

F1 Dwayne Edward * Oct. 10, 1970, + Oct. 11, 1970

2 Michael Allan * Mar. 29, 1972 Winkler

3 Kevin Paul * Jan. 6, 1975

4 Darrel Kenneth * Dec. 28, 1970 - adopted

A6-B2-C1-D2-E4

161 Horace St. Winnipeg

Anna Louise Cornies * Aug. 3, 1949 Leamington

oo RM in Winnipeg

Orville Euns

1 child

Cornies

A6 - B2 - C1 - D3

M. Thiessen - p. 93

Heinrich Cornies * Apr. 12, 1908 A7atsch, Crimea

+ June 6, 1979 = June 8, 1930

∞ May 27

Leamington, Ont.

Maria Thiessen * Sep. 8, 1911

Daughter of

Children Cornies:

E1 Larry * Nov. 19, 1943 (adopted) Windsor

- Linda Scove

2 Frieda + Oct. 27, 1952 L " Leamington

- Dan Hutchinson

E1 Larry Cornies * Nov. 19, 1943 Windsor, Ont.

∞ July 5, 1965

Linda Scove * June 25, 1949 Leamington

F1 Lawrence Lee * Dec. 3, 1965 Leamington

2 Lori Lynn * July 11, 1970 "

E2 Frieda Cornies * Oct. 27, 1952 Leamington

∞ Nov. 12, 1971

Dan Hutchinson

F1 Shawn * Aug. 18, 1974

Dana * Apr. 17, 1977

Cornies

201

166

A6 - B2 - C1 - D5
Wilhelm Cornies *May 7, 1911

∞ Oct. 30, 1937

Maria Walde *Feb. 26, 1916 Fuerstenau, Mo.
Daughter of Dietrich Walde
+ Helena Dick

Leamington, Ont.

+ Nov. 6, 1978 Leamington

Children Cornies:

^{Dennis}
E1 Denas *ⁿpr. 1, 1939
E2 Linda *May 3, 1943
E3 Robert * 24, 1951?

- Sherie

- Walter Dick

- Elizabeth

Cornies

A6 - B2 - C1 - D6

Nicolai Cornies *Oct.18,1912 Atatsch, Crimea, + Jan.26,1978 Leamington
= May 31, 1926 by N.N. Driedger, Leamington
United Man.

o June 5, 1937

Katharina Bergen * July 24, 1916
Daughter of

Children Cornies:

- E1 Robert *June 28, 1940 Leamington, Ont. - Anita Enns
- E2 Susanna *May 3, 1944 " - Martin Tiessen
- E3 Philipp *Nov. 17, 1949 " - Linda Parish
- Janet * Nov. 24, 1954 " - Thomas Beadley

Come to Canada Oct. 1926

E1 - Robert Cornies * June 28, 1940 Leamington
oo Aug. 12, 1961 Leamington
Anita Enns * Sep. 26, 1942 Leamington (Louise?)

- F1 James * May 8, 1962 Leamington
- 2 David * Jan. 13, 1967 "
- Phillip * Oct. 4, 1969 "

M. Thiessen - p. 213

E2 - Susanne Cornies * May 3, 1944 Leamington
oo May 11, 1963 Leamington
Martin Tiessen * Mar. 16, 1939 Pettapiece, Man.

- F1 Paul Martin * Oct. 26, 1966 Leamington
- 2 Jennifer Suzanne * Feb. 6, 1970 "

E3 - Philip Cornies * Nov. 17, 1949 Leamington

oo Aug. 28, 1970

Linda Parish *

F1 Brian William * Nov. 8, 1974 Leamington

E4 - Janet Cornies * Nov. 24, 1954 Leamington

oo Oct. 12, 1972

Thomas Edward Bradley

F1 Thomas G. * July 21, 1975

Cornies

A6 - B2 - C1 - D7

Jacob Cornies *

1914

ø

Frances Melon of Detroit, USA
Daughter of

Children Cornies:

E1 John *Jun 14, 1944

E2 Robert *Apr. 9, 1947

E3 Kevin *Apr. 1952

Cornies - Unger

A6 - B2 - C1 - D10
Helene Cornies * Oct.16,1920

⊙

Heinrich Unger * Sep.17,1918
Son of

Children Unger:

E1 Roland *Mar. 6,1944

E2 Brenda *May 26,1957

Cornies - Hamm

170

A6 - B3
Maria Cornies * 1836 - +Dec.18,1912

∞

Martin Hamm * 1834 - + 1882
He was in charge of the sheep raising at Schroeders estate.
Son of Martin Hamm * 1787 Lakendorf, Prussia
& Helena nee Enns * 1787 - +Mar.25,1854

Children Hamm:

- C1 Maria *Mar.11,1855 - +Oct.25,1920 -∞Christian Hamm
- C2 Margaretha *Sep. 5,1859 -∞Jakob Klassen
- C3 David *Feb. 1,1864 - +Jan.12,1923 -∞Susanna Peters
- C4 Martin *Feb. 1,1869 - +Dec. 1,1919 -∞Helena Penner
- C5 Abram *June30,1871 - +May 27,1906 -∞Anna Bergen
- C6 Aganetha *June30,1871 - + -∞Johann Penner
- C7 Heinrich * - + in infancy

note - p. 62

A6 - B3 - C1
Maria Hamm *Mar.11,1855 - +Oct.25,1920

∞

(her second cousin)

Christian Hamm *
Son of

Children Hamm:

- D1 Agatha * -D Janzen
- D2 Neta * -D Friesen
- D3 Gerhard * - Rempel
- 2nd - Anna Koop

A6 - B3 - C1 - D1
Agatha Hamm *

∞

D Janzen *
Son of

A6 - B3 - C1 - D2

Aganetha Hamm *

⊙

D Friesen *
Son of

A6 - B3 - C1 - D3

Gerhard Hamm *

⊙

Rempel *
Daughter of

Children Hamm:

C1 Christian *

- missing

Gerhard Hamm remarried

Anna Koop *
Daughter of

D2 Gbeta *

-W

Bergmann

C3 Maria *

-

Kliwer

(D1 son - Cornelius Kliwer, Winnipeg)

stimmt nicht

1st Press. p. 830

Cornies - Hamm - Klassen

A6 - B3 - C2

Margaretha Hamm *Sep. 5, 1859 Meerfeld/Cherson, +Oct. 11, 1922

o

Jakob Klassen * Apr. 7, 1856 - + Oct 8, 1919 killed

Municipality Secretary-Chortitza
Son of

Children Klassen:

- D1 Anna *Dec. 17, 1881 - Koop-Vancouver
- D2 David *May 2, 1888 - + Vanc.
- D3 Maria *July 5, 1890 Vancouver
- D4 Nickolaus *Apr. 11, 1895 - Maria Niebuhr "
- D5 Margarete *Apr. 8, 1897 ^{Chortitza} - David Penner Toronto
_{+ Dec. 26 1983 Vinc. Land. Ont. exiled 1933}
- D6 Katharina * - + in infancy

#6-B3-C3-D4

Nikolaus Klassen * Apr. 11. 1895 Chorokitzka

00 July 24 1921

came to Canada 1948

Maria Niebuhr * Nov. 21. 1896 Schoenwiese, S.R.

+ Jan 5. 1984 Vancouver, BC

Daughter of Jacob Niebuhr

+ Katharina Koop

Children Klassen:

Käthe *

Heinrich Jansen +

Margareth *

foster daughter:

Maria Neumann

#6-B3-C2-D5

Margarethe Klassen * Apr. 9. 1897 Chorokitzka, S.R.

+ Dec. 26. 1983 Vineland, Ont.

00 1922

David Ponce *

- expired 1993

son of

Children Ponce:

George + 1979 + Jean

Paul + Marie

Grand children

George

Christine

Connie

Paul

Heidi

John David

A6 - B3 - C3

David Hamm *Feb. 1, 1864 - +Dec. 3, 1923

oo

Moved from Felsenbach to Omsk

Susanna Peters *July 17, 1865 - +Jan. 26, 1920

Daughter of Franz Peters

Children Hamm:

- D1 David *Mar. 30, 1890 - +Mar. 26, 1953 -Katharina Warkentin
- D2 Maria *June 6, 1891 Felsenbach - Friesen
- D3 Liese * 1893 - Sperling-4 children
- D4 Franz * 1894 - + as youth-in service
- D5 Susanna *Feb. 8, 1899 Felsenbach - Martens-9 children
+ Tashkent, USSR
- D6 Abram *Dec. 9, 1900 -+ USSR-exile
- D7 Martin *Feb. 23, 1904 - +May 14, 1962 Omsk

A6 - B3 - C3 - D1

David Hamm *Mar. 30, 1890 - +Mar. 26, 1953

oo June 21, 1912

Katharina Warkentin *Aug. 1, 1893

Daughter of Johann Aron Warkentin * Oct. 13, 1858 - + 1943

& Katharina W. Voth *Apr. 26, 1869 "ikolaifeld, Sagra.

+Nov. 9, 1915

Children Hamm:

- E1 Johann *Mar. 6, 1913 -Elisabeth Wiens
- E2 Tina *Feb. 1, 1920
- E3 Maria *Jan. 4, 1922 -John Goertz
- E4 Susanna *Dec. 14, 1923 -Peter Goertz
- E5 Elisabeth *
- E6 Margaretha*
- E7 Martin * -Ananetha Fast

A6 - B3 - C4
Martin Hamm *Feb. 1,1869 - +Dec. 1,1919 killed -Sagradowka
 ∞ May 1,1894

Helena Penner *Nov.30,1872 - +Nov.29,1938
 Daughter of Kornelius Penner *June 3,1842 - + 1935
 & Helena nee Peters *Feb.19,1844 - + Sep.20,1881

Children Hamm:

- D1 Martin *June29,1899 -Anna Warkentin
- D2 Franz *Jan.31,1901 Blumenhof -Maria Warkentin
- D3 Helena *Nov.17,1902 -J Penner
- D4 Margareta *Sep.20,1904 -Peter Nickel
- D5 Maria *Mar. 5,1907 -H Siemens
- D6 Kornelius *May 29,1909 -Tina Loewen
- D7 Tina *Nov.23,1916 Schoenau -Isaak Reimer

A6 - B3 - C4 - D1
Martin Hamm *June 29,1899 (Voth-p.31)
 ∞ Aug.28,1921

Anna Warkentin *Nov.20,1896 - +July 12,1953 B.C.,Canada
 Daughter of Johann Aron Warkentin *Oct.13,1858 - + 1943
 & Katharina W. nee Voth *Apr.26,1869 Sagr. +Nov. 9,1915

Children Hamm:

- E1 Helena *Mar.19,1923 Schoenau,Sagr. -David Ewert
- E2 Maria *Mar. 7,1924 -Nick Siebert
- E3 John *June12,1925 -Erna Friesen
- E4 Martin *Nov. 8,1926 Sunnyslope,Alta -Adeline Trotter
- E5 Annie *Oct.30,1927 LaGlace, -George Gaeddert
- E6 Franz *Apr.30,1929 -Erna Schulz
- E7 Peter *Aug.26,1930 -Elisabeth Hildebrandt
- E8 Cornelius *Sep.23,1931 -Mary Hamilton
- E9 Walter *Sep.11,1932 -Mathilda Klassen
- E10 Margareth *Nov.17,1933 -David Epp

Martin Hamm remarried

Mrs. Elisabeth Wilms nee Neufeld *May 1,1904 Kronstal USSR
 Daughter of

(see Voth p.75)

Cornies - Hamm - Ewert

A6 - B3 - C4 - D1 - E1
Helena Hamm *Mar.19,1923 Schoenau,Sagr.

∞ Oct.12,1944

David Ewert *Dec. 5,1922
Son of

Children Ewert:

- F1 Eleanore Ruth *Mar.25,1947 Saskatoon -Raymond Martens
- F2 Marianne Esther *May 10,1948 Vancouver -Bob Worcester
- F3 Ernest James *June29,1949 -Brenda Waighorn
- F4 Grace Arlene *June15,1954
- F5 Doreen Elizabeth * 1956

A6 - B3 - C4 - D1 - E1 - F1
Eleanore Ruth Ewert, R.N., *Mar.25,1947 Saskatoon, Sask.

∞ May 22,

Raymond Martens * Jan.21,1946 Winnipeg
M.D. Were 3 years in Ethiopia serving in the medical field
Son of Victor Martens *Jan. 4,1920 Aueckenau,Mol.(1972-75)
& Annie nee Toews *Aug. 6,1922 Kuban,USSR

Children Martens:

- G1 Jonathan Raymond *May 18,1972 Winnipeg

A6 - B3 - C4 - D1 - E1 - F2
Marianne Esther Ewert *May 10,1948 Vancouver,BC.

∞ June 10, 1972 M.B. College Chapel

Bob Worcester (divorcee) *
Son of

Children Worcester:

- G1 Kristana Joy *Oct.11,1974 Vancouver,BC.

A6 - B3 - C4 - D1 - E1 - F3
Ernest James Ewert *June 29, 1949

∞ Aug. 1971

Brenda Waighorn *
Daughter of

Children Ewert:

G1

Cornies - Hamm - Siebert

A6 - B3 - C4 - D1 - E2

Maria Hamm *Mar. 7, 1924 Schoenau, Sgr.

oo 1944

Nick Siebert *Sep. 14, 1919

Son of

Children Siebert:

- F1 Harold * -oo June 19, 1971 *Winkler* -Dorothy Schmidt
- F2 Alvina * -oo May 17, 1969 -David Block
- F3 Daniel M. * -oo July 10, 1971 *at age 2* -C. Klippenstein
- F4 Victor D. *
- F5 Leonard N *
- F6 Marilyn * - + 1962
- F7 Kenneth E. *

A6 - B3 - C4 - D1 - E2 - F1

Harold Siebert *

oo

Dorothy Schmidt *

Daughter of Rev. John M. Schmidt

A6 - B3 - C4 - D1 - E3
John Hamm *June 12, 1925 Schoenau, Sgr.

∞ 1946

Erna Friesen *Sep. 18, 1922
Daughter of

Children Hamm:

- F1 Joyce M. *
- F2 Richard J. *
- F3 Eveline G. *
- F4 Arthur D. *
- F5 Donald A. *

-Dennis Dyck

A6 - B3 - C4 - D1 - E3 - F1
Joyce M. Hamm *

∞

Dennis Dyck *
Son of

Children Dyck:

- G1 Christopher *

A6 - B3 - C4 - D1 - E4

Martin M. Hamm *Nov. 8, 1926 Sunnyslope, Alta.

∞ Oct. 8, 1954

Adeline Trotter *Dec. 1, 1928
Daughter of

Children Hamm:

- F1 Ernest W.
- F2 Robert M.
- F3 Brain Alexander
- F4 Catharine S.

A6 - B3 - C4 - D1 - E5

Annie Hamm *Oct. 30, 1927 LaGlace, Alta.

∞ Aug. 13, 1950

George Geddert *June 2, 1924
Son of

Children Geddert:

- F1 Ronald L.
- F2 Timothy J. *
- F3 Wesley Ph.
- F4 Larry D.
- F5 Kenneth St.
- F6 Donna Cheryl

-00 Aug 23, 1975 - Coualale - Bertha Reimer

Cornies - Hamm

A6 - B3 - C4 - D1 - E6
Frank M. Hamm *Apr.30,1929 La Glace, Alta

∞ July 1,1951 Chilliwack, BC.

Erna Schulz *Jan.25,1932 Lethbridge, Alta
Daughter of David Schulz *Dec. 2,1883 - +Apr. 2,1965 Chilliwack
& ^gatha nee Suderman *Jan. 1,1893 Alexandertal, +July 2,1934

Children Hamm:

F1 Leonard Brain *Mar.11,1957 Vancouver,BC.

F2 Wendy Jane *Apr.16,1959 "

A6 - B3 - C4 - D1 - E7
Peter M. Hamm *Aug.26,1930 La Glace, Alta.

∞ Aug.27,1955

Elizabeth Hildebrand *June 29,
Daughter of

Children Hamm:

F1 Richard C.

F2 Caroline R.

A6 - B3 - C4 - D1 - E8
Cornel M. Hamm *Sep.23,1931 La Glace, Alta.

● July 22,1962

Mary Hamilton *Mar. 2,1939
Daughter of

Children Hamm:

F1 Martin W.

F2 Colin D.

Cornies - Hamm

A6 - B4 - C4 - D1 - E9
Walter A. Hamm *Sep.11,1932 La Glace, Alta.

∞ Aug.23,1957 N.Kildonan

Mat hilda Klassen *Dec.29,1935
Daughter of Kornelius Klassen *Mar. 6,1906 Wassiljewka,USSR
& Maria nee Janzen *Mar. 2,1912

Children Hamm:

- F1 Waren David *June17,1962
- F2 Douglas Robert *Dec.17,1963
- F3 Marion Frances *Feb. 5,1965

A6 - B3 - C4 - D1 - E10
Margareth Hamm *Nov.17,1933 La Glace, Alta.

∞ Aug.20,1954

David Epp *Oct.26,1932
Son of

Children Epp:

- F1 Norman D.
- F2 Lorraine
- F3 Marjory A.

A6 - B3 - C4 - D2
Franz Hamm *Jan.31,1901

∞ Jan.21,1923

Maria Warkentin *Feb.25,1904 Schoenau, SAGR.
Daughter of Johann Aron Warkentin *Oct.13,1858 - + 1943
& Katharina W. Voth *Apr.26,1869 Nikolaifled, SAGR.
+ Nov. 9,1915

Children Hamm:

- E1 Maria *Nov.21,1923
- E2 Franz *Jan. 8,1926
- E3 Helena *Dec. 1,1927 -W Wiebe
- E4 Johann *July25,1929 -Erna Loewen
- E5 Cornelius *Nov.19,1931 -Anita Koehn

Cornies - Hamm - Penner

A6 - B3 - C4 - D3

Helena Hamm *Nov.17,1902 Blumenhof,USSR, +June 9,1960

∞

J Penner * - + 1932
Son of

Children Penner:

- E1 Abram - Anastazia -4 children
- E2 Lena
- E3 Maria -E. Wagner
- E4 Jacob -A.Thiessen

A6 - B3 - C4 - D4

Margareta Hamm *Oct.20,1904 Blumenhof,USSR

∞ May 28,1925

Peter Nickel *Sep. 4,1905 - exiled
Son of

Children Nickel:

- E1 Margaretha
- E2 Peter
- E3 Helena * - +Sep.19,1956 - Penner
- E4 Hans * - +June 1,1940

A6 - B3 - C4 - D5

Maria Hamm *Mar.. 5, 1907 Blumenhof

© 1927

H Siemens *
war - while in service.
Son of

- + beginning of

Children Siemens:

E1 Maria *

-Paul Bauer - 10 children

E2 Heinrich

-Wallja

5 children + in infancy - all in Siberia.

A6 - B3 - C4 - D6

Kornelius Hamm *May 29, 1909 Blumenhof, +

1943 USSR-exile

© Mar. 8, 1930

Tina Loewen *Oct. 28, 1908
Daughter of

Children Hamm:

E1 Helena *

-Victor Koehn-Wpg.

E2 Maria *

-Art Buller "

E3 Martha *May 30, 1935

-John Kliever

E4 Hilda *

A6 - B3 - C4 - D6 - E3

Martha Hamm *May 30, 1935 Schoenau

© June 15, 1963

Johann Kliever *Nov. 28, 1942 Schoenau, SAGR.
Son of

& Maria nee Funk *July 4, 1920 Schoenau

Children Kliever:

F1 Mildred Joyce *Sep. 20, 1965

F2 Judith Sharon *Nov. 22, 1966

F3 Edward John *Jan. 30, 1968

A6 - B3 - C4 - D1

Katharina Hamm *Nov. 23, 1916, Schoenau, Sagra., *June 1939

Isaak Reimer *
Son of

...

...

...

...

...

A6 - B3 - C5

Abram Hamm *June 30, 1871 - + May 27, 1906

•

Anna Bergen *Feb. 23, 1875 Schoenhorst - +
Daughter of

1949 USSRⁿ-exile

Children Hamm:

- D1 Helena *June 18, 1895 -H Epp
- D2 Peter *Aug. 23, 1896 - + -exile - Hildebrand
- D3 Maria *Aug. 11, 1898 -H Peters
11 children - 4 in USSR, Franz in Germany
Mother Maria with Franz - 6 children +
- D4 Martin *Sep. 16, 1902 -Mika Redekopp
- D5 Margareta *Apr. 23, 1904 - lives in Hamburg, Germany

Mrs. Anna Hamm remarried

Hoepfner *
Son of

Cornies - Hamm - Penner

A6 - B3 - C6
Aganetha Hamm *June 30,1871 - + (during the flight)

∞

Johann Penner *Apr.10,1871 - +Mar.28,1932 (after he was freed from
Prison
Son of

Children Penner:

- David *Jan.10,1898 - missing - wife & children in Frunse
- D2 Maria *Dec. 7,1899 -Kornelius Wiebe-Winnipegosi
- D3 Hans *Sep. 1,1901 - -∞ both +. children in Frunse
- D4 Dietrich* 13,1904 Frunse
- D5 Abram *Apr.20,1906
- D6 Tina *July 4,1912
- D7 Heinrich*Nov.17,1915

A6 - B4

Cornies *

∞

Penner*
Son of

Children Penner: (three)

C1 (daughter)

-∞

Braun

C2

C3

A6 - B5

Cornies *

∞

Langemann *
Son of

Children Langemann:

1845 auf der Fuersorge-Komitee Sitzung in Odessa

Ueber den "ustand der deutschen Kolonien im Mariupolschen
Mennoniten Bezirk

In den Kolonien des Mariupolschen Mennoniten Bezirks sind keine auffallende Verbesserungen gemacht worden, aus der Ursache weil ihre Getreideernte in Ermangelung der Brache, welche, der unlaengst geschehenen Einteilung ihrer Laendereien wegen, noch nicht eingerichtet ist und in Folge der ihrem lockern Boden besonders schaedlichen, ausserordentlich langen Sommerduerre und Hitze - eine der muslichsten in der ganzen Umgegend gewesen, wodurch viele, ohnehin noch arm und wenig eingerichtet, das Getreide zur kuenftigen Aussaat entweder ankaufen oder in Ermangelung der Geldmittel anleihen werden muessen. Desgleichen auch ist von der Kartoffelernte kaum die Aussaat wieder gewonnen worden, und die frischen Kartoffeln an sich sind nicht gehoerig ausgewachsen und schlecht. Die guten Wollpreise allein machten es bei den noch wenig vorhandenen andern Wirtschaftszweigen moeglich, die mehrsten Wirtschaften in diesem Bezirke im Gleichgewicht zu erhalten.

Die Baumanpflanzungen hingegen haben, wenn gleich nicht in dem vorgenommenen Masstabe, sich dennoch ueberall um etwas erweitert da naemlich das Bestreben dieser Ansiedler, eigene Baeume aus ~~den~~ Samen zu erziehen, die Anpflanzungen mehr beguenstigt. In den Plantagen sind frisch angepflanzt: bei der Kolonie Bergtal 1375 Maulbeer und 2607 verschiedenartige Waldbaeume, und bei der Kolonie Schoenfeld 388 Maulbeer und 850 Waldbaeume.

In den Obstgaerten sind ueberhaupt angepflanzt 401 Aepfel - 400 Birn, 197 Pflaumen, 295 Kirschen und 36 Aprilosenbaeume.

Zur besseren Einrichtung der Lehrmethode in den Dorfschulen ist man darauf bedacht gewesen, einige zweckmaessigere Lehrmittel anzuschaffen, und diese richtig anzuwenden, werde ich durch persoenliche Anleitung eines guten Schullehrers der Molotschnaer Kolonien, ferner bemueht sein, um die dasigen Schulen baldmoeglichst etwas zu heben.

Kuenftige mehr guenstigere Jahre lass en in diesen Kolonien bei den rege gewordenen guten Willen der Wirte und bei der ihnen im ganzen eigenen sprasamen Haushaltung, Ordnung und Reinlichkeit, auf den besten Erfolg hoffen. Auch muss ich dem gegenwaertigen Gebiets-

(over)

Vorsteher Siemens und dem Beisitzer Peters, welche ernstlich und standhaft das Gute zu foerdern bemueht sind, volle Gerechtigkeit wiederfahren lassen.

Siemens & Halske Aktiengesellschaft

Die Vorsteher der Siemens & Halske Aktiengesellschaft, Herr Vorsteher Siemens und Herr Beisitzer Peters, haben sich in der Sitzung vom 10. d. M. mit dem Gesuch des Herrn ... beschäftigt. Die Vorsteher haben sich mit dem Gesuch beschäftigt und sind der Ansicht, dass das Gesuch nicht zur Annahme kommen kann. Die Vorsteher haben sich mit dem Gesuch beschäftigt und sind der Ansicht, dass das Gesuch nicht zur Annahme kommen kann. Die Vorsteher haben sich mit dem Gesuch beschäftigt und sind der Ansicht, dass das Gesuch nicht zur Annahme kommen kann.

Die Vorsteher der Siemens & Halske Aktiengesellschaft, Herr Vorsteher Siemens und Herr Beisitzer Peters, haben sich in der Sitzung vom 10. d. M. mit dem Gesuch des Herrn ... beschäftigt. Die Vorsteher haben sich mit dem Gesuch beschäftigt und sind der Ansicht, dass das Gesuch nicht zur Annahme kommen kann. Die Vorsteher haben sich mit dem Gesuch beschäftigt und sind der Ansicht, dass das Gesuch nicht zur Annahme kommen kann. Die Vorsteher haben sich mit dem Gesuch beschäftigt und sind der Ansicht, dass das Gesuch nicht zur Annahme kommen kann.

So war es ...

JOHANN CORNIES

Geschichtlicher Beitrag von John D. Buhr,
New Westminster, B.C.

Schon lange habe ich den Gedanken gehegt, etwas über das Leben von Johann Cornies und seine vielseitige Tätigkeit zu schreiben. Die alten Bücher, aus denen ich meine Information entnommen habe, werde ich genau angeben, damit jeder Leser prüfen und nachschlagen kann.

Der russische Kaiser Nikolas I. fragte den König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen, ob er ihm den gelehrten Freiherrn v. Haxthausen auf zwei Jahre ablassen möchte, auf dasz er nach Ruszland kommen dürfe, um die Duchoborzenprobleme in Taurien zu studieren und sie lösen zu helfen.

König Friedrich Wilhelm IV. ging darauf ein unter der Bedingung: Er zahlte v. Haxthausen für 2 Jahre seine Besoldung aus, ehe er nach Ruszland ging, damit er nicht von der russischen Regierung abhängig wäre. Er verbot russische Geldunterstützung, auch sollte v. Haxthausen seine Berichte erst an ihn abgeben, er würde sie dann an Nikolas I. nach Ruszland befördern. (Allgemeine Deutsche Biographie Seiner Majestät des Königs von Bayern historische Kommission. Königliche Akademie der Wissenschaften 1883, Leipzig).

Nikolas I. und Großfürstin Helene, Prinzessin von Württemberg, schätzten v. Haxthausen sehr hoch, besprachen mit ihm die russischen Zustände und forderten oft seinen bewährten Rat. Großfürstin Helene, Prinzessin von Württemberg (Jelena Pawlowna) war die Frau von Großfürst Michael Pawlowitsch, des jüngeren Bruders des Zaren Nikolas I. von Ruszland. Großfürst Michael Pawlowitsch wurde 1798 geboren und starb in Warschau den 28. August 1848. Helene, Prinzessin von Württemberg, wurde den 9.1. 1807 geboren, und starb in St. Petersburg am 21.1. 1873. Großfürst Michael hatte seine Frau Helene aus derselben Verwandtschaft genommen, aus der sein Vater, der Zar Paul Petrovitsch seine Frau genommen hatte,

die auch eine Prinzessin von Württemberg war. (Bibliographie der Württembergischen Geschichte, Stuttgart, Kohlhammer Verlag, 1965, U.B.C.)

Im Frühling 1843 trat v. Haxthausen seine Reise nach Ruszland an und kehrte im Sommer 1844 nach Preußen zurück. Das Folgende ist wörtlich aus dem Buch: "Studien über die inneren Zustände, das Volksleben und insbesondere die ländlichen Einrichtungen Ruszlands." von August Freiherr von Haxthausen, Königlich Preu-

sischem Geheimen Regierungsrate. I u. II. Teil, Hannover, Deutschland. In der Hahn'schen Hofbuchhandlung, 1847, entnommen.

Wir kamen den 23. früh an den Dnjepr, und wurden auf einer deutschen Fähre übersetzt, d.h. der Wagen wurde nicht mehr mit unsäglicher Mühe quer auf die Fähre gesetzt, sondern fuhr gemächlich der Länge nach hinein. Warum die in Handlung aller Dinge so praktischen Russen bei jener absurden Sitte blieben, begreife ich nicht. Hier besorgten deutsche Kolonisten die Fähre, und bald erreichten wir die Kolonie Rosental, zu der groszen deutschen Mennoniten-Ansiedlung des Kreises Choritz gehörig. Wir fühlten uns auf einmal nach Westpreußen in die Weichselniederungen versetzt, so heimlich deutsch war alles um uns!

Nicht bloß die Menschen, ihr Wesen, ihre Sprache, ihre Trachten, die Wohnhäuser und ihre Einrichtungen, jedes Geschirr und Gefäß, selbst die Haustiere, der Spitz und Pudel, Kuh und Ziege waren deutsch; die Kolonisten haben es sogar verstanden, der Natur selbst, nämlich der ganzen Gegend,

ein deutsches Aussehen zu geben. Der Maler, der hiesige Landschaft malte, würde sie leicht für deutsche ausgeben können! Man sieht den Feldern deutsche Einteilung und Bearbeitung an, Kämpfe und Wiesen sind mit deutschen Zäunen eingezogen. Die Anlage der Dörfer und aller ihrer einzelnen Gehöfte, die Gärten, ihre Einteilung, die Pflanzen, die Gemüse, vor allen Dingen die Kartoffeln, alles ist deutsch! Das war bei der deutschen Wolga-Kolonie keineswegs der Fall, dort waren nur die Menschen in ihrer Sprache, den Trachten und Sitten, Deutsche geblieben, alles um sie her hatte einen viel mehr russischen Charakter, nur noch mit Zumischung von deutschen Bequemlichkeiten.

Diese aus 17 Dörfern bestehende blühende, deutsche Ansiedlung ist lediglich von Mennoniten angelegt und bewohnt.

Die Mennoniten sind eine Sekte, die sich in der Reformationszeit entwickelte. Nachdem Luther den Grundsatz aufgestellt, dasz allein

das geschriebene Wort oder die Bibel die Grundlage des christlichen Glaubens u. der christlichen Lehre sein könne, und hiemit die lebendige Fortpflanzung im Schosze der Kirche oder der Tradition, und daher die Autorität der Kirche und ihrer lebendigen Träger, des Papstes und der Bischöfe oder der Concilien verworfen hatte, traten sehr bald viele seiner früheren Anhänger gegen die von ihm hingestellte und behauptete Auffassung des Glaubens und der Lehre auf, machten von dem von ihm gepredigten Grundsatz der freien Forschung gegen ihn selbst Gebrauch u. trennten sich von ihm. Die konsequentesten dieser Sektierer, wie man sie nannte, waren die Wieder-täufer, also genannt, weil sie unter andern den Wert der Kindertaufe leugneten. Sie sagten, wenn man die Tradition und die von der Kirche sanktionierten Gebräuche nicht als gesetzgebend anerkenne, so sei nach dem klaren Sinne und Wortlaut der Bibel die Kindertaufe durch nichts zu rechtfertigen, vielmehr völlig wirkungslos. Der Satz: "wer nicht glaubt und getauft ist" u.s.w. setze voraus, dasz man erst glauben müsse, ehe man das Sakrament der Taufe empfangen könne.

M.R. Feb. 7. 1968

Dasz aber die Taufe den Kindern nicht zur Seligkeit derselben nötig sei, spreche Christus dadurch aus, dasz er sagte: "Lasset die Kindlein zu mir kommen" u.s.w. und "wenn ihr nicht werdet wie diese Kinder, so erlanget ihr nicht das Himmelreich" und das seien doch ungetaufte Kinder gewesen!—

Diese Sektierer wurden bald verfolgt, und nun entwickelten sich bei ihnen auch die Lehren von einem Reiche Christi hier auf Erden, von christlicher Freiheit u.s.w. — In Münster, Westphalen, gewannen sie die Oberhand über die Lutheraner, und begannen wirklich dieses sogenannte Reich Christi zu organisieren. Es standen fanatische Männer an ihrer Spitze, und blutige Gräuelpfeiler riefen bald die weltlichen Autoritäten gegen sie auf. Sie erlagen nach verzweifelter Gegenwehr. Ihre Häupter verfielen dem weltlichen Schwert.

Bald darauf nahm ein Geistlicher in Friesland, Simon Menno, das theologische System der Wiedertäufer wieder auf, und bildete es auf eine geistigere, mildere, man kann wohl sagen christlichere Weise aus.

Er verwarf vor allem die Lehre vom weltlichen Reiche Christi, ja er stellte den scharfen Gegensatz, nämlich den von vollkommener Passivität auf, er erklärte es nicht bloz für Irrwahn, das Reich Christi mit Gewalt mit Feuer und Schwert einführen zu wollen, er lehrte im Gegenteil, das Reich Christi sei ein Reich des Duldens, man dürfe nicht bloz das Schwert nicht führen, man müsse das Schwert duldend über sich ergehen lassen, jede Schmach, jedes Leid, jede Verlet-

zung, selbst den Tod ohne Widerstand dulden.

Simon Menno fand trotz Trübsal und Verfolgung viele Anhänger, besonders in Friesland und Holland. Partielle Verfolgungen führten schon früh, zwischen 1540 und 1550 eine ganze Schar derselben aus Friesland und Holland nach Westpreußen, wo sie in den Niederungen der Weichsel sich ansiedelten. Anfangs erliesen die Könige von Polen mehrere Verordnungen gegen sie, später erhielten sie Privilegien (ein noch erhaltenes ist von 1642, bezieht sich aber auf schon frühere). Preußens kriegerische

Könige nahmen am meisten Aergeris daran, dasz die Mennoniten aus religiösen Gründen nicht Soldaten werden wollten. Sie wurden nun zwar dort, wo sie waren, geduldet und geschützt, muszten aber ihre Befreiung vom Soldatendienste mit einer eigenen Steuer an die Kadettenhäuser erkaufen, auch sollten sie nicht mehrere Grundstücke erwerben, als sie eben besaßen. Bei ihrer Tätigkeit, Fleisz und Ordnungsliebe sei sonst zu erwarten, dasz sie sich ungebührlich weit ausdehnten.—

Wer aber den Grundsatz des Nicht-Soldaten-werden-wollens aufgeben wollte, solle von allen diesen Beschränkungen frei sein.

Bei den strengen Mennoniten ist der Ackerbau eine religiöse Pflicht, der sich niemand ohne Not entziehen darf, nach dem Spruche der Bibel: "Im Schweisze deines Angesichts sollst du das Feld bauen!" Da nun durch jene Beschränkungen der Erwerb von Grundstücken ungemein erschwert wurde, indem die mennonitischen Höfe ihrer sporadischen Lage halber nicht gut und füglich geteilt werden konnten, diese Teilung auch den Sitten und Gebräuchen widersprach, —also innerhalb des den Mennoniten einmal zugeteilten Territoriums sehr schwierig, auszer demselben aber verboten war, die Bevölkerung hingegen bedeutend anwuchs, so beschloßen die Mennoniten eine Auswanderung derer, die in der Heimat keine angemessene Ansiedlung finden konnten. Sie erhielten vom preussischen Gouvernement gegen Erlegung des Abschosses die Erlaubnis, und wandten sich an das russische Gouvernement, welches bereitwillig die Aufnahme gewährte.

Die erste Auswanderung geschah 1783. Wohin sie sich zunächst gewandt haben, ist dunkel, wahrscheinlich siedelten sie sich im russischen Polen, wo sich bei Ostroga noch jetzt eine in 2 Dörfern verteilte Mennonitenkolonie findet, an. —Von hieraus scheint dann der grözere Teil, nachdem ihnen noch wohl aus der westpreussischen Heimat viele nachgezogen waren, an den Dnjepr, 60 Werst südlich von Ekaterinoslaw sich gewendet zu haben.

(Fortsetzung folgt)

So war es . . .

JOHANN CORNIES

Geschichtlicher Beitrag von John D. Buhr,
New Westminster, B.C.

Schon lange habe ich den Gedanken gehegt, etwas über das Leben von Johann Cornies und seine vielseitige Tätigkeit zu schreiben. Die alten Bücher, aus denen ich meine Information entnommen habe, werde ich genau angeben, damit jeder Leser prüfen und nachschlagen kann.

(1. Fortsetzung)

Hier wies das Gouvernement dem damaligen anziehenden Bestände der Mennoniten, nämlich 330 Familien (circa 1650 Köpfe), ein Terrain von 32,648 Dessj., an. Jede Familie sollte 65 Dessj. erhalten, der Rest für die sich neu bildenden Familien verbleiben. Die heranziehenden Mennoniten waren keineswegs arm, doch schosz das Gouvernement zur ersten Etablierung noch die bedeutende Summe von 341,800 Rubel Silber (1,196,300 Rubel Banco) vor, welche jedoch gegenwärtig 1842 bis auf 30,000 Rubel Silber abgelegt sind.

Ich erhielt über diese in 17 Dörfern lebenden Kolonien an Ort und Stelle folgende statistische Notizen: 1789 - 330 Familien, 1255 männliche, 1191 weibliche, 1819 - 590 Familien, 1489 männliche, 1399 weibliche, 1843 - 873 Familien, männliche 3178, weibliche 3198.

Die rasche Vermehrung der Bevölkerung in 30 Jahren um fast 160 Prozent ist nicht durch die Ueberzahl der Geburten, sondern wohl durch das Hinzukommen neuer Kolonisten aus Westpreußen zu erklären. Dieses erklärt auch das Uebergewicht des männlichen Geschlechts in den früheren Jahren, da wohl unstreitig mehr Männer als Frauen zugezogen sind. In den letzten Jahren hat dieses aufgehört.

1843 waren Uhrmacher 5, Zimmerleute 31, Tischler 27, Drechsler 2, Böttcher 3, Schuster 17, Schneider 11, Weber 37, Schmiede 40. 1819—Wohnhäuser 476, Kirchen 2, Windmühlen 22, Roszmühlen 1,

Grütmühlen 3.

1843—Wohnhäuser 850, Kirchen 2, Windmühlen 43, Roszmühlen 3, Grütmühlen 5.

Nur die Hälfte der Gehöfte sind eigentliche Ackerwirtschaften, die andere Hälfte wird von sogenannten Anwohnern, Krämern, Tagelöhnern, Handwerkern bewohnt. Die fortschreitende Blüte der Kolonie ist am besten aus der Vermehrung und Verstärkung der Inventarstücke zu ersehen: die Wirtschaftsgeräte haben sich in 24 Jahren fast verdoppelt, die Zahl der Pferde ist fast um die Hälfte gestiegen, die Hornviehzucht und Schweinezucht sind zwar zurückgegangen, dagegen die Schafzucht so enorm gestiegen, dass sich die Zahl der Schafe noch mehr als vervierfacht hat. Rechnet man acht Schweine oder Schafe auf ein Stück Hornvieh, so hat sich der Verlust in deren Zucht durch vermehrte Schafzucht nicht bloß gehoben, sondern der Wert des ganzen Viehinventariums ist zusammen um mehr als 50 Prozent gestiegen.

Den Kolonien ist im Ganzen ein Territorium von 32,663 Dessj. überwiesen. Hiervon sind 1843 Ackerland 7120 Dessj., Gärten und Maulbeerpflanzungen 156 Dessj., Gartenland zum Gemüsebau 55% Dessj.

Heuschläge oder Wiesen 6321 Dessj., Weiden 8100 Dessj., Weiden für Schafe 10,677 Dessj. Die Dorflagen, Wege, Teiche u.s.w. nehmen 254% Dessj. Einnahme vom Verkauf von Pferden, Hornvieh, Schafe, Wolle, Butter, Käse und geräuchertem Fleisch—Summarum

184,500.80 Rubel.

Die Gemeindemagazine besaßen einen Vorrat von 4026 Tschetwert Wintergetreide und 497 Tschetwert Sommergetreide. Von Fabriken waren vorhanden 1 Branntweinbrennerei, 1 Bierbrauerei, 1 Essigbrauerei, 5 Leinwandfärbereien.

—Eigentliche Wälder besitzt die Kolonie nicht, doch haben sie eine Insel im Dnjepr mit einem hübschen Holzbestand, auch kultivieren sie in den Tälern, in Schluchten, so viel sie können, Holz, so dass sie ihr notdürftiges Nutzholz, auch etwas Brennholz haben. Sie haben jetzt hübsche Obstanlagen, früher musste die Melone alles übrige Obst ersetzen.

Die 17 Dörfer bilden eine Gesamtgemeinde unter einer gemeinsamen Verwaltung, die Einkünfte von der Fähre über den Dnjepr, die Pacht der Brauerei und Brennerei bilden gemeinsame Einnahmen. Sie haben ein Gemeindemagazin, Brandversicherungsgesellschaft zwei Kirchen, in jedem Dorfe eine Schule. Im Dorfe Chortiz ist das Gemeindehaus, der Sitz des Gemeindeamts, dem ein Obervorsteher präsidiert. Ein Kolonieschreiber der deutsch u. russisch kann, steht ihm zur Seite.

Nach einigen Stunden Aufenthalt verliesen wir diese Kolonie, um die neueren Mennonitenkolonien an der Molotschnaja zu besuchen. Sie liegen etwa 80-90 Werst südlicher, und wir erreichten gegen Abend ein Dorf derselben, namens Halbstadt, wo uns ein reicher Mennonit gastfrei und freundlich aufnahm. Am anderen Morgen, dem 24. Juli, einem Sonntage, fuhren wir früh nach dem eine Stunde entfernten Sitze des Gebietsamts Orlow. Wir wurden in einem hübschen, reinlichen Gehöft freundlich aufgenommen. Da aber der Gottesdienst beginnen sollte, so gingen wir in die Kirche, oder vielmehr den grossen Betsaal, ich zum ersten mal einem mennonitischen Gottesdienste beiwohnend. Der Betsaal war völlig schmucklos, ohne Altar, nur eine erhöhte Estrade für den Prediger und ausserdem gewöhnliche Kirchenbänke enthaltend. Zuerst ein Kirchengesang, sie haben die alt lutherischen recipiert,

M. K. Feb 17, 1968

dann kam die Predigt. Die Mennoniten haben keine studierte Prediger, sondern die Gemeinde erwählt nach Gutdünken einen ihrer Mitglieder dazu, und dieser musz das Amt annehmen. Er erhält kein Gehalt, auszer, wenn er ganz arm wäre, und durch das Amt von anderem Erwerb abgehalten würde. Um so mehr muszte ich mich über die Predigt wundern; sie war offenbar nicht auswendig gelernt, ja nicht einmal vorher von dem Redner völlig ausgearbeitet und abgeschlossen, denn er brachte in einer ganz passenden Wendung die Rede auf uns, sprach fließend und ungewungen, dasz wir ihnen Grüße aus der Heimat brächten, wohlwollend ihr hiesiges Leben und Wesen zu untersuchen gedächten, um dem Vaterlande von ihnen Nachricht zu bringen, und wünschte uns schließlich den göttlichen Schutz auf unserer ferneren Reise, die Gemeinde auffordernd, mit ihm für uns zu beten. Der Vortrag war verständig, logisch, ungesucht, schlicht, fern von aller Salbaderei, dennoch in richtigem und gutem Deutsch.

Wie kommt nun ein schlichter Landmann ohne Schulbildung zu einem solchen theologischen, sprachlich fehlerlosen Vortrage, der den von Hunderten "studierter" Prediger übertraf, die ich hörte? Es ist die Kraft des traditionellen Christentums, in dem stets die vergangene Generation die lebende unterrichtet hatte, bei Leuten, die sonst die Tradition der Kirche verwarfen.

Als wir nun zu Hause ankamen, lernten wir einen Mann kennen, der wohl unstreitig eine der interessantesten Persönlichkeiten ist, die unter den Deutschen in Ruszland jetzt leben.

Johann Cornies, noch in Westpreußen geboren, zog als ein noch ganz junger Bursch mit seinen Eltern im Anfange des Jahrhunderts zur Ansiedlung nach der Molotschnaja. Er hat in der Jugend keine Schulbildung erhalten, aber er hatte einen hellen, unbefangenen Geist, scharfen praktischen Verstand und ein liebevolles Herz, ein tiefes Gemüt, und so hat er sich dann, rein aus sich heraus, in einem Grade gebildet, dasz man ihn völlig als auf der Höhe der wahren

geistigen Kultur stehend anerkennen musz. Und während er bloz durch das Uebergewicht seines Geistes und seines durchaus redlichen und erprobten Charakters eine der einflussreichsten Persönlichkeiten Südruszlands geworden, ist er in seinem ganzen Wesen, in seiner Familie, in seinem Hauswesen, der schlichte, einfache, anspruchslose Bauer geblieben. **Der Kaiser von Ruszland könnte ihn jeden Augenblick zum Gouverneur des Landes ernennen, er würde an seiner rechten Stelle sein, aber er selbst will nichts anderes sein, als ein mennonitischer Bauer, der bei seiner Taufe versprochen hat: "der christlichen Pflicht gemäsz, nicht zu regieren und nicht die Waffen zu führen!"** Er hat keinen Rang und keinen Orden, er müszte beides sogar, seiner religiösen Pflicht gemäsz, ablehnen, ungeachtet er beides wohl mehr verdienen möchte, als so mancher Besternte in Ruszland! **Wie mächtig seine Persönlichkeit sein musz ist nirgends klarer als in Ruszland, wo sonst ohne Rang und Orden niemand etwas gilt, aber selbst der Gouverneur von ganz Südruszland, der edle Fürst Woronzow, tat nicht leicht einen Schritt bei der inneren Verwaltung dieser Gegend, ohne Joh. Cornies um Rat zu fragen.**

(Fortsetzung folgt)

So war es ...

JOHANN CORNIES

Geschichtlicher Beitrag von John D. Buhr,
New Westminster, B.C.

Schon lange habe ich den Gedanken gehegt, etwas über das Leben von Johann Cornies und seine vielseitige Tätigkeit zu schreiben. Die alten Bücher, aus denen ich meine Information entnommen habe, werde ich genau angeben, damit jeder Leser prüfen und nachschlagen kann.

(2. Fortsetzung)

Am anderen Tage, den 25. Juli, fuhr ich mit Herrn Cornies nach einem benachbarten nogaischen Tarendorfe Akeima. Ich war nicht wenig verwundert, äusserlich ein vollständig deutsches Dorf nach mennonitischem Muster zu erblicken!—Herr Cornies hatte die Tataren angeleitet, ihre Dörfer auf diese Weise anzulegen, und hatte ihnen auf alle Art dabei geholfen. Es waren jetzt schon eine grosse Anzahl Dörfer nach seiner Anleitung von den Tataren gebaut worden. Andere Leute, nicht er selbst, sagten mir, er habe bereits 17,000 Tataren auf diese Weise angesiedelt. Wir fanden eben in diesem Dorfe wieder eine Deputation von einem noch nicht ansässigen Haufen Tataren, welche zu ihm traten und ihm sagten: "Du bist der Vater unsres Volkes, (sie nannten ihn "Batjko") sei nun auch unser Vater und hilf uns, wie du den anderen geholfen hast!"

Der Wirt des Gehöfts, ein schöner kräftiger Tatar, Vorsteher des Dorfes, empfing Herrn Cornie freundlich und ehrfurchtsvoll, und geleitete uns ins Haus. Die Einrichtung war ebenfalls nach dem Muster der Mennoniten, die Ausstattung der Küche und Wohnstube an Geschirr und Hausgeräten zwar nicht reichlich und altväterlich wie bei den Mennoniten, aber doch auch nicht ganz ärmlich, es waren Tische und Stühle vorhanden, Kessel und Eimer, und sogar eine Eierkuchenpfanne! Da ich den Wunsch äuszerte, die Weiber in ihrer Tracht zu sehen, so willfahrte unser Wirt auch diesem, einem Muselmanne gegenüber eigentlich ganz

ungebührlichen Verlangen. Er ging hinaus und kam nach einer Viertelstunde mit seinen drei auf das beste geputzten Weibern herein. Nur der Mund war, wie bei allen muhamedanischen Weibern, streng verhüllt. Sie waren jung, aber klein, dick, und nicht schön.

Johann Cornies und Freiherr v. Haxthausen besuchen die Duchoborzendorfer.

Ich benutzte auf meiner Reise meinen Aufenthalt bei den Mennoniten an der Molotschna, um unter Führung des Mennoniten J. Cornies die Duchoborzen persönlich kennen zu lernen. Am 26. Juli a. St. (7. August) 1843 fuhren wir nach dem Duchoborzendorf Bogdanowka, und wurden von einem der angesehensten Einwohner, der Cornies gut kannte, gastfrei aufgenommen. Bald sammelte sich das halbe Dorf in und um das Haus unseres Wirts. Das Aeuszere des Dorfes, die Hof- und Hauseinrichtungen, die Volkskleidung zeigten keinen wesentlichen Unterschied v. den umliegenden russischen. Nur hatte das Ganze ein besseres Gepräge von Wohlhabenheit. Ordnung und Reinlichkeit, und als ich durchs Dorf ging und die Kinder sah, und nachher die versammelten Einwohner im Hause und Hofe unseres Wirts, so fielen mir die auffallend schöneren Formen sowohl der Männer als Weiber, und der Ausdruck von Gesundheit und Kraft bei ihnen auf

Das Innere des Bauernhauses, das ich betrat, war ganz das gewöhnliche aller russischen Bauernhäuser dieser Gegend, nur fiel mir natürlich der Mangel eines Heiligenbildes in einer der Ecken der Stube, welches sonst nie in einer russischen Bauernstube fehlt, auf. Das Gespräch lenkte sich bald auf religiöse Gegenstände, u. ungeachtet bei beständiger Dolmetschung mir der rechte Zusammenhang und die Feinheit der Rede notwendig verloren gehen mussten, so konnte ich mich doch nicht genug über die Redefertigkeit, die Leichtigkeit im Ausdruck, und die Verschmitztheit der beiden Hauptwortführer, eines alten weiszbärtigen und eines kräftigen dreissigjährigen Mannes, wundern. Ueberall, wo sie sich über die höheren und gefährliche Lehren ihrer Sekte aussprachen, geschah dieses mit einer Doppelsinnigkeit, Zweideutigkeit, und unter einem Schwall von schwülstigen und phantastischen Redensarten, die dem ärgsten mit dialektischen Redefertigkeit begabten Sophisten Ehre gemacht hätten. Leider konnte und mochte ich in ihrer Gegenwart nichts in meine Schreiftafel notieren, um sie nicht misztrauisch und ängstlich zu machen. So kann ich denn nur über den Totaleindruck referieren.

Es war die sonderbarste Mischung der sublimsten Gedanken, mit der materiellsten u. krassesten Anwendung und Konsequenzführung auf das gewöhnliche Leben, die man sich nur denken konnte. Hier ward mir klar, wie leicht der gesitige Mystizismus zum Atheismus überschlagen kann. Die Selbstvergötterung dieser Leute war auf dem Punkte, die Idee der positiven Gottheit völlig zu zersetzen. Gut und Böse, Tugend und Sünde lösten sich nur in den Begriff von Ich u. Nicht-Ich auf; denn der Duchoborz ist Gott, kann garnicht sündigen, aber der nicht-Duchoborz ist der Radikalböse; alles was er tut, selbst das scheinbar Gute, ist Sünde.

Nach dem langen Colloquium gingen wir in mehrere Häuser, um einen Blick in das Hauswesen und das Familienleben zu tun. Herr

Cornies machte mich aufmerksam auf das lose Verhältnis zwischen Eltern und Kindern, welches prinzipienmässig nach ihrer Lehre so sein musz. Der Akt der Zeugung und des Geborenwerdens soll nämlich gar kein gegenseitiges Verhältnis bilden. Die Seele, das Ebenbild Gottes, kennt nicht irdischen Vater, nicht Mutter, der Körper aber stammt von d. Materie im Ganzen ab, er ist das Kind der Erde; mit dem Mutterleibe, der ihn einige Zeit getragen, steht er in keinem näheren Verhältnisse, als der Samen der Pflanze mit der Pflanze, von der ich ihn abgepflückt. Es ist für die Seele ganz gleichgültig, in welchem Körper, d.i. Kerker, sie eingehüllt wird. Es

gibt nur einen Vater, die Totalität Gottes, die auch wieder in jedem Einzelnen lebt, und eine Mutter, die allgemeine Materie, die Natur, die Erde. Die Duchoborzen nennen daher die Eltern niemals Vater und Mutter, sondern nur Alter und Alte. So nennen auch die Väter und Mütter die Kinder nicht **meine**, sondern **unsere (der Gemeinde)**. Die Männer nennen ihre Weiber Schwester. (Vieles ausgelassen)

Am 28. Juli fuhr ich mit Cornies nach dem Dorfe Terpenie, welches so lange der Sitz ihres Führers Kapustins und der Mittelpunkt der Regierung der Duchoborzen gewesen war . . . Ein Hoftor führte auf einen mit einer Bretterwand umgebenen Hof, rechts lag das sogenannte kleine Haus des Kapustin. Dann kam man in einen zweiten Hof, in welchem rechts das grosse Haus des Kapustin lag, links, mitten auf dem Hofe standen drei von jenen etwa sechs Fusz hohen rätselhaften Steinbildern, die in einer fernen Urzeit von unbekanntem Völkern auf hochaufgeworfenen Hügeln überall einsam in der ungeheuren Steppe aufgerichtet sind. Eingefasst war dann der geräumige Hof mit kleinen Zellen der vorbeschriebenen Art, welche einst von den Aposteln und den 30 Eingeweihten in den Mysterien bewohnt waren. Wir traten in Begleitung eines Duchoborzen, der zur Kirche übergegangen war, in das Haus des Kapustin. Es war völlig öde und wüst, Türen und Fenster standen offen, der Wind pfiff in allen Winkeln. Das Haus

bestand aus zwei Etagen, an der oberen läuft an der einen Seite eine kleine Gallerie hin. Auf diese trat Kapustin an gewissen Tagen, wo alles Volk unten im Hofe versammelt war, hervor.

Hier sprach Kapustin: "So war Sylvan Kolesnikow in Nikolsk, den viele Alte unter euch noch wohl gekannt haben, wirklich Jesus, **jetzt aber bin ich**, so wahr der Himmel über mir ist und die Erde unter meinen Füssen, **wahrhaft Jesus Christus euer Herr!** Darum fallet nieder auf die Knie und betet mich an!" Und **alle** fielen auf ihre Knie und beteten Kapustin an. Hier war aber auch jenes entsetzliche Gericht: "der Ort der Qual und des Paradieses" (Raj i Muka). **Jede** r Fleck, jedes Zimmer, jede mit Brettern abgeschlagene Abteilung soll ihre besondere Bedeutung, ihren besonderen Namen gehabt haben, aber der Duchoborez, unser Begleiter, den Joh. Cornies darüber befragte, gab anfangs ausweichende Antworten und beobachtete dann ein finsternes Schweigen. Unten war ein groszer dunkler Saal ohne Fenster. Das soll der Ort gewesen sein, wo die Mysterien gefeiert wurden, aber wo sich auch Kapustin und seine Vertrautesten den grauenvollsten Orgien hingaben.

(Fortsetzung folgt)

So war es . . .

JOHANN CORNIES

Geschichtlicher Beitrag von John D. Buhr,
New Westminster, B.C.

Schon lange habe ich den Gedanken gehegt, etwas über das Leben von Johann Cornies und seine vielseitige Tätigkeit zu schreiben. Die alten Bücher, aus denen ich meine Information entnommen habe, werde ich genau angeben, damit jeder Leser prüfen und nachschlagen kann.

(3. Fortsetzung)

Nach dem Tode des Kapustin ging die Christenwürde auf seinen Sohn Vasilij über. Um ihn nämlich vom Soldatenstand zu befreien, sandte Kapustin seine schwangere Frau zu ihrem Vater Kalmykow, liesz sie dort ihre Niederkunft abwarten und heiratete sie später von neuem mit dem nun als unehe-lich geltenden Kinde Vasilij Kalmykow. (Weil Vasilij aber nicht ganz normal war, übernahm Lari-on Kalmykow, sein Kind, bald die Führerschaft). (In Ruszland wurde kein Bastard in die Armee genom-men. J.D.B.)

(Diese Geschichte von Freiherrn von Haxthausen, im Beisein von J. Cornies, beschreibt der Kirchenhistoriker Sergej Margaritoff fast mit denselben Worten in seinem Buch "Istoria Russkich Razionalititscheskich i Mysitscheskich Sektow" Kischinew 1902, Puschkinskaja ulitza. Beide geben die Zahl der Personen auf 400 an, die binnen ein paar Jahren spurlos verschwunden waren. Die Professoren I. E. Andrejewsky und Petruschewsky aus der St. Petersburger Universität, schreiben über dieses Thema im russischen "Enziklopeditscheskij Slowar" in demselben Sinne. St. Petersburg, von Barsow Nikolai 1890-1904. J.D.B.)

Die zwei Quäker in Ruszland und bei J. Cornies.

(Nach dem Buch: "Historians' History of the World," Russia, Vol. XVII, by Henry Smith Williams, 1909).

Im Jahre 1814, nach den Napoleonischen Kriegen, kamen alle gekrönten Häupter der europäischen Staaten in London, England, zusammen, um gemeinsam einen Weg zu finden, wie man in Zukunft Kriege vermeiden könne. Diese Gelegenheit benutzten die Quäker Etiene De Grille de Mobilier aus Pennsylvanien, Amerika, und William Allen aus England, um mit den Königen zu sprechen. Sie bemühten sich, den Königen den Gedanken einzuflöszen, dasz das Reich Gottes aus Wahrheit und Gerechtigkeit bestehe . . . Die Quäker sprachen auch mit dem russischen Zaren Alexander I., welcher großes Interesse für diese Idee zeigte. . . . Als der Zar Abschied von den Quäkern nahm, bat er sie, ihn einmal in Ruszland zu besuchen und sagte: "Ich biete euch jetzt ein Lebewohl als ein Freund und Bruder."

Im Jahre 1818 kamen die Quäker in St. Petersburg in Ruszland an . . . Die Quäker kamen mit der Absicht nach Ruszland, die russischen Gefängnisse, Schulen u. Kinderheime zu sehen, auch wollten sie die deutschen u. die Duchoborzen-Kolonien besuchen. (Diese Geschichte habe ich nur als Bestätigung dessen, was ich jetzt von J. Cornies bringen werde, gebracht. J.D.B.)

Im Jahre 1843 erzählte J. Cornies aus der Erinnerung nach 25 Jahren dem Freiherrn von Haxthausen die folgende Geschichte, welcher sie niedergeschrieben hat; Cornies war der Gastgeber der beiden Quäker gewesen. Haxthausen

schreibt in Band I, 1847, Seite 412:

Ehe ich zur Beschreibung meines Besuches bei diesen Leuten übergehe, will ich noch eine Anekdote mitteilen, die mir von Joh. Cornies erzählt ward. —

Im Jahre 1816 oder 1817 (richtig 1818) waren zwei Quäker in Ruszland, Allen aus England und Drighet (richtig de Grille) aus Pennsylvanien, Amerika. Damals hatte sich allmählich die Ansicht verbreitet, die Duchoborzen hätten dieselben Religionsgrundsätze wie die Quäker. Der Kaiser Alexander, dem die beiden braven Männer vorgestellt wurden, munterte sie selbst auf, sie Sache zu untersuchen. Sie reisten eigens nach der Molotschna, und der damalige Direktor der Mennonitenkolonie, Staatsrat Con-tenius, brachte sie her und veranstaltete eine Art Religions-Colloquium zwischen ihnen und einigen angesehenen und klugen Duchoborzen. (Kapustin war damals schon tot oder verborgen.)

Das Gespräch wurde natürlich durch Dolmetscher geführt und dauerte einen halben Tag. Von Seiten der Duchoborzen leitete es ein gewisser Grischki, ein gewandter, redebegabter Mann. Die Duchoborzen sprachen ausweichend, doppel-sinnig, zweideutig, was sie mit grosser Kunst verstehen, aber die Engländer hielten wacker bei der Stange, und zuletzt vermochten die Duchoborzen nicht mehr auszuweichen. Und als sie nun auf die ganz entschiedene Frage: "Glaubt ihr an Christus, den eingeborenen Sohn Gottes, die zweite Person in der Gottheit? — antworteten: "Wir glauben, dasz Christus ein guter Mensch gewesen ist und nichts weiter!" — da bedeckte Allen seine Augen mit der Hand und rief aus: "Finsternis!"

Unmittelbar darauf reisten die beiden Engländer ab. —

Aus dem Mennonitischen Lexikon, Band I, Seite 481, von Chr. Hege und Chr. Neff, Weierhof, Pfalz, 1913, herausgeschrieben:

Als ihre Verhältnisse noch ungestört waren, stand Johann Cornies in naher helfender Beziehung zu den Duchoborzen. "Es konnte natürlich nicht ausbleiben" schreibt D. H. Epp, "dasz Cornies auch diesen Nachbarn, die so viele sympa-tische Züge an sich hatten sehr

M.H. Feb. 25. 1968

nahe trat. Er bewies ihnen dieselbe Teilnahme wie den eigenen Glaubensgenossen und sie lohnten es ihm mit ihrem Vertrauen. Durch Belehrung und, wenn notwendig, auch durch materielle Unterstützung, half er ihnen bei ihren wirtschaftlichen Arbeiten und Einrichtungen, u. da sie selbst arbeitsam, nüchtern und fleiszig waren, gelangten die meisten unter ihnen zu einem gewissen Grade des Wohlstandes. Doch den Bestand der Gesamtgemeinschaft an der Molotschna konnte er leider nicht dauernd festigen und schliesslich auch das hereinbrechende Verderben nicht von ihnen abwenden." Bereits 1816

hatte der Gouverneur von Cherson die Versetzung der Kolonie beantragt mit dem Hinweis, dass die Duchoborzen Heeresflüchtige und Verbrecher verbergen und Proselyten machten.

Damals erging ein Ukas, der d. Beschuldigten wohlwollend, den Chersoner Gouverneur "an den Geist des wahren Christentums" mahnte und ihm untersagte, beargwöhnte Vergehen gleich mit der Verhängung strenger Untersuchung zu erwidern.

Aber trotz dieser aussergewöhnlichen Gunst von seiten der russischen Regierung — nachdem sie auf Cornies gehört hatte — griff der Sittenzerfall unter den Duchoborzen weiter um sich. Uneinigkeit zerriss die Gemeinschaft mehr u. mehr. Cornies warnte eindringlich vor Kalmykow und seinen Genossen. Aber auch die Einsichtigen hüteten sich, gegen Kalmykow aufzutreten aus Furcht vor der Rache des Propheten. Indessen hatte die Regierung mit schärferen Massnahmen zugegriffen. Als so die ganze Gemeinschaft unter die Strenge der Polizei kam, vertrauten endlich zwei Duchoborzen Cornies die Schandtaten einzelner, der dies dem ihm persönlich bekannten General-Gouverneur von Neuruszland und Bessarabien, dem Grafen Woronzow, zur Kenntnis brachte, ohne ihm die Angeber zu nennen. Daraufhin konnte ein geregeltes Gerichtsverfahren eingeleitet werden, auf das Cornies Einfluss hatte. Die Verbrecher wurden zu lebenslänglicher Zwangsarbeit nach Sibirien verbannt. Die Absicht der Regierung, nun alle Molotschnaer Duchoborzen dorthin zu verweisen, verhütete Cornies' Fürbitte.

(Zweimal hat J. Cornies sich in seinem Leben fürbittend für dieses

Volk in den Risz gestellt, und zweimal hat er es vor einer totalen Verbannung gerettet. Einmal 1816, als die Regierung in St. Petersburg auf seine Fürbitte hörte, und zum zweiten Male am 26. Januar 1841. Hier möchte ich die Worte von D. H. Epp anwenden: "Doch hier war es, wo Johann Cornies als rettender Engel für sie eintrat. Er verwandte sich höheren Ortes für sie, und nur dieser Fürbitte hatten sie es zu verdanken, dass sie frei, ohne polizeiliche Eskorte, nach Grusien ziehen durften." J.D.B.)

Auf Seite 32 im Buche von D. H. Epp ist folgendes über J. Cornies ausgeführt:

"Nach dem Tode des Generals Insow bestimmte der Kaiser selbst einen jungen Beamten seiner Kanzlei, den Deutschen E. v. Hahn, zum Präsidenten des Fürsorgekomitees. Dieser junge Hitzkopf räumte bald mit der ganzen Miszwirtschaft in den Kolonien auf. Kurz vor seiner Anstellung war die Grossfürstin Jelena Pawlowna (in deutschen Büchern wird sie immer Helene, Prinzessin von Württemberg genannt), die bei Hofe eine sehr hervorragende Rolle spielte, durch die

Kolonien gereist und hatte Cornies persönlich kennengelernt. Sie gab daher dem aus Petersburg abreisenden E. v. Hahn den guten Rat, wenn er mit Erfolg in den Kolonien arbeiten wolle, sich bei der Kolonieverwaltung an Cornies' Rat zu halten.

Zu diesem jungen Präsidenten in Odessa reisten der Aelteste Warkentin und der Oberschulze Joh. Klassen und verklagten Cornies aufs schwerste.

Die Kläger kamen heim und erzählten siegesgewisz, der Präsident komme demnächst, um die Kolonie zu inspizieren, er würde auch ihre Angelegenheit untersuchen, u. Cornies würde wohl nach Sibirien spazieren müssen. —

Der Präsident kam; Cornies kannte ihn noch nicht. — Der Aelteste Warkentin, der Oberschulze und Cornies wurden gemeinsam vorgeladen, um Aufklärung über die inneren Streitigkeiten in den Gemeinden zu geben. Und das Resultat?

Um's kurz zu machen: Cornies wurde nicht nach Sibirien verbannt, doch entsetzte der Präsident den Aeltesten Warkentin seines Amtes und die grosze Gemeinde Warkentins wurde in drei kleinere Kirchspiele geteilt, usw."

Schon am Anfang meines Artikels erwähnte ich, dass Kaiser Nikolaus I. und die Grossfürstin Helene, von Haxthausen sehr hoch schätzten, mit ihm die russischen Zustände besprachen und oft seinen bewährten Rat forderten. Es ist anzunehmen, dass von Haxthausen bei solcher Gelegenheit dem Kaiser und der weisen Helene seine Eindrücke über Cornies mitgeteilt hat. Hier wird mir klar, welchen Einfluss diese Helene, Prinzessin von Württemberg, auf die Entwicklung und Gestaltung der Mennonitengeschichte ausgeübt hat. Hätte Helene dem Deutschen E. v. Hahn nicht den guten Rat gegeben, sich an Cornies' Rat zu halten, dann hätte unsere Mennonitengeschichte unter den Aeltesten Warkentin und dem Oberschulzen Joh. Klassen, wohl eine ganz andere Richtung eingeschlagen, nicht wie wir sie kennen gelernt haben.

In meinem Thema "Johann Cornies" habe ich versucht, historische Begebenheiten zu verbinden, die in verschiedenen alten Büchern bruchstückweise niedergeschrieben sind. Möge es dem Leser zur Unterhaltung und zur Aufklärung dienen. Wir haben einen Mann unter uns gehabt (sollen wir das Wort 'Helden' brauchen?), welcher mehr auf dem Gebiet der Kultur u. Oekonomie geleistet hat als sonst jemand unter den Mennoniten (nach dem Menn. Lexikon, Newton, Kansas, Seite 717). Sein Name ist Johann Cornies.

Johann Cornies.

Von B. S. Anruh, Karlsruhe.

Im mennonitischen Lexikon, das heute weitgehend im Mittelpunkt des gesamt mennonitischen Interesses steht, hat sein 1946 verstorbener, von uns allen immer wieder so schmerzlich entbehrter Mitherausgeber D. Christian Kess, auf Grund der ihm zugänglichen und notierten Unterlagen, einen kurzen Tätigkeitsbericht über den in der Tat hervorragenden kolonisationsorganisatorischen Organisator der Mennoniten-Siedlungen im Schwarzmeerraum geboten.

Auf diesen sei hier verwiesen.

Die Geburts- und Todesdaten von Cornies (das französische Revolutionsjahr 1789 und das „wilde“ deutsche Revolutionsjahr 1848 — Voerwalde unweit Danzig und die weithin bekannte Mennoniten-Kolonie Orloff in der Molotschnasiedlung, wo ihn Alexander der Erste in seinem Hause 1825 — kurz vor dem Tode des Herrschers mit einem Besuch beehrte) erinnern uns daran, daß Johann Cornies, wie wir selber, in welt-historisch bedeutsamen Zeiten gelebt und gewirkt hat. In teilweiser „wilden“ Zeiten fürwahr!

Als er als Müllerburche auf den Mehlsäcken der Orloffter „Holländermühle“ zufällig erstandene Bücher heißhungerig verschlang, als er als Besitzer eines Wägelchens und eines Pferdes häuerliche Produkte bis an die Südküste der Krim nicht ohne Erfolg — ihm geriet eigentlich alles, was er tat — absetzte, rollte sich der russische Freiheitskrieg gegen Napoleon ab, versuchte Alexander eine europäische Allianz zu schmieden, u. als Cornies Lebensform im Zenith stand und er die Molotschnaer Mennonitensiedlung in ein Musterunternehmen umwandelte, wurde in Nachwirkung der französischen Revolution und des amerikanischen Unabhängigkeitskampfes, in Westeuropa, in Deutschland um große politische Ideen gewürfelt.

Kein Wunder, daß schon in dem Knaben Cornies und in steigendem Maße in dem Jüngling und dem Manne, unter der Einwirkung der grenzenlosen Steppen, die aus der Enge in die Weite trieben, geistig und auch als Bedruf an den unternehmenden Willen, Zeit und Umwelt, eine für den historischen Beobachter und auch den ernstesten Christlichen Sinn, zeitweilig beängstigende Dynamik auslösten.

Cornies wurde Besitzer großer Güter, nicht als Raffke, als Schieber, als Schwarzhändler, sondern

als Könner, als Schöpfer, als idealer Unternehmer. Er wurde in Person das Kolonialamt und das Kulturamt der mennonitischen Pioniere, nicht als zufälliger Bonze und Ruhnießer, sondern aus innerer Begabung und Berufung. Er wurde

korrespondierendes Mitglied des Gelehrtenkomitees im Ministerium der Reichsdomänen nicht aus ehrgeizigem Geltungsbedürfnis heraus und nicht aus brennendem Durst nach Auszeichnungen — hätte er doch als Generalgouverneur von Neu-Rußland, von jenen unter den letzten russischen Herrschern an Rußland gefallen Randgebieten, schwindelnde Höhen erklimmen können, was er aus puritanischer Selbstbescheidenheit ablehnte, sich mit einer einfachen Denkmünze, die die Aufschrift, die schlichte und doch so stolze, trug: „Für Tüchtigkeit!“ begnügend.

Diese darf man ihm zugestehen, ohne in Menschenverherrlichung zu fallen. In der Bibel steht auch einmal von einem Manne: „Er ist wert“, von einem Manne, der da Christus sagen ließ: „Ich bin nicht wert!“

Man könnte die Geschichte der rußland-mennonitischen Siedlungen, soweit es um ihre wirtschaftlich-kulturelle Entwicklung geht, von ihrem größten kolonisationsorganisatorischen Exponenten aus aufreihen.

Man müßte dann die Anfänge der mennonitischen Kolonisation in der sarmatischen Ebene zeichnen, deren Misere, Schwierigkeiten, Nöte, gesellschaftliche und kirchliche Erschütterungen, um dann den Aufschwung unter Cornies und nach Cornies bis zum tragischen Niedergang, den wir vor Augen haben, aufzuzeigen.

Man müßte dabei aber eines zur Sprache bringen, weil wir sonst an die letzte Wirklichkeit gar nicht herankämen: Nach der Idee unserer Frei- und Freiwilligkeitskirchen gemäÙ

dem Bergpredigtgeist unseres Bekenntnisses und doch auch unserer immer wieder ersehnten Ausrichtung, soll bei uns alles, aber auch alles ein sittlich-religiöses Gepräge tragen.

Tut es das? Johann Cornies' Persönlichkeit verrät für den, der — gerade auch von der Selbsterkenntnis her — näher hinschaut, eine Weitsicht, die da und dort gottblind anmutet wie es eine Frömmigkeit gibt, die weltblind sein kann. Unsere Zeiten gemahnen uns Christen, daß wir gottförmig werden und von daher auch wieder eine neue

Weitsicht erlangen sollen. Das ist der Scheideweg, an dem wir immer wieder, jeden Tag, ja jede Stunde stehen. Und wenn unser Bruder, der 1848 die Augen schloß, mit uns reden könnte, würde er uns vielleicht, in der ihm eigenen, aber in der Ewigkeit verschönten Dynamik, zurufen:

„Wache auf, der Du schläfst — bei aller Betriebsamkeit und Betriebseligkeit —, damit Dich Christus erleuchtet!“

Als ich Schüler der Orloffter Zentralschule war, führte uns unser Leiter, Cornelius B. Anruh, auf den Friedhof. Dort standen wir vor dem Grabstein von Johann Cornies.

Eine unvollendete Säule!

Was wir Menschen erstreben und schaffen, ist immer unfertig, abgebrochen. Das kann sehr schmerzlich sein! Johann Cornies soll auch noch schwere Stunden durchkostet haben, ehe sich das große Tor vor ihm öffnete. Ich weiß aus den historischen Unterlagen, daß er, ein religiös sehr zurückhaltender Mann, doch ein Gottsucher war und betete.

Wer da betet, der bekennt mit Moses, dessen Säule ja auch barst: „Zuflucht ist bei dem alten Gott und unter ewigen Armen!“ Immer! Unter allen Umständen! Auch heute!

So wollen wir dankbar und zuversichtlich noch miteinander etwas am Grabstein von Johann Cornies weilen... Und da fällt uns gerade noch ein, daß er in seinen Schulregeln dem Religionslehrer der Kinder es ans Herz gelegt hat, sie möchten diesen doch die Liebe zu dem Erlöser — das ist der Sinn dieses weisen Ratschlags — ans Herz legen.

Hätten wir heute doch mehr Männer der Doffentlichkeit, die in der Ehrfurcht stehen, um tüchtig und immer tüchtiger zu werden!

Jan 8.?